Published and distributed under permit No 176 authorized by the Act of Oct. 6 1917 on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President. A. S. Burleson. Postmaster General

Abendpost

Published and distributed under permit No 176 authorized by the Act of Oct 6 1917 on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President A S Burleson, Postmaster General

2 Cents — Chicago, Montag, den 20. Dezember 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 32. Jahrgang. — Nr. 301.

Es fließt mehr Blut.

Zwei irische Militärgefangene sind erschossen worden.

Neuer Plan Englands.

Truppentransporte in Irland werden künftighin von Sinn Feinern als Geiseln begleitet sein. — Blutiger Zusammenstoß bei Ennistymon in der Grafschaft Clare.

London, 20. Dez. In der Samstag nacht sind in Cashel, in der Grafschaft Tipperary, zwei Männer, die seit vier Tagen sich in der Haft d.. Militärbehörden befunden hatten, erschossen worden. Weitere Einzelheiten bezüglich dieses Vorfalls fehlen soweit.

Schutzmaßnahme gegen Ueberfälle.

In der Grafschaft Kerry haben die britischen Behörden angekündigt, daß künftighin, um Truppen und Polizisten gegen Ueberfälle aus dem Hinterhalt zu schützen, Offiziere und Führer der irischen republikanischen Armee jeden Truppen- und Polizeitransport als Geiseln begleiten müssen. Die Militärbehörden sind der Ansicht, daß die Ueberfälle auf die Truppen unter diesen Umständen aufhören dürften, da die Sinn Feiner kaum auf die Truppen schießen würden, wenn sie befürchten müßten, Gesinnungsgenossen zu treffen.

Blutiger Zusammenstoß in der Grafschaft Clare.

Bei Ennistymon in der Grafschaft Clare kam es zu einem erbitterten Kampf zwischen Zivilisten und einer Truppenabteilung, die in einen Hinterhalt geraten war. Sechs der Soldaten wurden verwundet, aber den Truppen gelang es, sich ihrer Angreifer zu erwehren und sie in die Flucht zu schlagen, nachdem sie ein Maschinengewehr in Aktion gebracht hatten. Drei der Angreifer wurden erschossen, vier verwundet und zwei festgenommen.

Abermals Razzia auf Rathaus in Cork.

Cork, 20. Dez. Auf das Rathaus wurde gestern wieder eine Razzia seitens der englischen Truppen gemacht. Es wurden eine Anzahl Beamten, die sich im Gebäude befanden, Körpervisitationen unterzogen, aber Niemand wurde verhaftet.

Exkommunikation für Angriffe auf Soldaten angedroht.

Der Erlaß des Bischofs Cohalan, in dem allen, die sich fernerhin an Angriffen auf die englischen Soldaten oder Polizisten beteiligen, mit Exkommunizierung gedroht wird, gelangte am Sonntag in allen Kirchen der Diözese zur Verlesung. In vielen Kirchen hatte die Verlesung deutliche Kundgebungen des Unwillens zur Folge und viele der Leute verließen ostentativ das Gotteshaus, während der Erlaß verlesen wurde.

Verdächtiger in Dublin festgenommen.

Dublin, 20. Dez. Im Central Hotel, das seit einiger Zeit den englischen Offizieren als Hauptquartier dient, wurde ein Fremder verhaftet, der nach den Angaben der Polizei einen Revolver und eine Bombe in seinem Besitz hatte. Während der Ueberführung des Verhafteten nach dem Dubliner Schloß kam es zu einer Schießerei, gelegentlich welcher ein Mann verwundet wurde.

General Macready warnt vor Wiedervergeltungen.

London, 20. Dez. General Macready, der Oberbefehlshaber der englischen Truppen in Irland, hat in seinem Tagesbefeh, die Truppen vor Wiedervergeltungen und Racheakten gewarnt und sie darauf aufmerksam gemacht, daß sie sich der Gefahr der Todesstrafe aussetzen, wenn sie Gewalttätigkeiten gegen Zivilpersonen verüben, oder um Plünderungen zu verüben, in Häuser gewaltsam eindringen.

Alle Hotels in Dublin durchsucht.

Wie aus Dublin gemeldet wird, sind in der verflossenen Nacht alle Hotels in Dublin durchsucht und eine Anzahl Verhaftungen vorgenommen worden. Diese Durchsuchungen wurden von Hilfspolizisten vorgenommen.

Home Rule-Vorlage wird keinen Frieden bringen.

Dublin, 20. Dez. Wie Sir Horace Plunkett, der heute hier eintraf, versicherte, wird die neue Home Rule Vorlage nie und nimmer Irland den Frieden bringen. Seiner Versicherung nach sind mit der Vorlage etwa ein Fünftel der Einwohner Irlands zufrieden.

Widersprechende Nachrichten über Eamonn de Valera.

London, 20. Dez. Wie der „Times" von ihrem Korrespondenten in Cherbourg gemeldet wird, soll sich der „Präsident der Irischen Republik" Eamonn de Valera an Bord der „Aquitania" befinden, deren Ankunft heute nachmittag bevorsteht.

Boston, Mass., 20. Dez. Harry Boland, der Sekretär von Eamonn de Valera, versicherte, daß de Valera sich noch am Samstag in New York befunden habe und daher die Kunde, er sei an Bord der „Aquitania", ein „Riesenulk" sei.

Fox gefunden.

Wie es heißt, legte er ein volles Geständnis ab.

Hoynes Werkzeug?

Uebereinkommen getroffen, nach welchem er in ungesetzlicher Weise stimmen sollte, damit der Fall dann vor das Oberstaatsgericht gebracht werde.

Im Bureau der Staatsanwaltschaft fand sich heute vormittag in der Begleitung des Polizeileutnants Naughton William F. Fox ein, der Mann, der die Veranlassung dazu gab, daß ein Teil des Vorwahlengesetzes von 1919 für verfassungswidrig und die Erwählung sämtlicher Thompsonschen Wardkomitemitglieder für ungesetzlich erklärt wurde. Er stellte sich, wie behauptet wird, freiwillig der Staatsanwaltschaft zur Verfügung. Eine Anklage liegt, wie es heißt, nicht mehr gegen ihn vor, es sei denn, Staatsanwalt Crowe will eine auf Raub lautende Klage, die von seinem Vorgänger Maclay Hoyne vom Gerichtskalender gestrichen wurde, wieder aufnehmen.

Fox wurde von Staatsanwalt Crowe einem längeren Verhör unterzogen, über dessen Ergebnis zwar offiziell noch nichts bekannt gegeben wurde, es heißt aber, daß er ein volles Geständnis ablegte und zugab, daß er sich von Staatsanwalt Hoyne beziehungsweise einem seiner Gehilfen als Werkzeug benutzen ließ, um der Faktion Thompson einen möglichst empfindlichen Schlag zu versetzen. Es wurde, so heißt es, ausgemacht, daß er in ungesetzlicher Weise seine Stimme abgebe, damit dann der Fall vor das Staatsobergericht gebracht werden könne. Angeblich wurde ihm nicht nur Straffreiheit zugesichert, sondern er erhielt sogar eine Belohnung in Gestalt eines kleinen Geldbetrages.

Fox wurde, wie man sich erinnern wird, seiner Zeit schuldig befunden, in der dritten Ward in ungesetzlicher Weise gestimmt zu haben. Generalanwalt Brundage, der Führer einer Thompson feindlichen Faktion der republikanischen Partei, appellierte an das Statsobergericht und dieses entschied dann, daß der Teil des Vorwahlengesetzes, der sich auf die Erwählung der Wardkomiteleute bezieht, verfassungswidrig ist. Die Thompsonsche Partei erklärte damals, es sei etwas faul im Staate Dänemark, Fox wurde wieder verhaftet, aber auf Grund eines von Richter Sullivan gewährten Habeas Corpus-Gesuchs in Freiheit gesetzt. Dann verschwand er und konnte trotz aller Bemühungen nicht aufgefunden werden, bis man ihn heute auf der Straße antraft.

Soldaten durchsuchen Insel in der Galway Bai.

Dublin, 20. Dez. Am Sonntag zu früher Stunde wurde die Hauptinsel der Inselgruppe in der Galway Bai von Boten, die von Polizisten und Soldaten bemannt waren, umzingelt und es erfolgte dann eine Durchsuchung der Insel. Zwei Männer, die sich von der Insel zu flüchten versuchten, wurden erschossen, drei weitere Männer wurden verwundet und außerdem wurden von den Truppen sieben Gefangene gemacht, wie es in kurzen amtlichen Meldungen heißt, die heute in Dublin eintrafen.

Die betreffende Insel wurde, wie es heißt, von den Sinn Feinern benutzt, um dort Gefangene, die sie in Galway machten, zu verstecken. Vor etlichen Monaten versuchten Polizisten auf der Insel zu landen, um die Gefangenen zu befreien, mußten jedoch ihr Heil in der Flucht suchen, da ihre Boote mit Steinen bombardiert wurden.

Oberhaus nimmt Amendierung der Home Rule-Vorlage an.

London, 20. Dez. Nach kurzer Debatte stimmte heute das Oberhaus sämmtlichen vom Unterhause verfügten Amendierungen der Home Rule Vorlage zu.

Deutsche Post.

Der Dampfer „Imperator", der Donnerstag von New York nach Southampton fährt, nimmt Briefe nach Deutschland und Litauen mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt morgen mitternacht.

Der Dampfer „La Savoie", der Donnerstag von New York nach Havre fährt, nimmt Briefe nach Oesterreich, Ungarn, der Tschecho-Slowakei, Jugo-Slawien, Polen und der Schweiz mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt morgen mitternacht.

Der Dampfer „Mount Clay", der Samstag von New York nach Hamburg fährt, nimmt Briefe nach Deutschland und Pakete nach Deutschland, Oesterreich, der Tschecho-Slowakei, Ungarn und der Schweiz mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag um 4:30 Uhr nachmittags.

Eine Weltfrage.

Ist die Frage der von Deutschland geforderte Lieferung der Milchkühe.

So sagen deutsche Reichsbotinnen

Was sie den französischen Frauenrechtlerinnen antworteten. — Die Milchproduktion in Deutschland zu Friedenszeiten und jetzt. — Kindersterblichkeit ist ganz furchtbar gestiegen.

Berlin, 20. Dez. Die von den Alliierten verlangte Ablieferung von 800,000 Milchkühen seitens Deutschlands würde, wie es in einem Schreiben eines Ausschusses deutscher Frauen an die Frauen Frankreichs heißt, vernichtende Folgen für Deutschland nach sich ziehen. Durch die andauernde Entziehung des von diesen Kühen gelieferten Milchvorrats würde eine allgemeine Schwächung des deutschen Volks herbeigeführt und es würde dadurch auch das Vermögen Deutschlands, seinen Vertragsverpflichtungen durch die nötige Produktion entsprechen zu können, verringert werden.

„Da Frauen die Vorkämpfer für die Rechte der Kinder sind," heißt es in dem Schreiben, „bringen wir den duldenden Kindern aller Länder die gleiche Teilnahme entgegen. Die Kinder der verwüsteten Gebiete Frankreichs, wo unserer Ansicht nach baldmöglichst Hilfe geleistet werden sollte, haben im vollsten Maße unsere Sympathie. Andererseits sehen wir, daß die Not in allen Teilen Deutschlands so gewaltig ist, daß eine weitere Verringerung der Milchzufuhr gleichbedeutend mit einem Todesurteil für hunderttausende von Kindern sein würde. Statt der zwanzig Milliarden Liter Milch, die Deutschland zu Friedenszeiten jährlich produziert, produziert es jetzt nur 8,800,000,000 Liter."

Seit nahezu sechs Jahren ist die Bevölkerung der deutschen Städte ohne Milch gewesen, wie das Schreiben besagt, und infolge dieser Tatsache hat sich die Sterblichkeitsrate infolge von Schwindsucht seit 1913 verdoppelt und im Jahre 1918 war die Sterblichkeit unter den Kindern um 38,000 größer als im Jahre 1913. In Preußen allein ist die Kindersterblichkeit um hundert Prozent gestiegen. In dem Schreiben heißt es, diese Tatsachen seien in Frankreich nicht bekannt, weil ihre Veröffentlichung der französischen Presse nicht gestattet worden sei. „Bei dieser Frage handelt es sich," wie es in dem Schreiben heißt, „nicht darum, ob Deutschland bereit ist die Kühe zu liefern, sondern um einen Kampf um Leben oder Tod seitens der deutschen Eltern" und die Frauen Frankreichs werden ersucht es sich klar zu machen, „daß es nicht der rechte Weg ist die Kinder eines Landes durch die Vernichtung der Kinder eines anderen Landes zu retten."

Das Schreiben war von einem aus 26 weiblichen Reichstagsabgeordneten, Vertreterinnen der bürgerlichen und der Partei der Mehrheits-Sozialdemokraten bestehenden Ausschuß aufgesetzt worden und bildete eine Antwort auf einen offenen Brief des Verbandes der französischen Frauenrechtlerinnen, in welchem der Protest Deutschlands gegen die Ablieferung der Milchkühe erörtert worden war. Das betreffende Schreiben der französischen Frauenrechtlerinnen war Frau Adele Schreiber, einer Reichstagsvertreterin der Partei der Mehrheits-Sozialdemokraten, zugegangen, die wegen ihres Wirkens für die Wohlfahrtsbewegungen in weiten Kreisen bekannt ist. In dem Schreiben hatten die Französinnen Kritik an der Tatsache geübt, daß das Deutsche Rote Kreuz und der Deutsche Mütterverband sich an der Propaganda gegen Auslieferung der Milchkühe beteiligten, und die weiblichen Mitglieder des Reichstags wurden dann gefragt, ob angesichts des in den verwüsteten Gebieten Frankreichs herrschenden Milchmangels der Protest Deutschlands gegen die Auslieferung der Milchkühe berechtigt sei.

Acht Reichstagsvertreterinnen der Partei der Unabhängigen Sozialdemokraten haben das Antwortschreiben nicht unterzeichnet, da sie persönlich zu antworten beabsichtigen. Auch die beiden Kommunistinnen im Reichstag unterschrieben den Brief nicht, da nach der Ansicht der Kommunisten die Frage des Milchmangels in Deutschland, Frankreich oder in einem anderen Lande zu den Fragen gehört, die nur durch eine Weltrevolution gelöst werden können.

Frau Schreiber fügt der Antwort der deutschen Frauen noch einen persönlichen Begleitbrief bei, in welchem sie die Frauen Frankreichs ersuchte, „dabei behilflich zu sein, daß sich die Erkenntnis der Tatsache verbreitet, daß diese Frage, bei welcher es sich um die kleinen Dulder handelt, eine Weltfrage ist, und daß wir Frauen uns nicht auf Worte-fechte einlassen können, wenn das Leben so vieler Unschuldiger auf dem Spiel steht, und auch nicht darüber debattieren können, wer gerettet werden und wer dahinsterben soll".

„Der Frau, dem Urquell des menschlichen Lebens, ist jedes Kind heilig", schließt das Schreiben.

Die Friedensbedingungen.

Kemal Pascha stellt Türkei die Bedingungen zu, unter denen er zum Frieden bereit ist.

Konstantinopel, 17. Dez. Der Führer der türkischen Nationalisten Kemal Pascha hat heute der türkischen Regierung die Bedingungen zugestellt, unter denen er zu Friedensunterhandlungen bereit ist.

Erstens: Die griechischen Truppen müssen unverzüglich Anatolien und Thrazien räumen.

Zweitens: Smyrna kommt wieder bedingungslos unter das türkische Regiment.

Drittens: In Thrazien ist sofort unter der Kontrolle einer neutralen Macht eine Volksabstimmung zu veranstalten.

Viertens: Die Dardanellen werden unter neutraler Kontrolle frei gegeben.

Fünftens: Linderung der finanziellen und wirtschaftlichen Bestimmungen des Friedensvertrages von Sevres.

Hat neuen Po en.

Washington, 20. Dez. In offener Sitzung bestätigte der Senat sofort nach ihrer Uebermittlung durch Präsidenten Wilson die Ernennung des Bundessenators Nugent von Idaho zum Mitglied der Federal Trade Commission. Senator Nugents Amtstermin als Bundessenator läuft am 3. März ab.

Bankkrach in London.

Eine Londoner Vorstadtbank, Farrows Bank, hat die Zahlungen eingestellt.

London, 20. Dez. Farrows Bank, ein Bankinstitut, das Zweigstellen in vielen Vorstädten hatte und namentlich mit kleinen Einlegern Geschäfte tat, hat ihre Zahlungen eingestellt. Ueber die Ursache zu der Zahlungseinstellung wurde seitens der Beamten der Bank nichts bekannt gegeben. Das Kapital der Bank beläuft sich auf eine Million Pfund Sterling und die Depositen dürften zwischen zwei und drei Millionen Pfund Sterling betragen.

Infolge der verhältnismäßigen Bedeutungslosigkeit der Bank wird ihre Zahlungseinstellung, wie man glaubt, auf die Börse keinen nennenswerten Einfluß haben. In Finanzkreisen hat die Zahlungseinstellung nicht überrascht, da man sie erwartet hatte. Die Bank hat 73 Zweigstellen und 4000 Aktionäre. Nach den Angaben des Handelsministeriums ist die Zahlungseinstellung durch geschäftliche Verluste während einer Reihe von Jahren herbeigeführt worden und hat nichts mit der gegenwärtigen Geschäftslage zu tun.

An die Vereinigten Staaten.

Von Ernst Degeler, Heidenheim a. Brenz, Württemberg.

Weihnachten naht und „Friede sei auf Erden!",
O, wunderbare Botschaft, süßer Klang
Wann endlich wirst du uns zur Wahrheit werden?
So fragen unsere Herzen ernst und bang.
Wann wird sich neu die Liebe uns entdecken;
Wann scheint der Stern auch über unserem Zelt?
Denn drückender als selbst des Krieges Schrecken
Muß dieser Frieden lasten auf der Welt.

Einst hofften wir mit einem deutschen Schlage
Zu unserem Heil zu wenden diesen Krieg,
Da wurdet Ihr das Zünglein an der Wage
Und neigtet Eurer Uebermacht den Sieg.
Für Recht und Wahrheit, für der Menschheit Güter,
Die höchsten wähntet Ihr das Schwert zu ziehen,
Doch, Hand auf's Herz, Ihr Menschheitsrechte-Hüter,
Was nun geschieht, ist es nach Eurem Sinn?

Seht Gier und Rachsucht zu Gericht sich setzen,
Hinwürgen uns, kalt, langsam, Schritt für Schritt,
Seht, wie uns alles will zu Tode hetzen,
Dem kranken Löwen gibt den Eselstritt!
Seht unser Volk und unsere Kraftgestalten,
Von deren Kriegs- und Friedenstaten Ruhm
Die Welten einst bewundernd widerhallten,
In langem, endlosem Martyrium.

Seht her, wie sie uns knechten, martern, jagen,
Und alles nehmen, Arbeit, Land und Ehr,
Mißachtend den Vertrag, ja uns versagen,
Was uns so not — der inneren Ordnung Wehr.
Und schaut, es greift ans Herz, all' diese Kinder,
Fahl, unterernährt, den Todeskeim in sich
Und Tausende Erwachsene nicht minder
Hinsiechend, blutlos, brotlos — fürchterlich!

Nach solchem Aufstieg welch' ein trüb' Erleben!
Ihr fühltet, wie wir todeswund und krank
Und wie im Feld zeigt Ihr Euch groß im Geben,
Ob Freund, ob Feind — als Mensch stets — Habet Dank!
Doch, wie wir, Eurer lockenden Gebärde
Vertrauend, hofften auf Gerechtigkeit,
Erlaubt nicht, daß zu Schanden diese werde
Und helft uns auch zu Recht und Menschlichkeit.

Weihnachten naht, das Fest der großen Liebe,
Durch Geben und Empfangen licht und reich,
Doch, was ihm seine höchste Krone bliebe:
Wann könt uns sein „Friede sei mit Euch-?"
Weihnachten naht und dicht schon vor den Toren
Steht wiederum ein Jahr noch unbekannt,
Wird mit ihm wohl der neue Geist geboren?
Wer reicht dem deutschen Volk die Bruderhand?

Trübe Aussichten.

Richardson duldet keine feuchtfröhliche Sylvesterfeier.

Wie Spinne im Netz.

Seine zu dem Zweck reorganisierten Mannen werden mit vorbedachter Bosheit die Unglückswürmer einzufangen suchen, die Schnaps besitzen.

Die feuchtfröhlichen Weihnachts- und Sylvesterfeiern gehören zu den gewesenen Dingen. Auch von ihnen kann man sagen, wie es im Märchen schön heißt: „Es war einmal . . ." Das Unglücksjahr 1920 wird nicht nur Fuchbeladen, sondern auch sang- und klanglos zur Neige gehen. Wie nämlich heute Prohibitionsdirektor Frank D. Richardson den Vertretern der Presse mitteilte, hat er sein Personal eigens zu dem Zwecke reorganisiert, um am Weihnachtsabend, am Sylvester, und am Neujahrsabend genügend Schnüffler zur Verfügung zu haben, um den harmlosen Bürgern, die eine feuchtfröhliche Feier geplant haben, das Dasein zu vergällen. In jedem größeren Lokal, an allen frequentierten Verkehrsadern der Stadt, wird einer dieser dunkeln Ehrenmänner, wie die Spinne im Netz, auf der Lauer liegen. In allen Lokalen, in denen ahnungslose Gäste zur Feier des Tages einen Wuppdich genehmigen, werden nicht nur die Sünder, sondern auch die Wirte und die Kellner verhaftet werden. Auf den Straßen werden Leute, die verdächtige Pakete tragen oder deren Hüftentaschen einen verdächtigen Umfang haben, angehalten und einer gründlichen Leibesvisitation unterzogen werden. Und findet man den verpönten Schnaps in ihrem Besitz, so werden sie ohne Erbarmen festgenommen werden. Mit besonderem Eifer erwähnte der Obermucker, daß er nach Kräften dafür sorgen würde, daß die betreffenden Uebertreter der Prohibitionsakte das Fest, also Weihnachten oder Neujahr, im Käfig verbrächten.

Den Deutschen in Chicago kann also nur empfohlen werden, die ihnen hiermit erteilte Warnung nicht in den Wind zu schlagen. Denn Richardson ist ein unangenehmer Herr, der zweifellos seine Drohung wahr machen wird.

Man war gerüstet.

Drei Räubern in einer Apotheke warmer Empfang bereitet.

Einer von ihnen erschossen.

Verschiedene Männer von einem Frauenzimmer in ein Haus an der La Salle Str. gelockt und dort gründlich ausgeplündert.

Bei dem Versuch, gestern abend gegen 11 Uhr, zusammen mit zwei anderen Burschen einen Raubüberfall in O. U. Sissons Apotheke, Nr. 5034 Cottage Grove Ave., zu verüben, wurde Daniel J. Dorgan, Nr. 6524 Union Ave., welcher angeblich früher als Schaffner in Diensten der Aurora & Elgin Bahn stand, erschossen. Es fand ein lebhafter Revolverkampf statt, bei welchem der Detektivsergeant John Burke einen Schuß in den Daumen davontrug.

Der Ueberfall war der elfte, welcher in der Apotheke stattfand. Nach Angabe des Geschäftsleiters John Robertson, hatte man der bisherigen Erfahrungen wegen um ganz besonderen Polizeischutz gebeten, und zwar mit gutem Erfolg, denn der Detektivsergeant John Burke und der Polizist John Gibbons, beide von der Bezirkswache an Wabash Ave., hatten den Auftrag erhalten, ihr ganz besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Sie hielten sich auch gestern abend dort auf, und zwar in der Rezeptur-Abteilung. Als die Burschen mit der Erklärung, telephonieren zu wollen, eintraten, flüsterte Robertson, der Dorgan als einen der an den früheren Ueberfällen beteiligten Banditen wiedererkannte, den Beamten zu, daß es Zeit sei, ihre Schießeisen in Bereitschaft zu halten. Im nächsten Augenblick trat dann auch einer der Halunken vor den Verkaufstisch und befahl dem Verkäufer E. Smith, die Hände hochzuhalten. Dieser tat, wie ihm geheißen wurde, gleichzeitig fielen aber auch zwei von den Polizisten abgegebene Schüsse. Die Banditen erwiderten das Feuer. Burke ließ seinen Revolver nach dem zweiten Schuß, nachdem ihn eine Kugel in die Hand getroffen hatte, fallen, Gibbons aber schoß weiter, und schließlich brach Dorgan tot auf dem Bürgersteig zusammen. Viermal war er getroffen worden. Zwei der Kugeln drangen ihm in den Kopf, eine in den Rücken und die vierte ins Herz.

Von Studenten bewacht.

Studenten der Universität Chicago haben unter sich eine Sicherheitswache gebildet, um das Gelände der Universität von verbrecherischem Gesindel, welches dieses seit mehreren Tagen unsicher macht, reinzuhalten. Wie es heißt sind in den letzten Tagen verschiedene Studentinnen von Banditen und anderem Gesindel belästigt worden sodaß die Studenten sich zu den erwähnten Maßnahmen entschlossen. Sie bewachen jetzt nachts das ganze Gebiet.

Frauenzimmer als Lockvogel.

Ein Banditentrio, bestehend aus zwei Männern und einem Frauenzimmer, welches als Lockvogel diente, beraubte gestern zu früher Morgenstunde mehrere Männer. Wie eines der Opfer, der Nr. 1422 N. Lasalle Straße wohnhafte Michael Zacks, den mit der Aufarbeitung des eigenartigen Falles beauftragten Geheimpolizisten der Chicago Ave. Wache mitteilte, wurde er von einer elegant gekleideten Frau angesprochen, nach einem ganz in der Nähe befindlichen Hause gelockt und dort von zwei auf sie wartenden Männern gründlich ausgeplündert. Obgleich der Wache in kurzer Reihenfolge noch weitere gleichartige Meldungen zugingen, konnten die entsandten Detektives angeblich keine Spur von dem eigenartigen Räuberzeztt finden.

In Gust Costonlos' Billardhalle, Nr. 324 W. Chicago Ave., tauchten gestern morgen drei bis an die Zähne bewaffnete Banditen auf und erleichterten Costonlos und mehrere Gäste um ihre Barschaft. Kurz darauf wurden in einer in der Nähe befindlichen Speisewirtschaft drei Männer und ein Frauenzimmer aufgegriffen und einer der Kerle, der seinen Namen mit Victor Bing und als seine Adresse Nr. 2117 Herndon Straße angab, von Costonlos mit angeblicher Bestimmtheit als einer der Banditen identifiziert.

In dem benachbarten Melrose Park wurden die Brüder Alfred und Clarence Asey verhaftet, weil sie im dringenden Verdacht stehen, Kraftwagen und andere Wertgegenstände gestohlen zu haben. Auf mehrere andere Kerle, die angeblich noch zu der Diebesbande gehörten, wird gefahndet.

Sieben Gallonen Schnaps erbeuteten Einbrecher, welche gestern in das Haus von John Breyespraak in Evanston eindrangen und den Keller gründlich durchsuchten.

Halsader durchschnitten.

Love Rose in Melrose Park tot auf der Straße aufgefunden.

Anscheinend ein Mord.

Räuber in einem Laden der Atlantic & Pacific Tea Co. — Streit zwischen zwei Vettern nimmt verhängnisvollen Ausgang.

In Melrose Park, etwa ein Straßengeviert von seiner Wohnung entfernt, wurde heute der 39 Jahre alte Love Rose mit durchschnittener Halsader aufgefunden. Allem Anschein nach liegt ein Mord vor, trotz aller Bemühungen war aber bisher nichts näheres darüber festzustellen. Rose wurde gestern abend gegen 9 Uhr zuletzt lebend gesehen; er befand sich um diese Zeit auf dem Heimweg, hat seine Wohnung aber nicht mehr erreicht. Die Polizei hat gegen dreißig Personen in Haft genommen, darunter mehrere Frauen, bisher hat man das die Bluttat umgebende Dunkel aber nicht lichten können. Rose war verheiratet und hat zwei Kinder.

Kasse geplündert.

Ein Nr. 1836 N. Wells Straße gelegenes Zweiggeschäft der Atlantic & Pacific Tea Co. wurde heute kurz vor Mittag von einem Räuber heimgesucht, der gute Beute machte. Der Hilfsgeschäftsführer M. C. Klostermeier, ein Ladengehilfe und zwei zur Zeit anwesende Kunden mußten mit emporgehobenen Händen an der Wand Aufstellung nehmen, worauf der Bandit die Kasse ausleerte. Er erbeutete gegen $250.

Von drei Kugeln getroffen.

Joseph Lurazenove wurde heute mittag gegen 12 Uhr von seinem 24 Jahre zählenden Vetter Isadore Micholicha nach längerer Auseinandersetzung durch einen Schuß in die Schulter und zwei in die rechte Hüfte so übel zugerichtet, daß er schwerlich mit dem Leben davonkommen wird. Der Verwundete wurde ins Peoples Hospital geschafft, während der Schießbold das Weite suchte und bis dahin nicht aufgespürt werden konnte. Der Streit entspann sich eines Mädchens wegen, auf das beide gleiche Ansprüche zu haben glaubten, und zwar in dem Grocerygeschäft 2802 Wentworth Ave.

Polen sucht Freunde.

Möchte namentlich mit Frankreich Bündnis abschließen.

Warschau, 20. Dez. Die Regierung ist vom Landtag angewiesen worden, mit ausländischen Mächten, namentlich mit Frankreich Unterhandlungen bezüglich des Abschlusses von Bündnissen zum Schutz polnischer Interessen anzuknüpfen.

Es ist amtlich in Abrede gestellt worden, die Regierung beabsichtige die polnischen Bahnen an ein amerikanisches Syndikat zu verpachten.

Können's weit bringen.

Zwei fünfzehnjährige Burschen, welche vor einigen Tagen verhaftet wurden, haben angeblich ein Geständnis abgelegt, in welchem sie zugeben, an zwanzig Ueberfällen beteiligt gewesen zu sein. Zehn ihrer Opfer identifizierten sie bereits in der Bezirkswache in Grand Crossing, wo sie untergebracht worden, und die Behörde hofft sie mit ungefähr 100 Verbrechen gleicher Art in Verbindung bringen zu können. Die hoffnungsvollen Sprößlinge sind Anton Smigiel und Walter Gibson, beide Nr. 3311 O. 85. Straße wohnhaft.

In einem Schuppen an der 55. Straße und Stewart Ave. fanden gestern abend Detektivs von der Bezirkswache in Englewood orientalische Teppiche im Werte von $6000, welche der Oriental Rug and Carpet Company, Nr. 2520 Cottage Grove Ave., gestohlen worden waren. Die Beamten mußten erst einen Hund, der den Schuppen bewachte, mit Fleisch beruhigen, ehe sie sich Eingang verschaffen konnten.

Stellte sich der Polizei.

Auf Veranlassung von Frau Anna Sobrya, Nr. 4505 Marshfield Ave., die ihn beschuldigt, daß er versuchte ihr ein Faß Whisky zu stehlen, wurde Henry Bettings, Nr. 4515 Oakenwald Ave., der seit 30 Jahren als Agent der Bundesregierung angestellt ist, in Haft genommen. Bettings stellte sich selber der Polizei. Er erklärte, daß die Frau nur aus Rache handle.

Polizeichef Charles Fitzmorris hat einen Kreuzzug auf kokain- und morphiumsüchtige Personen eröffnet, da viele von ihnen zu den verwegensten Verbrechern zählen. Das Laster hat seit Einführung der Prohibition bedeutend zugenommen.

Drei Banditen überfielen C. M. McCord in seiner Apotheke Nr. 209 Ost 85. Straße, stahlen Morphin, plünderten die Kasse um $160 und eigneten sich einen Diamantring an. Sie entflohen dann in einem Kraftwagen.

Konstantin in Athen.

Dem heimkehrenden König werden beispiellose Ovationen bereitet.

Alliierte Diplomaten abwesend.

König Konstantin durch den ihm bereiteten Willkomm zu Tränen gerührt. — Fährt vom Bahnhof direkt zu Festgottesdienst in der Kathedrale. — Was der König in seiner Ansprache an das Volk versprach.

Athen, 20. Dez. Unter Geschützdonner und begeisterten Jubelrufen der schier unabsehbaren Menge hat König Konstantin gestern seinen Einzug in Athen gehalten.

Seine Bewunderer verglichen seinen Einzug in die Hauptstadt mit der Rückkehr Napoleons des Ersten aus Elba nach Paris und als Konstantin durch die Straßen zog, weinte die in denselben versammelte Menschenmenge tatsächlich Freudentränen.

Vom Bahnhof fuhr der König sofort nach der Kathedrale, wo ein imposanter Festgottesdienst stattfand, an dem sich alle Bischöfe von Athen beteiligten.

Gelegentlich der Empfangsfeierlichkeiten waren keine auswärtigen diplomatischen Vertreter zugegen. Die Begrüßungsfeierlichkeiten verliefen ohne jeden Zwischenfall.

Daß die Ankunft des königlichen Sonderzugs auf dem kleinen Bahnhof in der Nähe des Eintrachtsplatzes unmittelbar bevorstand, wurde durch das Eintreffen etlicher königlichen Equipagen angedeutet, die kurz vor elf Uhr am Bahnhof anlangten. Der Wagen des Königs war ein Sechsspänner mit drei uniformierten Vorreitern.

In der Menge, die sich zur Begrüßung des Monarchen eingefunden hatte, waren alle Volksschichten vertreten. Kurz vor dem Einlaufen des Zuges gelangten die Mitglieder des Kabinetts auf dem Bahnhof an, denen wenige Minuten später die Königinmutter Olga und Prinz und und Prinzessin Christopher folgten.

Als König Konstantin aus dem Zuge stieg, dankte er für die jubelnden Zurufe der Menge, während ihm die Tränen in die Augen stiegen. Er umarmte dann die Königinmutter Olga, wechselte mit dem Prinzen und der Prinzessin Christopher Händedrücke und bestieg seinen Wagen, der ihn nach der Kathedrale brachte.

Was der König versprach.

Konstaitin verlas seine Rede an das Volk vom Balkon des Schlosses aus und seinen Ausführungen lauschten an die 5000 Personen. Der König trug die Uniform eines Feldmarschalls und zu seiner Rechten stand der Premierminister Rhallis. Die Königin Sophie und die Prinzessin Christopher waren ebenfalls auf dem Balkon.

Der König versprach Einigkeit im Lande und Frieden im Auslande durch die Verwendung der Truppen und die Förderung guter Beziehungen mit dem Auslande. Er bemerkte die Vermählung des Prinzen Georg mit der Prinzessin Elisabeth von Rumänien biete Gewähr für ein Bündnis mit Rumänien. Der König versprach ferner, er würde der Politik seiner Vorväter folgen und die alte griechische Kultur fördern. Er versicherte, er habe in seinem Exil Schweres durchgemacht. Bezüglich des verstorbenen Königs Alexander sagte er: „Er hat seine Pflicht getan."

Der Kauffahrteidampfer, der die Zeitungskorrespondenten an Bord hat, ist soweit noch nicht angelangt.

Kriegsschiffe der Alliierten verlassen den Hafen von Athen.

Paris, 20. Dez. Die alliierten Kriegsschiffe, die in Piräus, dem Hafen Athens, lagen, gingen, wie aus Athen gemeldet wird, kurz vor dem Eintreffen des Kreuzers „Averoff", auf dem König Konstantin zurückkehrte, in See, um nicht gezwungen zu sein, dem heimkehrenden Monarchen königliche Ehren erweisen zu müssen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Wahrscheinlich Schnee heute abend und morgen. Heute nacht etwas wärmer, niedrigste Temperatur ungefähr 28 Grad. Oestliche Winde, die sich morgen zu frischen und starken gestalten werden.

Sonnenuntergang heute, 4.21 nachmittags.
Sonnenaufgang morgen, 7.15 morgens.
Monduntergang, 2.38 morgens.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	22	2 Uhr morgens	20
4 Uhr nachm.	22	3 Uhr morgens	20
5 Uhr nachm.	22	4 Uhr morgens	19
6 Uhr abends	21	5 Uhr morgens	18
7 Uhr abends	21	6 Uhr morgens	19
8 Uhr abends	18	7 Uhr morgens	21
9 Uhr abends	19	8 Uhr morgens	24
10 Uhr abends	20	9 Uhr morgens	31
11 Uhr abends	20	1 Uhr nachm.	27
12 Uhr mittern.	26	2 Uhr nachm.	29
1 Uhr morgens	20		

Offen heute Abend u. jeden Abend bis Weihnachten

Hübsche Kappen

Hübsch besetzte Boudoir-Kappen, ebenso auch prächtig bestickte Kragen, regulär 50c wert, ein vorzügliches Weihnachtsgeschenk, zu

29c

Bestickte Kragen- und Manschetten-Sets — aus Piaue und Stickerei-Kragen, wert 75c,

48c

Our Basement Boston Store

Lowest Prices For Best Attractions

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Kurzwaren

Novelty-Knöpfe für Coats und Kleider; wert bis zu 75c; die Karte zu

21c

Kinder-Garters — schwarz und weiß; leicht fehlerhaft — das Paar zu

10c

Candy für Weihnachten

Bester gebrochener Zucker-Candy — ein gutes Sortiment — speziell Pfund zu **29c**

Eingekochte Molasses süßes — Pfund, **19c**

Dearborn sort. Chocolates, hübsch verpackt, morg. Pfund zu .. **50c**

Gesalzene Peanuts, frisch geröstet, gut gesalz., Pf. **19c**

Von 10 bis 11 Uhr vorm.

Morgen in unserem Basement von 10 bis 11 Uhr vorm.: Ausbortsed Sateen Negligeeröcke für Mädchen, in navyblau, Extra Hood — gefüttert mit Plaid; Größen 6 bis zu 14 Jahren; $3.50 wert — speziell zu nur

$1.99

Bettdecken

Weiße Marseilles Muster gesäumte Bettdecken, sehr gute Qualität, prächtige Entwürfe; werden gewöhnlich zu $3.25 verkauft — speziell morgen für nur **$1.97**

85c gebleichte doppelfadige gesäumte türkische Handtücher — 22 bei 44 Zoll — speziell die Auswahl für morgen per Stück zu nur **49c**

Tee-Schürzen

Weiße Lawn Tee-Schürzen, mit Spitzen besetzt; gut 85c wert, zu nur **57c**

Baby Sweaters, Slipover-Fasson; Peacock, Cardinal, Salmon, Sand, Turquoise — $3.00 Werte — zu nur **$1.95**

Feine Qual. V-Hals woll. Sweater Coats für Männer, in grau, braun und Heather, gewöhnlich $5.00, Dienstag zu **$3.95**

Cookies

Wohlschmeckende Feigen-Bars, frisch aus dem Ofen — gut 40c wert; (2 Pfd. an einen Kunden), ganz speziell zu

Pfund 22c

Taschentücher

Eine Ecke bestickte Taschentücher für Damen — mit hübschen weißen oder farbigen gedruckten Entwürfen bestickt; 3 in fancy Schachtel verpackt, zu nur **59c**

Weich finished Japonette Taschentücher für Männer, mit großem feldbestickten Initial und 1-zöll. Saum, volle Größe — 3 in Jap. Schachtel, zu.. **48c**

Eine Ecke bestickte Taschentücher für Damen — in weißen oder farbigen Mustern bestickt — große Verschiedenartigkeit der Muster — regulär 12½c wert — speziell für morgen das Stück offeriert zu nur **8½c**

98c Körbe, 55c

Hübsche Körbchen, mit natürlich aussehenden künstlichen Blumen, rosa rote und Teerosen (keine abgelieferte), Blumenkörbe, die ein Bargain zu 98c sind, speziell für Dienstag jedes zu

55c

Von 7 bis 8 Uhr abends

Morgen in unserem Basement von 7 bis 8 abends: Boudoir-Pantoffeln für Damen, mit Lederssohlen u. Absätzen, — aus quilted rosa und blauem Satin — viele aus blauem Ribbstin mit Pompon am Vamp — alle Größen, gut $2 wert, solche Fußstandards,

97c

Blusen für Geschenke

Blusen — ein beliebtes Weihnachtsgeschenk u von der Mutter Gattin od. Schwester gern gesehen; ungewöhnlich schöne Gruppe zarter Blusen aus feiner Voile und Lawn — bestickt und spitzenbesetzt, Rollkragen; in weiß und fleischfarbig — Größen 36 bis 44; $2.50 wert, zu nur **$1.93**

Rauchständer

$3.00 Mahagoni Finish Rauchstand, mit herausnehmbarem Glas u. 3 Cigarren Rests und Streichholzbehälter — soweit 500 reichen, spez. zu **$1.79**

Brushed Nickel Aschen-Tray — mit schwerem, abnehmbarem Glas — vier Zigarren Rests. So lange 1000 vorhalten, — keine abgeliefert, zu.. **49c**

Bänder für Mädchen

Welches Geschenk ist einem Mädchen willkommener als Bänder? — Bänder sind ein Weihnachtsgeschenk, das stets nützlich und hübsch ist — eingeschlossen sind reinseid. Moire und Taffetaseide Bänder, mit fancy Satinstreifen, auch Auswahl Dresden-Bänder; 4½ bis 5½ Zoll breit; alle Farben, gut 50c wert —die Yard zu . **35c**

Knabenschuhe

„High Cut" Sturm-Stiefel für Jünglinge und „Little Men" — aus lohfarb. Grain-Calfkin, mit soliden Leder-Sohlen und Absätzen — zwei Schnallen am Oberteil — Größen 9 bis 2½ — gewöhnlich für $4.00 verkauft; für Dienstag nur

$2.97

Das Märchen vom Nobelpreis.

Von Alfred Gold.

Politisch würde man sagen: Es gibt noch Märchenschicksale. Und das Märchenhafteste! Man entdeckt sie im papiernen Rascheln der Tagesneuigkeiten.

Da sitzt hoch im Norden das hochangesehene und mächtige Nobelpreiskollegium und hält sein Netz über die ganze gebildete Erde; dieses Netz ist zum Fange bereit — es fängt die großen Geister. Die großen Friedensapostel, Dichter, Gelehrte werden auf Schritt und Tritt verfolgt, wie mit Riesenfernrohren. Man führt Buch über sie, man vergleicht sie. Und plötzlich schlägt man zu und hat den Würdigsten, den man auf der Nadel der goldenen Ehrenprämie aufspießt.

Allein schon etwas Märchenhaftes — dieser Zweihunderttausend-Kronen-Reichtum. Aber das verblüfft noch nicht, oder nicht mehr: Märchen sind ja immer ziemlich realistisch und laufen eigentlich immer auf eitle irdische Dinge, auf Glanz und Geld hinaus.

Von dem Nobelpreisthron aber, so nahm man bisher wenigstens an, gehen mit dem großen Netz zugleich feine, ganz feine Fäden zu allen den Punkten, wo die großen Geister stecken, wo man sie studieren kann, wo man sie einfängt. Es gibt eine Republik der Gelehrten, der Dichter, der Berühmtheiten; es gibt zumindest unsichtbare Fühlfäden, die die Berühmtesten unter ihnen miteinander in Verbindung halten. Es gibt einen Kreis der Berufenen, und unter ihnen den einen Auserwählten. So nahm man an. Und nun konnte doch das geschehen, was hier in Dänemark jetzt geschehen ist.... das Märchenhafte....

Man denke sich einen Abend, an dem die Entscheidung der hohen Preisrichter in Stockholm gefallen ist. Die medizinische Prämie dieses Jahres wird einem Manne namens August Krohg zuerkannt. August Krogh ist, nach dem Vermerk wissenschaftlicher Handbücher, Professor in Kopenhagen. Die dänischen Zeitungen sind die ersten, die hier im Lande davon erfahren. Die Zeitungen kennen August Krohg nicht. Die ältesten Reporter, die hier das Amt haben, den Ruhm des kleinen Landes in einem Notizbuch mit Adressen zu bewachen, haben den Namen noch nie gehört. Ein Blatt wendet sich zu größerer Vorsicht an einen bekannten Medizinprofessor. Der Professor geht im Geist alle seine bedeutenderen Kollegen durch: August Krohg, sagt er schließlich, August Krohg haben wir hier gar nicht.

Ist das nicht wirklich märchenhaft? Aber es kommt noch unglaubhafter.

Zur selben Zeit sitzt ein Mann, der wirklich August Krohg heißt, der auch wirklich Professor für tierische Physiologie an der medizinischen Fakultät in Kopenhagen ist, bei einem Festessen mit mehreren Kollegen, und zwar sitzt man beisammen, um dem scheidenden Universitätsrektor, der auch ein sehr angesehener Mediziner ist, zu feiern. An diesem Orte sucht man den Unbekannten lange nicht, bis man endlich—endlich auf den, wie es scheint, fernliegenden Einfall kommt, daß er hier zu finden sein könnte. Als das nun wirklich gelingt, und als die Boten der aufregenden Nachricht in den Saal eindringen, um August Krohg, den neugekrönten Mann des Nobelpreises, zu grüßen, tritt dasjenige ein, was der Höhepunkt dieses kleinen, phantastischen Tagesereignisses ist: August Krohg will selber gar nicht der sein, den man meint! Er — den Nobelpreis? Unmöglich! „Unmöglich!" ist das einzige Wort, das er auf alle Beteuerungen zu erwidern hat. Die Kollegen, die es schon nicht mehr für ganz unmöglich halten, beglückwünschen ihn, aber er wehrt ab. Das ist ein Irrtum! Bestenfalls, wenn man schon an das Unglaubhafte glauben solle, müsse man erst eine offizielle Nachricht darüber abwarten. Als dann aber die offizielle Nachricht wirklich an der Tafelrunde eintraf, war August Krohg inzwischen — nach Hause gegangen. Er hatte wohl kein Bedürfnis nach Gewißheit....

Warum wohl? War ein Geheimnis im Spiele? Zweifellos hätte die Geschichte eine mystische oder überraschende Wendung nehmen können, wenn sie nicht doch noch einen natürlichen Abschluß gefunden hätte.

Zwischen einem Abend und einem Morgen kann man sich in einer großen Stadt über vieles unterrichten, und am nächsten Morgen erfuhr Kopenhagen denn aus seinen Zeitungen, daß August Krohg, derselbe, dem man gratuliert hatte, in der Tat und unanfechtbar ein großer Forscher auf seinem Gebiete ist. Nun brauchte niemand mehr zu fragen und niemand zu zweifeln, und nun wußte August Krohg selber gleichfalls, und er konnte auch nicht mehr ganz bestreiten, daß er doch der zu sein scheine, den man preiskrönen wollte. Es gibt da nämlich gewisse Anzeichen, die dafür sprechen. Krohg hat kleine Abhandlungen veröffentlicht über etwas, was sich, unter Gelehrten, „kapillaren motorischen Regulationsmechanismus" nennt, und in diesen kleinen Abhandlungen, erschienen in physiologischen Fachblättern, sind ja wohl (Professor Krohg konnte auch das nicht mehr leugnen!) ein paar nicht unwichtige Dinge festgestellt, von denen man vorher nichts gewußt.... Nur — so fügte der immer noch Bestürzte rasch hinzu, als die Reporter aufrückten — und nun suchten sie ihn scharenweise in seiner Dachwohnung auf — nur dürfe man nicht vergessen, daß das erst Anfänge seien! Anfänge zu Ergebnissen....

Diese Anfänge sind es, die die Nobelpreisrichter rasch erkannt und, rasch entschlossen, mit dem hohen Preise gekrönt haben. Das allein wäre wohl nicht so seltsam das ist Wissenschaft, die die Wissenschaft erkennt — und in ihr, der Wissenschaft, wird das Ereignis auch bald wieder begraben sein. Aber daß sich bei dieser Gelegenheit ein Mann als zu bescheiden erwies, um berühmt sein zu wollen und an seine Auszeichnung zu glauben — das ist ein Ereignis, so schön, daß es verdienen würde, ein Märchen zu sein.

Deutschlands Ausplünderung durch die Besatzungsarmee.

Die „Bielefelder Zeitung" berichtet, daß der französische Finanzminister auf eine Anfrage eines Senators nach der Höhe der Besatzungskosten im Rheinlande und der von Deutschland bisher gezahlten Entschädigung, daß die Besatzungskosten bis Ende März 1920 1,8 Milliarden Franks betragen hätten und von Deutschland bis Ende Juli d. J. 1,388,047,245 M. bezahlt worden seien. Der Betrag von 1,8 Milliarden Franks ergibt nach dem Kurse von 400 7,2 Milliarden Mark. Nach zuverlässigen Informationen handelt es sich bei der Summe von 1,388,047,245 M. nur um die baren Geldleistungen, die bis jetzt an die französische Besatzungsarmee gezahlt werden mußten. Der Wert der für die Besatzungstruppen getätigten Sachleistungen ist noch gar nicht zu schätzen. Allein durch die Requisitionen der Besatzungstruppen dürfte ein Kostenaufwand von mindestens 6 Milliarden Mark verursacht sein.

Daß die Ansprüche, insbesondere im französischen Besatzungsgebiet, nicht im Zurückgehen begriffen sind, ergibt sich daraus, daß noch zuverlässige Nachrichten aus der Rheinpfalz in der Nähe von Kaiserslautern erst in den jüngsten Tagen wertvolles Waldgelände von etwa 600 Hektar zur Errichtung eines Munitionsdepots beschlagnahmt wurde. Die Gesamtkosten hierfür werden auf mindestens 110 Millionen Mark angegeben, deren Zahlung von Deutschland verlangt wird. Die ebenfalls in der Nähe von Kaiserslautern geplante große Tankanlage, deren Errichtung von Deutschland gefordert wird, verschlingt nach überschlägiger Schätzung weitere 40 Millionen Mark. Beide Anlagen sind für die Versorgung einer Millionenarmee ausreichend. Auf der Gemarkung Euren bei Trier planen die Franzosen ferner den Bau einer Feldbäckerei, die täglich zunächst 100,000, später 200,000 Brote, also einen Tagesbedarf für 200,000 bezw. 400,000 Mann herstellen soll, desgleichen die Errichtung eines Uebungsplatzes für die Eisenbahntruppen, dessen Bau bebreits begonnen ist. Hierzu werden nach anderen Mitteilungen 300 Morgen fruchtbarsten Ackergeländes, fast durchweg Kleinbesitz, beansprucht. Die Höhe der Kosten, die hierdurch dem Reiche aufgebürdet werden sollen, ist noch nicht übersehbar. Die alten deutschen Flugplätze im besetzten Gebiet reichen den Franzosen und Belgiern nicht aus. Sie haben, angeblich als Reserveplätze für den Mobilmachungsfall wertvolles Ackergelände in vollem Umfange beschlagnahmt; die Belgier bei Düren 140 Hektar, bei Immendorf und Prummern 175 Hektar, bei Aldenhoven 30 Hektar, bei Odenkirchen 180 Hektar, die Franzosen bei Euskirchen und Reitheim 76 Hektar, bei Sembach (Pfalz) 85 Hektar, bei Marheim 93 Hektar, bei Mackernheim und Niederringelheim 260 Hektar. Der Ernteausfall, der durch die Beschlagnahme — insgesamtsamt 800 Hektar besten Ackergeländes — erwächst und der schwere Schaden für die meist kleinbäuerlichen Grundbesitzer angesichts dieser Zerstörung ihrer Wirtschaft finden bei den französischen und belgischen Militärbefehlshabern keinerlei Verständnis. Der geldliche Schaden, den das Reich außerdem zu tragen haben wird, ist zurzeit überhaupt nicht zu schätzen. Die Belgier fordern weiter die Errichtung von vier großen Truppenlagern bei Neuß, Hert, Rheinkamp und Krefeld, deren Bau über 47 Millionen kosten wird.

Es bedarf angesichts der finanziellen Lage des Deutschen Reiches keiner Antwort auf die Frage, wie Deutschland neben diesen lediglich französischen und belgischen Heereszwecken dienenden ungeheuren Besatzungskosten eine Wiedergutmachung leisten soll. Wohl aber darf Deutschland Antwort auf die Frage erwarten, ob diese gewaltigen militärischen Aufwendungen wirklich nur für die Zwecke der Friedensbesetzung, wie sie der „Vertrag" von Versailles vorsieht, erforderlich sind.

Leset die „Sonntagpost"

Die Liebesfalle.

Novelle von Otto Soyka.

Arnold, Graf Slatin, hatte nach der Ansicht der Allgemeinheit das Leben hinter sich. Er zählte sechzig Jahre, und so wäre ihm eigentlich nichts anderes zu tun übrig geblieben, als zurückzutreten und die Freuden der Welt andern, jüngern zu überlassen. Sein Schicksal führte ihn dazu, einen seltsamen Kampf gegen dieses Gesetz, dem alle unterworfen zu sein scheinen, zu führen.

Mit großer Intelligenz und Energie ausgerüstet, war er vor nunmehr vierzig Jahren sein eigener Herr geworden. Das bedeutete die unumschränkte Herrschaft über die Besitzung Tavernat und über ein nach Millionen zählendes Vermögen. Tavernat war damals ein altes, mächtiges Quadernschloß, zu dem ein halbes Dutzend kleiner, armer Dörfer gehörte. Der Wert des Besitzes lag in seinen prachtvollen Wäldern, die viele Quadratmeilen Landes bedeckten, sodaß der Herr von Tavernat in jeder Richtung wohl einen Tag lang reiten konnte, ohne daß der Huf seines Pferdes eine fremde Scholle berührt hätte. Wohl trug der kaum Zwanzigjährige, dem diese Reichtümer zugefallen waren, tausenderlei Pläne im Kopf, wie er das Leben genießen, wie er seine Fähigkeiten an Arbeit aller Art setzen könnte, aber keiner dieser Pläne fand seine Verwirklichung.

Die schwerste Hemmung für alles, was er unternehmen wollte, bildete das Dasein der Gräfin, seiner Mutter, deren Geist seit Jahren getrübt war, und die in Tavernat ein vor aller Welt verborgenes Leben führte. Die Herren von Slatin waren ein stolzes Geschlecht. Viele von ihnen hatten sich in den Kämpfen, die in der Dauer von Jahrhunderten ihrer heimatlichen Halbinsel im Osten Europas die politische Gestalt gegeben hatten, hervorgetan und waren an den Höfen zu hohen Ehren gekommen. Sie waren gewohnt, bewundert, beneidet und bedient zu werden, sie hatten nicht gelernt, mit mitleidigen Blicken, mit Rücksicht und Entgegenkommen Herrentum die Zeit bereits wenig günstig — die Zeit, in der westeuropäischer Einfluß allerorten in ihrer Heimat zur Geltung gelangte und Herzengelüste und Herrenmacht beschnitt und kürzte —, so gesellte sich nun auch der schwere Schlag der Erkrankung der Gräfin hinzu und verdüsterte das Geschick der Herren von Tavernat.

Arnolds Vater hatte es als einen Makel an der Ehre des Geschlechts empfunde., daß seine Frau, die schön, klug und aus angesehenster Familie war, nun plötzlich zum Gegenstand des Mitleids werden sollte. Er hatte sich dem Schicksal nicht fügen wollen, und er hatte das Uebermenschliche geleistet im Widerstand gegen das, was er als schlimmstes Verhängnis ansah, gegen das billige Bedauern der Welt. Niemand wußte von dem Leiden seiner Gattin. Streng hielt er sie allen Blicken verborgen, und nur zu den großen Festlichkeiten des Hofes, an denen teilzunehmen ihn sein Rang verpflichtete, entriß er sie der Einsamkeit. Wenn sie dort, mit ihrem starren Blick am Arm des Gatten, umgeben von einer Dienerschar, die jedem das Nahekommen wehrte, an einer Zeremonie teilnahm, so ging wohl ein Geflüster von Mund zu Mund von der Seltsamkeit ihrer Haltung und ihrer Schönheit, und jeder verurteilte die krankhafte Eifersucht des Grafen, die es der Frau verbot, mit Menschen in Berührung zu kommen.

Mit dem Erbe an Gut und Geld, das der frühzeitig Verstorbene Arnold hinterließ, fiel diesem auch jenes andere Erbe zu; die Krankheit der Mutter zu verbergen und ihr die sorgsame, unablässige Pflege angedeihen zu lassen, deren sie bedurfte.

Arnold trug die ihm auferlegte Last durch Jahre, die zu Jahrzehnten wurden. Er blieb in Tavernat, und draußen, irgendwo in der Ferne, ging das Leben dahin, nach dem er sich sehnte. Alljährlich auf wenige Wochen entzog er sich seinem Joch und floh nach Paris. Dort jagte er in atemloser Hast von einem Vergnügen zum andern, ohne zum wirklichen Genuß zu kommen. Der Gedanke an die Kranke daheim verfolgte und peinigte ihn. Zwar teilte er die Anschauung des Vaters nicht. Er besaß genug vom modernen Geist in sich, um in einer Krankheit nichts Entehrendes zu sehen, und er hätte es vermocht, hämische Blicke und zudringliches Mitleiden in gleicher Weise zu verachten. Aber an ihm war es nicht, einen freiwilligen Entschluß zu fassen. Er hatte eine Pflicht von einem Sterbenden übernommen, und diese galt es zu halten. Da es ihm nicht an Größe fehlte, so stand es keinen Augenblick in Frage, daß er das, was er auf sich genommen, zu tragen hatte. Ueber die Bedeutung dieses Opfers war es sich allerdings ursprünglich im unklaren gewesen. Er opferte nicht bloß einige Jahre der Jugend, sondern er opferte das Leben. Anfangs suchte er gegen sein Los anzukämpfen, er lud Freunde nach Tavernat und trachtete die Abwesenheit der Mutter bei den Festen durch Erfindungen aller Art zu erklären. Aber der Frohsinn blieb diesen Zusammenkünften fern, das Bild der Kranken, zu der er gehörte, verließ ihn nicht, und er gab es schließlich auf, die Gemächer des Schlosses der Gastlichkeit, seine Wälder der Jagd zu eröffnen. Ohne Veränderung blieb der Zustand der Gräfin. Als Dreißigjähriger wurde Arnold noch einmal von einer wilden Sehnsucht nach dem Leben erfaßt, da hatte er seine Anordnungen getroffen und war in die Welt gefahren. Im Fluge sah er den fernen Orient und Amerika, ruhelos durchmaß er Kontinente, eilte von Stadt zu Stadt, ohne die Fessel zerreißen zu können, die er mit sich schleppte. Er vermochte es nicht, mit den Menschen zu leben, für die Dinge der andern Interesse aufzubringen. Sein wirkliches Dasein war hinter ihm geblieben, war zuhause bei seiner Pflicht, sein freies Interesse war flüchtig und reichte nicht aus, um irgendeine menschliche Beziehung festzuhalten. Und als er erkannte, daß er, statt die erhoffte Befriedigung zu finden, ein Leben wie ein entsprungener Gefangener führte, der die Verfolger hinter sich weiß, gab er den nutzlosen Kampf auf und kehrte heim. Seither verzichtete er auch auf die jährliche Reise nach Paris .... Die Zeit verstrich nicht ungenützt für ihn. Er studierte viel, er beschäftigte sich mit allem, was die Welt bewegte, stand mit wissenschaftlichen und literarischen Kreisen im Briefwechsel. Sein Vermögen verwaltete er auf kluge Weise und bewies auch dabei sein feines Verständnis für Dinge der Politik. Schließlich stand er mit den politischen Würdeträgern seines Landes in Verkehr, und seine Ansicht wurde hochgeschätzt und oft eingeholt. Das aber, was ihm zum Lebenswerk wurde, war die Umgestaltung Tavernats, die Pflege seiner Wälder und die Wohlfahrt seiner Ortschaften. Hier entstand ein prächtiger Palast unweit des alten Schlosses, Straßen verbanden die Ortschaften und große Waldgebiete wurden zu Musterforsten.

Als die Mutter starb, war er weit über fünfzig. Er dachte vorerst nicht an die Freuden, die er sich einst vom Leben versprochen, er sehnte sich nicht in die Ferne. Er blieb daheim und vollendete die begonnenen Arbeiten. So war er ein Sechzigjähriger geworden, war geachtet und genoß allerorten ein durchaus berechtigtes Ansehen. Eine lange Reihe von Jahren lag hinter ihm, die reich waren an Arbeit und Erfolg, aber arm, vollkommen leer und arm an Liebe und an menschlichen Beziehungen überhaupt.

Da entschloß er sich, nochmals die Wege seiner Jugend zu wandeln, und suchte Paris, die Stadt des Lebens. wieder auf. Hier traf er mit der Tänzerin Lora Sanna zusammen.

Lora Sanna war eines jener Modegeschöpfe, die eine Woche lang im Munde von „tout Paris" gewesen sind, um dann wieder im Dunkel zu verschwinden. Aber die kurze Zeit, in der sie, von der Sonne des allgemeinen Interesses bestrahlt und verklärt, vor aller Augen standen, hat in der Regel genügt, daß sie nicht in demselben Dunkel verschwinden, aus dem sie emporgetaucht waren. Vom Elend kommend, gehen sie in eine verschwiegene Atmosphäre des Reichtums ein, die sie durch eine Anzahl von Jahren behaupten können, bis ihre Reize geschwunden, und der letzte Schimmer jenes Lichtes, in dem sie einmal so bezaubernd erschienen, verblaßt ist.

Lora Sanna, die Neunzehnjährige, mit allem Reiz der Jugend Geschmückte, hielt es für einen lustigen ja beabsichtigten Scherz, daß der alte Mann, der sich in ihre Loge hatte führen lassen, ihr Huldigungen darbrachte. Der Gedanke, daß Graf Slatin Ansprüche auf ihre Neigung erheben konnte, kam ihr gar nicht. Wie sollte er auch? Lora Sanna war von einer Schar junger, eleganter und reicher Freunde umgeben, die ihr alles boten, was an Wünschen in ihrem Köpfchen entstehen konnte. Und sie liebte auch ernstlich, liebte Loredan, einen der hübschesten Jungen von Paris, dem die großen Geldmittel seiner Vaters Gelegenheit boten, sich aufs vorteilhafteste zu kleiden und ins günstigste Licht zu setzen. Sie konnte es sich nicht anders denken, als daß auch Graf Slatin wissen müsse, was ihm zukam. Das war natürlich nicht: die Rolle des Liebhabers zu spielen, sondern das war: im Hintergrund ihrer Loge zu stehen, ihr Geschenke zu machen, und durch seine aussichtslosen Bewerbungen ein wenig zur Erheiterung ihres Kreises beizutragen. Dafür bot sie ihm ihr Lächeln, den Anblick ihrer Grazie und einen gewissen liebenswürdigen, tiublichen Respekt, dem es nichts verschlug, wenn sie sich in einer Dankbarkeitsaufwallung auf sein Knie setzte und die Arme um seinen Hals schlang. Er mußte sich selbst sagen können, wie wenig das bedeutete!

Aber er sagte es sich nicht. — Nach außen hin machte er einen vortrefflichen Eindruck, wie er so im Kreis der jungen Leute verkehrte. Bei der Vorstellung schon hatte ein Blick seiner scharfen Augen genügt, um dem Flüstern zweier Spötter ein rasches Ende zu bereiten. Es lag etwas Imponierendes für jedermann in seinem Wesen. Den schlanken, großen Mann mit dem leicht orientalischen Schnitt des Gesichts, der mit soviel Sicherheit auftrat, und von dessen Reichtum märchenhafte Gerüchte im Umlauf waren, wollte niemand zum Feinde leben. Aber — er war ein Greis. Und wenn es jemanden gab, der das keine Sekunde vergaß, so war es Lora Sanna.

Trotz seiner persönlichen Vorzüge begann sich das Schicksal, das ihn zur komischen Figur bestimmt zu haben schien, an ihm zu erfüllen. Im Bois, in der Oper, beim Rennen, wo immer man sich den Blicken der Oeffentlichkeit preisgab, war er der Gegenstand einer mitleidig spöttischen Aufmerksamkeit. Die Erscheinung des alten Mannes, der eine junge Schönheit verehrt, war den Parisern mit all der ihr anhaftenden Lächerlichkeit und Hoffnungslosigkeit viel zu gut bekannt, als daß sie nicht rasch die Dinge in ihrer Weise aufgefaßt hätten; für Kutscher, Kellner und Diener gab es keinen Zweifel, wie die Dinge standen.

Eines Abends erzählte der Graf, während man im Restaurant der Oper speiste, von einem Kampf mit Zigeunern, den er mit seinen Forstbeamten ausgefochten.

Loredan, der einen Augenblick den Grafen um die Aufmerksamkeit Lora Sannas hatte beneiden müssen, machte die boshafte Bemerkung, daß er selbst noch keine so reichhaltige Schatzkammer von Jugenderinnerungen besäße.

Der Graf erwiderte, daß das Abenteuer kaum ein Jahr zurückläge.

„Dann ist es allerdings keine Jugenderinnerung!" Loredan lachte, aber Graf Slatin, der seinen Blick über die Gesichter der andern gleiten ließ, sah mit einem Male, daß hier ein Einverständnis gegen ihn herrschte, daß er in diesem Ring der Jugend ein Fremdling war. Im ersten Augenblick verstand er nicht. Was jedermann sonst so selbstverständlich war, das mußte er erst langsam begreifen lernen. Konnte es möglich sein? War die Sympathie, die Achtung, die man ihm zeigte, eine andere, fühlere als jene, die man einem jüngeren Mann entgegengebracht hätte? Und Lora Sannas Zärtlichkeiten? — Er verließ vorzeitig die Gesellschaft.

(Fortsetzung folgt.)

Schützt die Kinder!

Babies und Kinder sind Erkältungen und Husten ausgesetzt. Die Keime werden durch das Husten anderer verbreitet. Hustet nicht.

Dr. Baker's Honeydew Balsam

heilt den Hals, Lungen u. verhütet Krankheit. hilft sicher. Spezielle Flasche für Kinder und Babies. In allen Apotheken oder bei

Triumph Drug Co.

1635 N. Wells Str., Chicago.

nu24mfrmo

CENTRAL TRUST Christmas SAVINGS CLUB

Nehmt Euch vor, nächste Weihnachten mehr Geld zu besitzen

Tadeln müßt Ihr Euch vielleicht selber, wenn Ihr diese Weihnachten etwas kurz an Extra-Geld für die Feiertagsgeschenke seid, weil Ihr nicht zu einem Weihnachtsfonds gespart habt. Der leichteste Weg, um ganz sicher solches Extra-Geld nächste Weihnachten zu besitzen, ist, unserem Weihnachts-Sparklub beizutreten. Macht Eure erste Anzahlung jetzt, und legt einen gleichen Betrag jede Woche während des kommenden Jahres ein. Die Genugtuung, die Ihr durch das systematische Geldsparen für diesen Zweck empfindet, trägt zu Eurer Weihnachtsfreude bei. Dies ist Eure Gelegenheit, für die nächste Weihnachten zu sparen und über mehr Geld zu verfügen, ohne daß Ihr wirklich den kleinen Betrag vermißt, den Ihr wöchentlich spart.

Heute könnt Ihr dem Central Trust Christmas Savings Club beitreten und beginnen, die Lektionen über Sparsamkeit, die nur wöchentliches Einlegen lehren kann, zu lernen. Es ermöglicht Euch, wahrzunehmen wie einfach es ist regelmäßig zu sparen und Euch zu helfen alle Eure Hoffnungen, Pläne und Ziele zu verwirklichen.

Wöchentliche Einlagen schaffen Fonds für Weihnachten — für Versicherungsbeiträge — für den Bau eines Heims — für die Kosten zum Reisen — für Hilfe in Krankheitsfällen — und, das Wichtigste von allen, für Eure finanzielle Unabhängigkeit. Unser Weihnachtsklub kann helfen, den Sparsinn zu fördern, wenn Ihr Euch vornehmt, zu sparen.

Beginnt mit 50c, $1, $2, $5 oder mehr, und besitzt nächste Weihnachten $25, $50, $100, $250 oder mehr — nebst drei Proz. Zinsen.

Spar-Department

Montag Offen den ganzen Tag Bis abends 8 Uhr.

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS

Kapital und Ueberschuß ... $7,000,000

105 West Monroe Straße — 111 Süd LaSalle Straße

Weihnachts-Rekords

Die wunderschönen deutschen Schallplatten, für Ihre Sprechmaschine. Gesungen vom großen Opern-Chor der Staatsoper Berlin, von dem berühmten Rebe-Quartett, vom Deutschen Männer-Quartett, von Kirchen-Chören, oder von großen Kirchen-Orchestern.

Das beste Weihnachtsgeschenk

Sende Ihnen gerne eine Anzahl zur Probe und Auswahl ins Haus. Versicherte Postsendungen nach überallhin.

Alle Jahre wieder kommt das Christuskind. — Vom Himmel hoch, da komm' ich her. — Ehre sei Gott in der Höhe, und Frieden auf Erden. — Das ist der Tag, den Gott gemacht. — Herbei, o ihr Gläubigen. — Ihr Hirten erwachet. — Es ist ein Ros' entsprungen. — Der heilge Christ ist gekommen. — O du fröhliche, o du selige Gnaden bringende Weihnachtszeit. — Stille Nacht, heilige Nacht. — O Tannenbaum, o Tannenbaum, wie grün sind deine Blätter. — Süßer die Glocken nie klingen, als zu der Weihnachtszeit. — Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen, wie glänzt er festlich, lieb und mild. — Heilige Nacht auf Engels Schwingen, nah't du felerlich erhellt. — Es geht durch alle Länder ein Engel fromm umher. — Ihr Kinderlein kommet.

Die Geburt Jesu. — Knecht Ruprecht. — Zwei schöne Weihnachts-Vorträge.

Weihnachtseinkäufe mit Hindernissen. — Weihnachtsrummel in Berlin. — Weihnachtsfeier 1919 in der Kaserne. — Weihnachten in der Stammkneipe. — Weihnachten im Rauchklub. — Weihnachten auf der Polizei-Station. — Weihnachtsfeier auf hoher See.

Weihnachtsglocken. — Fröhliche Weihnachten. — Weihnachtslieder.

Am Sylvesterabend. — Des Jahres letzte Stunde ertönt mit ernstem Schlag. — Sylvester-Allegorie Ansprache. — Neujahrs-Toast, Gesang und Sylvesterfeier. — Sylvesterfeier bei Lehmanns. — Sylvesterfeier im Verein der Punsch-Terrine. — Neujahr-Revue. — Orchester mit Gesang: Freut Euch des Lebens — usw.

Deutsche Kirchen-Choräle

wunderschön gesungen, oder vom Kirchen-Orchester gespielt.

100 verschiedene deutsche Volkslieder

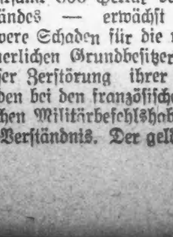
Gesungen vom berühmten Rebe-Quartett, vom Deutschen Männer-Quartett, vom Thüringer Männer-Quartett und Züricher Männer-Quartett, wunderschöne Sachen.

Klassische und volkstümliche Symphonien u. Konzert-Orchesterplatten.

vom Berliner Philharmonischen Symphonie-Orchester, Staats-Opernorchester und anderen bedeutenden Symphonie- und Konzert-Orchestern.

Lebhafte Märsche, Walzer, Ländler, Polka etc. Orchester mit lustigem Gesang.

Neue Schweizer und Oesterreichische Platten. Gebirgslieder, Jodler und Märsche.



Harmonika, Violine, Zither, Glockenspiel, Cornett, Flöte, Pfeifen-Nachahmungen von Vogelstimme usw. Quartette, Duette und Solo.

Deutsche Zylinder (Walzen) Rekords für Edison-Maschinen.

Neuer Katalog für 1921

100 Seiten stark mit über 2500 Nummern und Namen von besonders ausgesuchten guten Rekords. Frei in meinem Geschäft, per Post gegen Einsendung von 5c Porto.

Sprechmaschinen mit besserem Ton

von $15 aufwärts. Prachtvolle Cabinett-Maschinen mit Raum im unteren Teil für Rekords und Rekord-Albums von $75 aufwärts. Leichte monatliche Abzahlung.

Offen bis 10 Uhr abends, auch Sonntags.

B. M. Mai 359 N. State Str.

Ecke Kinzie. — Telephon Randolph 835.

Wenn Sie es jetzt nicht tun, so wird es zu spät werden

Ihre Angehörigen nach Amerika zu bringen

Sie haben es gewiß erfahren, daß die Einwanderung auf ein Jahr eingestellt wird. Warten Sie nicht länger, suchen Sie uns auf oder schreiben Sie uns, Ihre Angelegenheit in unseren Händen bedeutet einen sicheren Erfolg.

Schiffskarten
zu originalen Preisen

Geldsendungen
billigste Tageskurse mit voller Garantie.

Notarialssachen
fachgemäß erledigt.

Bank-Haus
Revesz & Szoeke
1445 Fullerton Ave.,
Chicago, Ill.
Offen an Wochentagen von 9 Uhr vorm. bis 3 Uhr abends.
An Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr mittags.
fasonmo

Verlebt Weihnachten in
Deutschland
Reiset mit der
American Line
New York - Hamburg, direkt.
Mongolia.....27. Jan. 10. März
Manchuria.....13. Jan. 24. Febr.
Red Star Line
New York - Antwerpen
(Mit 31 Dez. beginnend, N. Y., Plymouth und Cherbourg u. Antwerp.)
Kroonland....31. Dez. 5. Feb. 12. März
Lapland....8. Jan. 12. Feb. 19. März
Gothland.....12. Jan. 26. Feb.
Finland....15. Jan. 19. Feb. 26. März
Zeeland.....22. Ja. 26. Feb. 2. April
White Star Line
New York - Southampton
Olympic....20. Dez. 23. März 20. April
Adriatic....19. Jan. 16. Feb. 16. März
Offices: 14 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.
21marfrmomi

EUROPA
Wenn Ihr Verwandte in Europa wohnen, habt, die Ihr nach den Ver. Staaten bringen möchtet, hätten wir gern, daß Ihr uns besucht und Euch von uns erklären laßt, wie wir Euch hierbei helfen können.
Wenn wir infolge von Umständen nicht imstande sind, Euch zu helfen, werden wir für die Konsultation nichts berechnen.
Wir haben eine große Anzahl von Kunden, die mit den von uns geleisteten Diensten zufrieden sind, und wir mögen in der Lage sein auch Euch zu helfen.
Wir sind Vertreter aller Dampferlinien nach und von Europa.
Wir übermitteln Geld durch den Wiener Bankverein nach Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Jugo-Slavien, Tschechoslovakien und durch die Deutsche Bank Berlin, und die Bayerische Handelsbank nach allen Teilen Deutschlands. Ebenso nach allen anderen europäischen Ländern unter voller Garantie.
Weihnachts - Geldsendungen
Zum billigsten Tageskurs.
Alle Orders vor dem 20. November prompt ausbezahlt.
Transatlantic Transportation Co.
1646 Larrabee Str.
Diversey 2567.
John W. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker, 30aug*3

Schiffskarten
Geldsendungen
Billigste Preise.
Erbschaften ∴ Vollmachten
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491 120 N. La Salle Str.
Offen 9—4. Sonntags 9—12.
B12*3

6%
Erste Hypotheken Gold Bonds
National Bond & Mortgage Trust Co. of Illinois
3146 Lincoln Ave.
Telephone: Wellington 7854, Lake View 1495
Wm. A. Burmeister, Präs.
Floyd Garwick, Schatzmeister.
mai13domo*

Leset die „Sonntagpost".

Plan vereitelt.

Angeblicher Versuch, im County-Hospital liegende Banditen zu befreien.

Pflichtgetreuer Wächter.

Angebliche Wegelagerer festgenommen. — Wegen eines Mädchens entstandener Streit nimmt schlimmen Ausgang. — Vergebliches Liebeswerben.

Eine Verschwörung, welche darauf hinzielt, sechs verwundete Banditen, welche sich im Countyhospital unter polizeilicher Bewachung befinden, zu befreien, wurde heute morgen durch die Aufmerksamkeit eines Wärters, Zola Delany, vereitelt. Dieser befand sich auf seinem Rundgang, als er einen Kerl über die Rettungsleiter vom ersten nach dem zweiten Stockwerk steigen sah. Er blickte aus dem Fenster und bemerkte nun, daß zwei weitere Kerle im Begriff standen, dem ersten zu folgen. Als er den erstern ins Verhör nahm, hielt dieser ihm plötzlich einen Revolver vor die Nase und drohte ihn zu töten. Delany zog sich darauf eilends in den Krankensaal zurück, benachrichtigte aber sofort den Detektivesergeanten Eugene McGrath. Dieser eilte den Burschen nach, vermochte sie aber nicht mehr einzuholen. Man glaubt, daß sie in einem Kraftwagen entkamen. In dem Krankensaal liegen zurzeit sechs Burschen, welche bei Ueberfällen, als sie sich ihrer Verhaftung widersetzten, verwundet wurden. Die Beamten glauben, daß die Burschen es auf deren Befreiung abgesehen hatten. Von allen umliegenden Wachen wurden Detektives zur Bewachung des Countyhospitals abgesandt.

Schnell gefaßt.

Thomas Backley, Nr. 44 W. 37. Place, wurde an 37. Straße und Normal Ave. von drei Banditen angefallen und um $10 beraubt. Er begab sich darauf nach der Bezirkswache an Deering Straße, wo er den diensttuenden Leutnant ersuchte, ihm einen Beamten mitzugeben, um die Halunken einfangen zu können. Sein Wunsch wurde erfüllt, und Detektivesergeant Anthony Sweeney machte sich mit ihm auf die Suche. Schon nach kurzer Zeit sah Backley an der 37. Straße und Wentworth Ave. einen der Banditen, welche ihn ausplünderten, in der Gesellschaft zweier anderer jungen Burschen. Der Detektive machte kurzen Prozeß und verhaftete alle drei, die ihre Namen als Tom Keating, Nr. 440 Root Straße Timothy Griffin, Nr. 4659 S. Halsted Straße, und Frank Cavanaugh, Nr. 42 W. 55. Straße, angaben. Die Häftlinge waren unbewaffnet. In der Zelle teilte nach Angabe des Gefängnisaufsehers Keating seinen Kollegen später mit, daß er den Revolver fortwarf.

Eines Mädchens wegen.

Der 31jährige Pasquale Dionales wurde in seiner Wohnung, 10722 Horie Avenue, im Laufe eines Streites, den er eines Mädchens wegen mit seinem Landsmann Peter Carpeno, Nr. 10742 Horie Avenue ausfocht, in den Unterleib geschossen und lebensgefährlich verwundet. Carpeno entfloh nach der Tat.

Knallte sie nieder.

Die farbige Frau Amanda Corkrun, Nr. 3147 Rhodes Ave., wurde im Laufe eines Streites, den sie mit ihrem Rassegenossen Ira Grant, Nr. 3149 Rhodes Avenue wohnhaft, hatte, angeschossen und lebensgefährlich verwundet. Sie wurde nach dem Frauenhospital gebracht, und der Angreifer verhaftet. Die Verwundete erklärte, daß der Wollkopf sie angriff, nachdem sie sich geweigert hatte, seinen Liebeswerben Gehör zu schenken.

Ins Bein geschossen.

Der der Cragin Wache zugeteilte Polizist Henry Smatherman bemerkte heute zu früher Morgenstunde auf seinem Rundgang an Armitage und Le Clare Ave. zwei Männer, die ihm verdächtig vorkamen. Er rief sie an und eröffnete, als sie sich zur Flucht wandten, Feuer. Einer von ihnen wurde ins linke Bein getroffen und mußte sich ergeben. Er entpuppte sich als der 33jährige Jas. Murphy, Nr. 2603 Mulligan Ave., der erst kürzlich wegen angeblicher Frachtdiebstähle verhaftet wurde und sich zurzeit gegen Bürgschaft auf freiem Fuß befand. Sein Begleiter entkam.

Fünf Autobanditen überfielen gegen Mitternacht die Eheleute James [illegible]h vor ihrer Wohnung, 3264 Washington Boulevard, und nahmen ihnen gegen $100 sowie einige Schmucksachen ab. In ihrer Hast übersahen sie jedoch zwei wertvolle Diamantringe.

Abgelehnt.

Bundesobergericht weigert sich, Entscheidung im Lehigh Valley-Bahn Antitrustprozeß in Wiedererwägung zu ziehen.

Washington, 20. Dez. Das Bundesobergericht hat es heute abgelehnt, dem Gesuch der Lehigh Valley Bahn zu entsprechen und seine kürzliche Entscheidung in Wiedererwägung zu ziehen, die eine Trennung der Lehigh Valley von der Delaware Susquehanna und Schuylkill Bahn verfügt.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Feiertags-Einkaufs-Stunden: 9:30 bis 9:30.

Christmas Gifts at $1.00

Keine Post-, Phone-, oder C. O. D.-Bestellungen.

RAG CARPET
36-zölliger Colonial Rag Carpet, gemacht von guter Qualität Lumpen — eng gewoben, in einer guten Farben-Kombination — ganz speziell — die Yard zu
$1

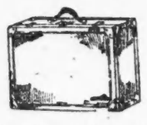
W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. 2 STORES LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Weihnacht-Raucherartikel
Solange 30,000 reichen, offerieren wir diese 6c und 7c Zigarren, Combination Havanna Filler, Wert bis zu $4.00, (1 Kiste an den Käufer, keine abgeliefert) Kiste von 50 Stück zu **$2**
Wieboldt's spezielle Zigarren-Clippings, volle 16-Unzen Packete — regulärer 80c Wert — 2 Packete für **$1**
Square Deal, Burr Oak oder Clipper Kau-Tabak — 80c Plugs — 2 für **$1**

Seidene Strümpfe

Ganzseidene völlig nahtlose Damenstrümpfe, hohe spliced doppelte Sohlen, seamed Backs, mercerized Garter Tops schwarz u. weiß, reg. $1.50, spez. **$1**

Schul-Case



14-zöllige Fiber-Schul-Case, starkes Stahlgestell, Metallgriffe, Schloß und zwei Catches, speziell, zu **$1**

Rostpfannen

Runde Roasters, gemacht von reinem medium Gauge Aluminium, große Sorte, solange 1000 vorhalten, zu nur..... **$1**

Wäschekorb

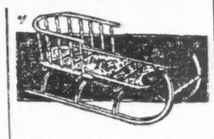
Ovale Weiden Wäschekörbe, stark gemacht, $1.59 Wert, speziell zu **$1**

Dies ist was das Spielwaren-Reichofferiert
Der Weihnachtsmann ist hier nur noch drei Tage. Bringt die Kinder.

Knaben-Velozipede, verstellbarer Sitz, Gummireifen, 3 Größen, für Knaben von 2 bis 10 Jahren; Werte bis $6.00, Stück zu $4.95, $4.25 und **$3.29**

$16.00 Automobil, sehr schön angestrichen in hübscher dreifarbiger Kombination, hat Bumper, Windschutz, Gas Tank und Gummireifen; das Stück zu **$10.95**

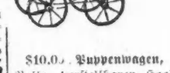
$10.00 Puppenwagen, volle Rolle, verstellbarer Hood und Rücklehne, Gummireifen, Auswahl von Farben — **$7.89**



$4.50 Schlitten mit Guard, für kleine Kinder und Babies, gut gemacht u. schön angestrichen, Stück.... **$3.19**

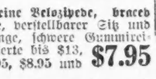
Kugellager Velozipede, schweres Föhrengestell, verstellbarer Sitz, 14zöllige Gummireifen; speziell, Stück zu $19.95, $16.95 und **$13.95**

$5.50 Expreswagen, mit Sitz, feines Hartholz, Stahlachse und Stahlreifen — Stück zu **$2.98**



Irish Mail Hand-Cars, für Knaben bis zu 12 Jahren; sehr stark und gut gemacht, schwere Gummireifen — das Stück zu **$6.95**

Mädchen-Tricycles, gute Qualität, Rad-Fenders, verstellbarer Sitz, schwere Gummireifen, 2 Größen für Mädchen von 2 bis 10 Jahren; Wert bis $19.00, zu **$11.95**
$13.95 und .....



Hochseine Velozipede, braced Gestelle, verstellbarer Sitz und Lenkstange, schwere Gummireifen; Werte bis $13, zu $9.95, $8.95 und **$7.95**

$11.00 Automobil, hübsche blaue Farben-Kombination — für Kinder von 2 bis 6 Jahren, zu **$7.95**

$7.00 Puppenwagen, für Puppen bis zu 20 Zoll, verstellbarer Hood, Gummireifen, nur braun, zu.. **$3.98**

Chuchoo Cars, 4 Größen, für Knaben und Mädchen von 2 bis 6 Jahren; Werte bis zu $4.00; zu $2.98, $2.69, $2.19 und **$1.29**

Taschentücher

Hohlgesäumte Taschentücher, für Männer, mit einviertelzölligem Saum, — sehr stark, regul. zu 10c verkauft — 12 für **$1**

Männer-Handschuh

Ungefütterte Lederhandschuhe für Männer, vorzüglich für wirklichen Gebrauch, Dienstag zu **$1**

Percolators

Percolator, 1½ Quart Größe, reines Aluminum, Glas Dom, Holzgriff — $1.95 Wert, nur am Counter, so lange sie vorhalten, zu **$1**

Schürzen

Schöne fancy Cover-all Damenschürzen — v. feinen Stoffen und Pinafore neuesten Tasch Fassons — Wert $1.89, — Auswahl von vielen Fassons, zu **$1**

Das beachtenswerteste Schuh-Ereigniß in Chicago

$1.50 Filz-Slippers für Damen, in verschiedenen Farben, Eichleder-Sohlen,
$1.79 Filz-Slippers für Damen, mit Cuffs und Eichleder-Sohlen,
$2.00 Filz-Slippers für Damen, in verschiedenen Farben, Eichleder-Sohlen,
$1.79 Filz-Booties für Kinder, mit Cuffs, hübsche Entwürfe,
$1.79 blaue Filz-Juliets für Misses, Lederlohlen,
$1.79 rote Filz-Juliets für Misses, Lederlohlen,
$2.00 ganzlederne Schuhe für Kinder,
Haus-Slippers für Männer,
$3.00 Schuhe für kleine Knaben, ganz aus Leder, unvollständige Größen,
$5.00 und $6.00 Damenschuhe, unvollständige Größen,
$3.00 schwarze Kid-Juliets für Damen, Gummisohlen,
$3.50 warm gefütterte Schuhe für Damen,
$3.00 Filz Comfy Slippers für Damen,
$3.00 Filz-Juliets für Damen, mit Lederlohlen,
$3.00 Satin Boudoir-Slippers für Damen, mit Eichleder-Sohlen
$3.00 Mattleder-Schuhe für Misses, hohe Fasson,
$3.50 mahagonifarbige Schuhe für Misses, ganz aus Leder,
$3.00 mahagonifarbige und Mattleder-Schuhe für Kinder,
Gummistiefel für kleine Knaben,
$3.00 Gummistiefel für Kinder, in sauch Schachteln,
$4.00 Männerschuhe, Blucher-Fasson, ganz aus Leder,
$3.50 ganzlederne Schuhe für kleine Knaben,
$3.00 Filz Haus-Slippers für Männer, wattierte Eichlederlohlen.

Männer-Hosen
30 bis 42; nette Mischungen und Streifen, gut gemacht; Full Regulation Anzahl von Taschen; Gürtel, Tabs u. Hosenträger Knöpfe; sind immer zum Preise von $2.50 und $2.95 verkauft worden; zu..... **$1**

Kuchen-Teller

Kuchen- oder Rahl-Teller, echtes importiertes handbemaltes Porzellan, sauch assortierte Muster zur Auswahl — zu nur **$1**

Handschuhe

Fourth Chamorette Damenhandschuhe, 2 Klaspen, schwarz, braun, grau und Beaver, mit Self oder seidebestickten Backs, regulär $1.25 und $1.50, speziell offeriert zu..... **$1**

Kinderkleid
Schöne Lawnkleider für Babies, lang oder kurz, schön verziert mit Spitzen und Stickerei — regulär $1.79, zu **$1**

Männergürtel
Lederne Gürtel für Männer, mit sauch Schnalle, in schöner Weihnachts-Schachtel gepackt, spezielle Werte — offeriert zu **$1**

Triner's Bitter Wine, 65c

$1.20 Lysol, zu	67c	Three King Magentropfen	37c
$1.20 Listerine, zu	67c	Hill's Cascara Quinine, zu	16c
Schoenfeld's Tee, zu	17c	25c Menthol-atum, zu	15c
Nature's Law Lax, zu	15c	1 Pint Cod Liver Oil, zu	$1.19
Puritan Malz-Extrakt, zu	98c	Carter's Tee, zu	21c
1 Pfund Peroxide of Hydrogen	17c	$1.20 Swisco Hair Tonic	67c
Cuticura Seife, das Stück	17c	Palmolive Seife, 4 Stücke für	26c
Wildroot Hair Tonic, $1 Größe	67c	Sweetheart Seife, 6 Stücke für	35c
Syringe Tubing, Standard Größe und Länge, zu	16c	Jap Rose Seife, 3 für	20c
		Pinkhams Vegetable Compound	83c

Das ärztliche Gutachten.

Countyrichter Righeimer räumt mit einer bösen Geplogenheit auf.

Die siebzig Jahre alte Frau Francis B. Jackson hatte in ihrem Vermenter Heim im vorletzten Sommer die in Oak Park wohnende Frau Parmenter kennen gelernt, sich mit ihr angefreundet und deren Vorschlag, bei ihr den Lebensabend zu verbringen, angenommen. Ihre Heimstätte hatte die alleinstehende Greisin verkauft und wenige Tage nach ihrer Ankunft in Chicago mit dem Gatten der Freundin einen Vertrag abgeschlossen, wonach sie ihm als Gegenleistung $3600 übergab, sich aber das Recht der Aufhebung des Vertrags auf dreimonatige Kündigung vorbehielt. Die Greisin fühlte sich in der Umgebung wohl, litt aber an großem Heimweh nach Vermont. Im letzten Sommer wurde die Greisin auf ärztliches Zeugnis von Dr. Roberts in dem Vorort als anscheinend geistig Leidend ins Psychopathische Hospital gebracht und von Richter Horner der Advokat Fred Maguire, der Stenograph im Irrengericht ist, als ihr Vormund bestellt. Als solcher hat er auch ihr einbehaltenes kleines Vermögen, $500 und ihr Silberzeug, zu verwalten. Mit vieler Mühe gelang es der Frau, ihre Freilassung aus der Anstalt zu erwirken. Sie wohnt wieder bei dem Ehepaar und erklärt sich mit dessen Verhalten ihr gegenüber sehr zufrieden, der Richter will aber wissen, wie es möglich ist, daß Personen so [illegible]ne weiteres auf ein ärztliches Attest hin ihrer Freiheit beraubt werden können, und will auch in die anscheinend etwas eigentümlichen Gepflogenheiten im Psychopathischen Hospital hineinleuchten.

— Im Departmentladen von Frank Bretzka & Son in Cudahy, Wis., wurde durch eine Feuersbrunst ein Schaden von $75,000 verursacht.

Zahnärzte
Niedrigste Preise.
Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos
DR. TOPPEL
1572 N. HALSTED STR.
nahe North Ave.
Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends Sonntags bis mittag. fjulfebomomi*

Leset die „Sonntagpost".

Professor Palmers Ehewirren.

Vor Richter Sabath wird demnächst die schmutzige Wäsche gewaschen werden.

Sylvia C. Palmer, Gattin des Professors Cyrus E. Palmer von der Staatsuniversität in Champaign, war am 17. Juli dieses Jahres nach Chicago übergesiedelt und hatte am 5. August den Gatten wegen angeblicher Mißhandlung auf Scheidung verklagt, in der Klageschrift aber angegeben, daß sie seit einem Jahre hier ansässig, das Gericht somit zuständig sei. Heute reichte sie vor Richter Sabath, auf dessen Prozeßkalender die Sache steht, eine Schrift ein, worin sie jene Angabe als irrtümlich berichtigt; der Anwalt des Beklagten sprach einige große Worte von Meineid und beanstandete die Zuständigkeit des Gerichts, weil die Frau hier nicht ansässig sei. Der Richter wies ihn aber ab und setzte die Verhandlung auf den 17. Januar an. Prof. Palmer hat selbst auf Scheidung geklagt; er behauptet, daß Frau Sylvia sich mit dem Fleischer Carl Carlson in Champaign vergangen und mit ihm und anderen gleichgesinnten Seelen beider Geschlechter in der keuschen Musenstadt und in Chicago allerlei gewagte Feste gefeiert habe.

Der Farmer-Schutzzoll.

Diesbezügliche Vorlage vom Hausausschuß für Mittel und Wege einberichtet.

Washington, 20. Dez. Der Hausausschuß für Mittel und Wege beschloß heute die Fordneysche Vorlage, welche Schutzzölle im Interesse der Landwirtschaft vorsieht, im Hause einzuberichten und wies Vorsitzer Fordney an, sein Möglichstes zu tun, um die Annahme der Vorlage vor Weihnachten durchzusetzen.

Der Ausschuß nahm, ehe er die Vorlage definitiv guthieß, zwei Veränderungen vor. Der Liste von zollpflichtigen Waaren wurden Zitronen mit einem Zollsatz von anderthalb Cents das Pfund hinzugefügt und der Zoll auf Peanutöl wurde von 20 auf 25 Cents die Gallone erhöht.

Repräsentant Baker, Demokrat von Californien, war dafür, daß auch ein Schutzzoll für Eier verfügt verfügt werden sollte, aber dieser Vorschlag blieb unbeachtet.

Leset die „Sonntagpost".

Unabh. Deutsch-Am. Frauenklub.

Wird für die Insassen der Anstalt in Bensonville Bescherung veranstalten.

Der „Independent German American Woman's Club" beschloß, diesen Jahr die lieben Waisenkinder, sowie die alten Leute in Bensonville, Ill., mit einer Weihnachtsbescheerung zu bedenken.

Ein Komite, bestehend aus den Damen A. Christman, B. Gaidzik, J. Krueger, P. Sameit, B. Neuffer, M. Burmeister, J. Otter, M. Becker, wird Mittwoch, den 22. Dezember, verschiedene Gaben, wie Spielsachen, „Candy", Schuhe, Strümpfe und dergleichen, den Betreffenden in der Anstalt persönlich überbringen.

Den Kleinen soll auf diese Weise ein fröhliches Fest gesichert werden.

Wenn auch der Hauptzweck des Klubs darin besteht, unter Amerikanern deutscher Abkunft Belehrung und Aufklärung über Zivilverwaltung und politische Tagesfragen zu verbreiten, so sind doch auch die Mitglieder jederzeit bereit, Wohltätigkeit zu üben. Seit etlichen Jahren schon werden vom Klub fortgeschrittene Kinder deutscher Eltern finanziell in ihren Bemühungen unterstützt, die Hochschule zu absolvieren.

Auch die gegenwärtige Präsidentin Frau Mabel Burmeister setzt eine besondere Ehre darin, diesen Geist des Wohltuns und der Aufklärung mit den bestehenden Mitteln in die Tat umzusetzen.

Unüberwindliche Hindernisse.

Plan, jeden Tag Fleischpreise festzusetzen, läßt sich nicht durchführen.

Max Adamowski, der Vorsitzende des städtischen Nahrungsmittel-Ausschusses, erklärte heute, der Plan, täglich die Fleischpreise zu veröffentlichen, damit die Hausfrauen feststellen könnten, ob sie übervorteilt würden, sei zwar ein sehr guter, aber er lasse sich leider nicht durchführen. Die Groß- und Kleinschlächter würden dem städtischen Ausschusse kaum ihre Geschäftsgeheimnisse verraten, meinte er, und zur Vorlage ihrer Bücher gezwungen werden könnten sie nicht, da diesbezügliche gesetzliche Vorschriften nicht bestehen. Am besten könnten sich die Hausfrauen dadurch vor Bezahlung der teuren Fleischpreise retten, daß sie die billigeren Sorten kauften, die für Ragouts usw. benutzt würden; dann würden die übrigen Sorten von selbst billiger werden

Sägespähne entzündeten sich.

Gebäude Nr. 719 W. Division Straße fast ganz ausgebrannt.

Nahezu $10,000 Schaden richtete ein Feuer an, welches heute früh, vermutlich durch Selbstentzündung von Sägespähnen, im 1. Stock des Gebäudes Nr. 719 West Division Str. zum Ausbruch kam und sich mit großer Geschwindigkeit auch den oberen drei Stockwerken mitteilte. Der zuerst auf der Brandstelle anlangende Bataillonschef zog sofort Verstärkungen herbei, wodurch ein Uebergreifen der Flammen auf benachbarte Gebäude und insbesondere auf zwei große, mit Gas gefüllte Behälter verhindert wurde. Das nahezu ausgebrannte Gebäude gehörte der Firma Philip Rinn, Fabrikanten von Türen und Fensterrahmen.

Riesenflugzeug.

Bundesmarine läßt das größte Fliegerboot der Welt erbauen.

Washington, 20. Dez. Das Marinedepartement läßt auf League Island das größte Fliegerboot der Welt erbauen. Dieses Flugzeug wird 48 Fuß hoch und 67 Fuß lang sein. Zum Betrieb werden neun Maschinen von zusammen 3600 Pferdekräften verwendet werden und die Fluggeschwindigkeit wird sich auf zwischen 105 und 110 Meilen die Stunde stellen. Das Flugzeug wird im Stande sein, zwölf Personen zu befördern.

Aus Vereinskreisen.

Der Deutsch-Galizien-Krankenunterstützungsverein feiert am Samstag, dem 15. Januar, in der Mozart Halle, 1536 Cleybourn Ave., sein mit Ball verbundenes 4. Stiftungsfest und ladet dazu alle seine Freunde und Gönner freundlichst ein. Der Vergnügungsausschuß wird weder Mühe noch Kosten scheuen, ihnen einige wirklich genußreiche Stunden zu bereiten. Er hat ein reizendes Unterhaltungsprogramm aufgestellt, für ausgezeichnete Musik, Ueberraschungen aller Art und tadellose Speisen und Getränke gesorgt. Anfang 7 Uhr abends. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50 Cents.

* Richter Paul Cortell vom Nachlaßgericht ist durch eine Fußverstauchung infolge Sturzes von einer Leiter ans Haus gefesselt. Als unlängst ein Kraftwagen in den hineinsauste, in dem der Richter mit Frau und Kind heimfuhr, wurde er durch ein Fenster geschleudert und bös zugerichtet

Zu Anlagezwecken empfehlen wir gut gesicherte
7% Erste Hypotheken Gold Bonds
auf behautes Chicagoer Grundeigentum in vorzueglicher Lage. Wir haben solche Bonds in Abschnitten von $100, $500 und $1000 vorraetig. Beschreibung mit Illustration auf Verlangen.

Viele Millionen Dollar First Mortgage Real Estate Gold Bonds auf Chicagoer Grundeigentum wurden von uns untergebracht, und noch nie hat einer unserer Kunden einen Cent daran verloren, oder auch nur einen Tag auf die Zahlung von Kapital und Zinsen zu warten brauchen. Saemmtliche Bonds wurden auf Heller und Pfennig puenktlich bezahlt.

36-jaehrige Erfahrung im europaeischen und amerikanischen Bankgeschaeft. Fachmaennischen Rat und Auskunft in allen Geldangelegenheiten kostenfrei gern erteilt.

WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

Vorsicht geboten.

Das Verhalten der Witwe und Tochter Ciccias erregen Verdacht.

Richter Sullivan, vor dem der Italiener Joseph Cutelli unter der Anklage prozessiert wird, am Abend des Arbeitertages 1919 an Oak und Townsend Str. seinen Landsmann Frank Ciccia erschossen zu haben, traf heute Vorsichtsmaßregeln, um etwaige Störungen, oder gar Gewalttätigkeiten während der Gerichtsverhandlung zu verhindern.

Wiederholt hatte Catherine, die 14 Jahre alte Tochter Ciccias, während der letzten Tage erklärt, sie sei fest entschlossen, schnelle Justiz an dem Mörder ihres Vaters zu üben, im Falle die Geschworenen ihn freisprechen sollten. Vor wenigen Tagen, nachdem sie wieder Drohungen ausgestoßen hate, wurden ihre Taschen von einem Gerichtsdiener durchsucht und ein Revolver in ihrem Besitz vorgefunden. Seitdem wird das Mädchen, das täglich im Gericht zugegen und in der vordersten Zuschauerreihe zu sehen ist, bewacht.

Heute nun betrat die Witwe des erschossenen Mannes den Zeugenstand. Ihr Verhalten erregte den Verdacht des Richters. Sie hielt ihre Hände unter einer „Cape" (Ueberwurf) versteckt und der Richter ordnete deshalb an, daß in einem Nebenzimmer eine Untersuchung vorgenommen werde, um festzustellen, ob sie eine Waffe habe. Nachdem man sich vergewissert hatte, daß dies nicht der Fall war, durfte die Frau wieder den Zeugenstand beteten. Ihre Aussagen bezogen sich lediglich auf die Identifizierung der Leiche ihres Gatten. Mit einem haßerfüllten Blick schritt sie an dem Angeklagten vorüber und nahm Platz neben ihrer Tochter.

Cutelli wurde schon einmal prozessiert und schuldig befunden, aber es wurde ihm ein neuer Prozeß bewilligt auf den Grund hin, daß Frau Ciccia, als sie den Zeugenstand betrat, dadurch, daß sie in der einen Hand den von Kugeln durchlöcherten Hut ihres Gatten und ein Kruzifix in der anderen Hand hielt, die Geschworenen auf unzulässige Weise beeinflußt habe.

— Die Exekutive der Amalgamated Clothing Workers of America hat beschlossen, für die 50,000 Gemandmacher, die in der Stadt New York entweder streiken oder ausgesperrt wurden, einen Hilfsfonds vor $1,000,000 aufzubringen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer ..... 2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada außerhalb Chicagos ..... $5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ..... $7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada ..... $2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer ..... 5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy ..... 2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year $7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year $2.50
Price per "Sonntagpost" ..... 5 Cents
Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 301.

„Das Land steht in großer Gefahr."

Der als „Hay Pauncefote Treaty" bekannte Vertrag zwischen Amerika und England, unter dem der Panamakanal gebaut wurde, erklärt, daß der Kanal in Kriegs- wie in Friedenszeiten frei und offen sein soll für die Kriegs- und Handelsschiffe aller Nationen und daß in der Gebührenberechnung kein Unterschied gemacht werden soll zum Nachteil oder zugunsten irgend einer Nation.

Als der Kongreß im Jahre 1912 in dem Panamakanalgesetz die amerikanische Küstenschiffahrt von der Gebührenzahlung befreite, protestierte England gegen dieses Gesetz als im Widerspruch stehend zu dem Hay Pauncefote-Vertrag. Präsident Taft aber hielt dafür, daß eine Vertragsverletzung nicht vorliege.

Die demokratische Platform von 1912 enthielt eine Planke, welche für die amerikanische Küstenschiffahrt Freiheit von jeglichen Gebühren für die Benutzung des Kanals forderte und die demokratische Partei und ihre Vertreter und Erwählten auf diese Forderung verpflichtete. Im Frühjahr 1914 aber erschien eines Tages Präsident Wilson vor dem Kongreß, um auf das dringlichste den Widerruf der Klausel, welche die amerikanische Küstenschiffahrt von der Gebührenzahlung befreite, zu fordern, indem er sagte, das Land sehe sich einer sehr großen Gefahr gegenüber; er dürfe nicht mehr sagen, würde aber nicht wissen, was zu tun, falls der Kongreß seinen Empfehlungen zuwider handeln sollte. Präsident Wilson und die Mehrheit der demokratischen Vertreter im Kongreß ließen einen der Hauptpunkte der demokratischen Platform fallen und fügten sich den Forderungen England. Sie taten dies, weil, so wurde erklärt, der Präsident angesichts drohender Verwicklungen mit Japan und Mexiko darauf bedacht sein mußte, die Unterstützung Englands zu gewinnen.

Seither haben die beiden großen Parteien in der Panamakanalfrage die Rollen vertauscht. In ihrer diesjährigen Platform befürworten die Republikaner die Befreiung der amerikanischen Küstenschiffahrt von Panamakanal-Gebühren, während die demokratische Platform sich über diese Frage ausschweigt. Der zukünftige Präsident Harding hat zu verstehen gegeben, daß er für jene Planke der republikanischen Platform eintreten wird, und es ist gewiß, daß bald nach der Eröffnung der ersten Tagung des 67. Kongresses eine neue Panamakanalbill im Kongreß eingereicht werden wird. Wie wird es jetzt damit werden?

* * *

Unser Verhältnis zu Mexiko hat sich ja erfreulicherweise gebessert, aber unsere Beziehungen zu Japan sind unbefriedigender als je. Japan soll, der großen Republik ausgesprochen feindlich gesinnt sein, geradezu einen Angriff auf Amerika planen, oder Forderungen an uns stellen wollen, die Amerika zum Abbrechen der friedlichen Beziehungen zu Japan zwingen würden. Und England ist nach wie vor Japans Verbündeter, hat nach wie vor die größte Flotte der Welt, beherrscht die Meere heute, wie in 1914 und ist, so wie damals, entschlossen, diese Herrschaft rücksichtslos auszunutzen, allen und jedem gegenüber.

„Die Lage in Mexiko und die verdächtige Haltung Japans zwangen vor sechs Jahren Wilson und die Demokraten im Kongreß zu jenem Frontwechsel." So heißt es. In Wirklichkeit zwang England den amerikanischen Präsidenten und Kongreß unter seinen Willen.

Wenn, nach Präsident Wilson, Amerika im März 1914 in großer Gefahr war, so ging diese Gefahr einzig und allein von England aus. Denn Mexiko konnte eine Gefahr für uns nur werden, wenn Japan mit ihm gemeinsame Sache machte gegen uns, und Japan konnte uns nur gefährlich werden, wenn England, sein Verbündeter, hinter ihm stand. Wenn damals Mexiko und Japan uns drohten, so taten sie dies auf Wunsch und Geheiß Englands. Wenn die Lage in Mexiko und die Beziehungen zwischen Amerika und Japan damals so waren, daß jeden Tag irgend ein ernsterer Zwischenfall eintreten und zum Kriege führen konnte, so war diese Lage von England geschaffen worden, hatte England die Verstimmung zwischen Amerika und Japan herbeigeführt. Oder, wenn das nicht, so hatte England die uns so ungünstige Gestaltung doch begünstigt und die Mißstimmung zwischen Amerika und Japan gefördert und geschürt. Oder, das allermildeste anzunehmen, England hatte nicht das Geringste getan der aufkeimenden Feindschaft zwischen Japan und Amerika entgegenzuwirken, wie es als Verbündeter Japans und „Freund" Amerikas seine Pflicht gewesen wäre. Statt dessen nutzte es dieselbe auf's rücksichtsloseste aus, seine Interessen zu fördern. Nur England hatte Nutzen und Vorteil von dem Widerruf des Gesetzabschnitts, welcher der amerikanischen Küstenschiffahrt Gebührenfreiheit sicherte. — Die große Gefahr, von der Wilson sprach, wurde aber damals damit beseitigt.—

* * *

England schob in 1914 Mexiko und Japan vor, Amerika unter seinen Willen zu zwingen und hatte Erfolg damit. Kein Wunder, daß es jetzt wieder Japan vorschiebt, den naivgläubigen Onkel Sam über den Löffel zu barbieren.

Mit Mexiko ist zur Zeit nicht viel zu wollen. Desto geeigneter ist Japan für die Rolle des „schwarzen Mannes", der das den Frieden liebende und Rüstungssteuern hassende amerikanische Volk schrecken und abschrecken soll: Von dem für England so äußerst fatalen Gedanken, die gute Gelegenheit und seine Kraft auszunutzen und sich eine Flotte zu schaffen, die größer wäre als die britische und die Vereinigten Staaten unabhängig machen würde von England und seinen Drohungen.

Die ihm selbst und der ganzen Welt das bringen würde, was Amerika verhieß: die Freiheit der Meere und damit die Herrschaft der Geechtigkeit und die Möglichkeit eines dauernden Friedens.

Das offizielle England wünscht eine Beschränkung der Seerüstungen — das allein sollt für Amerika Grund genug sein, den Gedanken daran weit von sich zu weisen. Denn wenn England einen „Naval holiday" wünscht — und daß es diesen Wunsch hegt, darüber kann nicht der geringste Zweifel bestehen, ging der Vorschlag doch von Pro-Briten aus — dann würde durch ein Eingehen Amerikas auf den Gedanken ganz gewiß nur England begünstigt und gestärkt. Dann hat England erkannt, daß die Einstellung oder Beschränkung der Rüstungen zur See das beste Mittel zur Erhaltung der britischen Herrschaft über die Meere ist, bezw. — daß diese Herrschaft bedroht ist und aufhören wird, wenn Amerika in einem seinem Können entsprechenden Maße Kriegsschiffe baut.

„Unsere Flotte muß die stärkste der Welt sein, denn die britische Herrschaft über die Meere muß aufrechterhalten werden." Das ist das englische „ceterum censeo". Es bedeutet für uns: Amerika darf nicht seine Flotte der britischen gleich stark oder gar überlegen machen, denn sonst würde es sich den britischen „Wünschen" und Drohungen — Beispiel Panamakanal-Fall — nicht mehr fügen; würde es sich bald unabhängig fühlen und nicht mehr des Mutterlandes Interessen den seinen voranstellen und Englands Kriege gewinnen wollen.

Was Amerikas — aller guten „Nur"-Amerikaner Antwort darauf sein sollte, braucht hier nicht gesagt zu werden. In gewissen englisch schreibenden und als amerikanisch geltenden Blättern aber wird dem britischen Naval-Holiday das Wort geredet und Englands Anspruch auf die Herrschaft über die Meere und sein Verlangen, daß dieselbe unangetastet und unberührt bleibe, für berechtigt erklärt. — —

Die englische Farbenindustrie.

Dem Washingtoner Handelsdepartement sind aus England amtliche Berichte zugegangen, denen zufolge die deutschen Farbenfabrikanten die beherrschende Stellung, die sie vor dem Kriege im dortigen Markt besessen haben, mehr und mehr zurückgewinnen. Auch in England, wie in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern, sind während des Krieges mit Unterstützung seitens der Regierung die größten Anstrengungen gemacht worden, eine eigene Farbenindustrie auszugestalten, die das Land von den deutschen Zufuhren unabhängig machen sollte. Der Versuch muß aber, wie aus den amtlichen Mitteilungen hervorgeht, als ein Fehlschlag angesehen werden.

Aus Bradford, einem Mittelpunkt der englischen Textilindustrie, wird beispielsweise berichtet, daß die dort angebotenen deutschen Farben inbezug auf die Schönheit und die Mannigfaltigkeit der Nuancen und ihre Qualität die Bewunderung und den Neid der inländischen Farbenagenten erregen. Nicht weniger als fünfhundert verschiedene deutsche Farben sind im Markt. Was aber vielleicht noch mehr ins Gewicht fällt, ist, daß, „selbst für die paar Farben, welche die britischen Fabrikanten herstellen, die deutschen Preise beim Verkauf niedriger sind als die Gestehungskosten der britischen Artikel". Ein gewisser Farbstoff wird nach der Angabe eines Bradforder Farbenhändlers von den Deutschen zu sieben Pence bis zu einem Shilling das Pfund verkauft, während eine ähnliche englische Farbe, obwohl sie von geringerer Qualität ist, zu vier Schillings angeboten wird und natürlich keinen Absatz findet.

Von ganz besonderer Wichtigkeit ist auch die weitere in dem amtlichen Bericht enthaltene Angabe, daß die Ueberschwemmung des englischen Marktes mit deutschen Farben nicht, wie behauptet worden ist, als „dumping" bezeichnet werden darf. Das heißt also, die deutschen Fabrikanten werfen ihre überschüssigen Vorräte auf den englischen Markt nicht zu niedrigeren Preisen, als sie dafür im eigenen Lande erhalten. Die deutsche Regierung hat vielmehr schon seit langer Zeit Maßregeln ergriffen, um einem „dumping" vorzubeugen, sagt der Bericht, und zwar verfolgen diese Maßregeln nicht nur den Zweck, ein Aussaugen von Deutschland zu verhindern, sondern auch den weiteren, die früheren Feinde davon zu überzeugen, daß Deutschland seine Handelskampagne mittelst rechtmäßiger Methoden zu führen beabsichtigt.

Wie diesem erneuten Eindringen der deutschen Farben entgegen getreten werden kann, darüber zerbricht man sich gegenwärtig in England den Kopf. Man ist sich zwar darüber einig, daß die inländische Industrie geschützt werden muß, hat sich aber bisher nicht darüber entscheiden können, ob dies auf dem Wege der Lizensierung der Einfuhren oder durch hohe Einfuhrzölle erreicht werden soll. Es stoßen in dieser Frage die Interessengegensätze der Farbenfabriken auf der einen und der Textilindustriellen auf der anderen Seite scharf auf einander und die letzteren haben bekanntlich für das ganze wirtschaftliche Leben Englands eine ungleich größere Bedeutung als die ersteren. Wollen die englischen Tuchfabrikanten ihre bisherige Stellung im Welthandel behaupten, so sind sie gezwungen, die anerkannt besseren deutschen Farbstoffe zu gebrauchen, deren Schönheit die damit gefärbten Tuchstoffe der Kundschaft empfiehlt und deren Billigkeit die Unterbietung der Konkurrenz ermöglicht.

Auch in den Vereinigten Staaten sollte man dem amtlichen Bericht gebührende Beachtung schenken. Die Verhältnisse liegen hier ebenso wie in England. Wenn in einer amerikanischen Handelszeitung, die sich die Förderung unserer Farbenindustrie besonders angelegen sein läßt, erklärt wird, daß die hiesigen Farbenfabriken imstande sind, der Konkurrenz der ganzen Welt zu begegnen, so ist dies nichts als blauer Dunst. Kein verständiger Mensch wird behaupten wollen, daß in den Vereinigten Staaten die chemische Industrie im allgemeinen oder die Farbenchemie im besonderen auf einer höheren Stufe steht als in England, und was man drüben nicht hat fertig bringen können, hat man auch hier nicht fertig gebracht.

Auch in den Vereinigten Staaten handelt es sich bei der Frage der deutschen Einfuhren nicht nur um die Interessen der neu gegründeten Farbenfabriken, sondern auch um diejenigen unserer aufstrebenden Textilienindustrie. Auch der Kongreß wird sich demnächst darüber zu entscheiden haben, ob die Farbeneinfuhr lizensiert oder durch hohe Zölle erschwert werden soll. So dringend geboten es ist, für die Erhaltung der Farbenindustrie zu sorgen, ein so schwerer wirtschaftlicher Fehler würde es sein, bei der gesetzlichen Regelung dieser Frage sie allein zu berücksichtigen.

Amerikanische Pressestimmen

Beide Seiten der Einwanderungsfrage.

„In Amerika gibt es keine „Nicht-Eingewanderten", erklärt der „Rusky Golos", ein unabhängiges radikales New Yorker Blatt in russischer Sprache. „Alle sind Immigranten, aber jene, welche auch nur eine Generation von Vorfahren auf amerikanischem Boden zählen, betrachten sich nicht mehr als Ankömmlinge... sie sind das „Rückgrat", die Aristokratie." Von diesem Gesichtspunkte aus findet die fremdsprachige Presse, daß es in diesem Lande Raum für alle jene gibt, welche würdig sind, die Eingangspforte zu überschreiten. Sie fordert eine nur geringe Beschränkung der Einwanderung und günstige Anfangsbedingungen und gerechte Möglichkeiten des Fortkommens für die Eingewanderten.

Einige fremdsprachige Zeitungen sprechen sich entschieden gegen jede Beschränkung der Einwanderung aus. So z. B. das polnische Blatt „Pittsburczannia" (Unabh., gemäßigt). Dieses Blatt wendet sich gegen die Mangelhaftigkeit der Fürsorge für die Eingewanderten nach dem Verlassen von Ellis Island und fordert eine richtige Verteilung derselben, besonders in den Farmgebieten.

Ebenso spricht sich das San Franziskoer Blatt „L'Italia" (Rep., gemäßigt) aus, welches die früheren Zeiten mit den jetzigen vergleicht und die Ursachen für die mißlichen Zustände in der Pflichtversäumnis der Einwanderungsbehörden findet. Wenn aber industrielle Verhältnisse die Einschränkung der Einwanderung forderten, dann sagt „L'Italia", „laßt uns diese Tatsache nicht unter dem Mäntelchen einer moralischen Frage verbergen." Und schließlich: „Falls die Vereinigten Staaten richtig verwaltet würden, wieviel Raum und wie viel Bedürfnis wäre in diesem Lande für die Fremdgeborenen vorhanden, welche gegenwärtig nicht gewünscht werden?!"

Zwei jüdische Blätter, „The Philadelphia World" (Unabh. Progr.) und „The New York Day" (Unabh. Progr.) widersetzen sich weiteren Einschränkungen der Einwanderung. Das erstere erklärt: „Die Feinde der Einwanderung sehen nicht die Tatsachen." Nach der Angabe dieses Blattes betrug die Einwanderung in den vier Monaten zwischen Juli und Oktober 239,857 Köpfe, eine gewiß geringfügige Anzahl gegenüber den Ziffern aus den Vorkriegstagen. Dazu kommt noch, daß 214,705 Personen dieses Land verlassen, so daß nur ein geringer Ueberschuß vorhanden ist. Noch ungünstiger war das Verhältnis in den vorhergehenden zwölf Monaten, in welchen 246,295 Personen ankamen, während 255,004 auswanderten, so daß die Auswanderung die Einwanderung noch um fast 10,000 übertraf. „Woher nehmen dann", schließt „The World", „die Führer der Einwanderungsfeinde die Grundlage für ihre Befürchtungen einer Einwanderungsflut, wenn die Einwanderungsstatistik das genaue Gegenteil beweist?"

„The Day" findet es absurd, „nur gewissen Gruppen von Immigranten die Einwanderung zu gestatten", und so „eine kleine Oeffnung in der Chinesischen Mauer" zu belassen. Dadurch würde dem Grabsch Tür und Tor geöffnet und es würde schließlich keinem Einwanderer mehr möglich sein, anders als auf dem Wege der Beamtenbestechung ins Land zu kommen.

Das New Yorker Blatt „Bolletino Della Sera" (Ital. Rep.) fordert eine Ermutigung der Einwanderung europäischer Ackerbauer; es sollten für einen gewissen Zeitabschnitt Pässe zur Einwanderung nur an Bauern ausgestellt werden.

Ein anderes italienisches Blatt, „L'Opinione" (Rep.) in Philadelphia, fordert die Zulassung von ungelernten Arbeitern, welche harter Arbeit gewohnt sind und sich der Schwielen an ihren Händen nicht schämen. Dagegen sollten die Unruhestifter und Agitatoren ausgeschlossen bleiben, bis das Land wieder sicher genug geworden sei.

Nur ein Blatt, der Chicagoer „Dziennik Zwiazkowy" (Poln., Unabh.) unterstützt die Vorschläge des Kongresses und ist für eine Eindämmung der Einwanderung während krisenhafter Zeiten und eine Regulierung derselben nach Maßgabe der Bedürfnisse der Industrie während normaler Zeiten.

Die sächsischen Staatssammlungen haben zum zweitenmal einen Teil ihrer Schätze, meist Doubletten und für sie weniger wichtige Werke der Malerei, der Porzellankunst, Elfenbeinschnitzerei und der Waffenschmiedekunst, öffentlich versteigert, um sich auf diese Weise Mittel zur Bereicherung der Sammlungen zu verschaffen. Das Gesamtergebnis übertraf alle Erwartungen. Es kam eine Gesamtsumme von beinahe acht Millionen Mark ein.

* * *

Republikanische „Wiedergutmachung" einer Dummheit. Die Republik Brasilien hat vor einiger Zeit beschlossen, daß die kaiserliche Familie wieder ins Land zurückkehren darf. Am 3. September hat der Bundespräsident im Cattele Palast das Gesetz, das die Verbannung der kaiserlichen Familie widerruft und die Ueberführung der sterblichen Reste des Kaiserpaares gestattet, durch seine Unterschrift genehmigt. Dem feierlichen Akte wohnten, nach brasilianischen Blättern, verschiedene Minister, Senatoren, sowie Abordnungen der Brasilianischen Akademie, des Historischen Instituts und der Vereinigung der Presse bei. Die Unterschrift wurde mit einem eigens zu diesem Zwecke gestifteten Federhalter vollzogen. Vor der Unterzeichnung erklärte Herr Evitario Pessoa, als Brasilianer freue er sich über diese geschichtliche Wiedergutmachung, und als Republikaner empfinde er Genugtuung darüber, daß er in dieser Weise die Festigkeit der gegenwärtigen Regierungsform dartun könne. Nach der Unterzeichnung nahm Herr Affonso Celso, der Sohn des letzten kaiserlichen Ministerpräsidenten Visconde do Ouro Presa, der dem Kaiser in die Verbannung gefolgt war, das Wort, erinnerte an die Verdienste des zweiten Kaiserreichs und bat im Namen der Monarchisten und der kaiserlichen Familie denen die Hand reichen zu dürfen, die das Dekret der Wiedergutmachung unterschrieben hätten. Vor 32 Jahren, als die Kronprinzessin Isabella mit einer goldenen Feder das Dekret über die Abschaffung der Sklaverei unterzeichnete, habe sich der alte Abolitionist José Patrocinio vor ihr auf die Kniee geworfen und ihr in tiefer Bewegung seinen Dank ausgesprochen. Er — der Redner — sei in diesem Augenblicke nicht weniger bewegt, wenn er seinen Gefühlen auch nicht so beredten Ausdruck geben könne, wie einst José Patrocinio.

Körner und Spreu

Motto: Weder Unrecht tun noch Unrecht leiden.

Vorteil nur beherrscht die Welt;
Nach Gefühl suchst du vergebens.
Was man schätzt, das ist dein Geld,
Niemand schätzt dich selbst zeitlebens,

Eine echte Hundegeschichte.

(Aus der „N. Y. Staatsztg.")

Vor einiger Zeit glaubte ein Vorsteher einer kleinen Kirchengemeinde eine erhöhte Lustigkeit seitens seiner Kirchenmitglieder zu bemerken.

Da er auch gleichzeitig den Geruch von gebranntem Kaffee oder Nelken aus deren Hälsen wahrzunehmen glaubte, so verfiel er auf eine schlaue Idee. Er lud unte ein Komite von einem Manne und postierte sich auf dem Bahnhof-Perron, um die von Kanada eintreffenden Personen zu überwachen.

Nachdem er so einige Tage jeden Ankömmling gemustert hatte und das Resultat dieses Wartens blos ein gründlicher Schnupfen war, so wurde, da er schon seine Mission aufgeben wollte, seine Hartnäckigkeit doch folgendermaßen belohnt.

An besagtem Morgen sah er richtig einen Kanadier mit einem Körbchen, etwa 2 Fuß lang, 1 Fuß breit und 1 Fuß hoch, aus dem kanadischen Zuge aussteigen.

Aha, dachte unser Reverend. Der Ankömmling stellte das Körbchen vorsichtig auf die Sidewalk, um sich am Bahnhof ein Billet für die Staaten zu lösen.

Unser Reverend musterte aus geringer Entfernung das Körbchen und bald sah er etwas Nasses aus dem Körbchen fließen. In treuer Pflichterfüllung ging er aufs Körbchen los, versuchte und beroch das Exudat verschiedentlich, konnte jedoch wegen seiner Erkältung keine Diagnose machen. Als der Bauer aus dem Wartesaal zurückkam und den Korb an sich nehmen wollte, klopfte ihm unser Reverend schlau blinzelnd auf die Schulter, indem er, auf den Korb zeigend, die Frage stellte „Scotch?" Antwort: „No — Airdale."

Und unter vielem Gelächter seitens der Zuschauer wegen des Reinfalls mit dem kleinen Airdale-Hunde schlug sich unser Prohibitionist seitwärts in die Schadenfreude.

Salem. Accaeccre.

Unser jüngster Mitarbeiter dankt.

Joe Sunshine, unser fünfjähriger Mitarbeiter, läßt auf diesem Wege seinen kindlichen Dank ausdrücken. Eine freundliche Leserin hat ihm als Zeichen ihrer Anerkennung ein Kegelspiel übermittelt. Was natürlich nicht gut abgelehnt werden kann, obwohl wir den kleinen Schlingel nicht gar zu hochmütig machen möchten. Die freundliche Spenderin ist Frau M. Konopka, 2035 Burling Straße. Das Spielzeug ist ein deutsches Fabrikat, was besonderer Hervorhebung verdient.

Eingesandt.

(Für die unter dieser Rubrik veröffentlichten Einsendungen ist die Schriftleitung nicht verantwortlich.)

Die Sänger.

Von Carl F. Mayer.

Es singt halt ein jeder, so gut wie er kann,
Je nach Stimme und künstlichen Gaben,
Doch keiner nicht besser, als wie er kann,
Von der Nachtigall, Lerch' bis zum Raben.

Es schwingt sich die Lerche auf lustige Höh'n,
Singt herrliche Lieder, so wunderlich schön.
Doch Meisterin der Sänger, die Nachtigall,
Singt durch Wald wiederhall'nden Nachtechoschall,
Und mit Zauberstimme harmonischem Klang
Uebertrifft sie noch der Lerche Himmelsgesang.

Der Rabe, der laut „krazt", das hört Jedermann,
Na, der singt halt auch grad' so gut wie er kann.
Und wer jetzt mein Lied hört, der macht 'nen Vergleich
Und halt mich wie 'n Rabe der Nachtigall gleich.

Unser Briefkasten.

(Annahme wird nicht berücksichtigt.)

Anton J. M.: Besten Dank für die poetischen Einsendungen. Werden nach Maßgabe des Raumes folgen.

Richard St.: Wir bringen demnächst wieder etwas von Ihren Einsendungen. Sie haben als derzeitiger Senior der „K. & E."-Dichterschule ein Recht darauf. Der erste Senior ist nämlich im Papierkorb verunglückt.

Carl F. M.: Sie schreiben unverzagt:

Werter Herr Schriftleiter von K. u. S.! Wie schon oben erwähnt: „Ein jeder singt so gut Er kann, doch keiner besser als Er kann." Von dieser Regel bin ich leider auch keine Ausnahme. Aber na, gesungen muß doch sein! Es bringt Heiterkeit in die Bude des Lebens.

Nun, mein geehrter Herr, wenn wir Ihnen schon als Dichter kein uneingeschränktes Lob zollen können, dann halt doch als einem mutigen Drauflänger, den die ersten Mißerfolge nicht abschrecken. Aber so geht es einem jeden Und „K. u. S." will Ihr Glücke, besonders jetzt vor der seligen Weihnachtszeit, durchaus nicht im Wege stehen.

Aphorismen.

Von Dr. H. Oscherowitz.

Es gibt Dur- und Moll-Menschen. Ihre Charakteranlagen sind die Vorzeichen, und ihr Temperament gibt den Takt an.

*

Die Ueberhebung des Genies entspricht einem natürlichen Drange. Die Herabminderung auf das richtige Niveau geschieht auf ebenso natürlichem Wege durch das Urteil der Allgemeinheit.

*

Der Zweifel in einem jugendlichen Gemüt gleicht der Raupe an einer Blätterknospe. Beide suchen sich die edelsten Teile zum Nagen aus.

*

Grenzen suchen und finden: das heißt Arbeit des eigenen Ich.

*

Wenn ein Stein ins Rollen kommt, weiß man niemals, wo er liegen bleiben wird.

Erbarmen.

Von Julius Segall.

(Aus „Gedichte.")

Wie kann man schwache, zarte Kinder schlagen?
Ich mags nicht leiden, kann es nicht ertragen,
Wenn unbarmherzig schlägt ein starker Mann
Ein kleines Kind, das sich nicht wehren kann.

Ja, allen Menschen lenk ich mein Empfinden,
Die sich im Unglück schwer am Boden winden.
Mit Liebesarmen möcht ich sie befrein
Die man verfolgt—und will kein Opfer scheun.

Wer unten liegt, warum ihn nicht erheben?
Warum ihm noch den letzten Dolchstoß geben?
Was er getan, ich bitte, denkt nicht dran,
Seht nur sein Elend, schaut den Bruder an.

— Die Zeichnungen auf die jüngste französische Anleihe beliefen sich auf über 30,000,000,000 Franken, und von dieser Summe wurden 16,000,000,000 in bar einbezahlt.

— Die Einwohnerzahl Japans beläuft sich der jüngsthin stattgehabten Volkszählung zufolge auf 77,005,000 oder um etwa eine Million weniger, als man die Einwohnerzahl geschätzt hatte.

Schweizer Umschau.

Von Theodor Roth.

Copyright 1920, Twentieth Century News Features.

Zürich, am 20. Nov. 1920.

In Genf tagt jetzt der Völkerbund, und die ganze Schweiz verfolgt ebenso wie die übrige Welt alle Verhandlungen dort auf das eifrigste. Die Zeitungen drucken ihre Glossen dazu, und die Meinungen über den Wert und Unwert der dort gehaltenen Reden gehen je nach dem Standpunkte auseinander; diese Kommentare sind freilich recht belanglos, da das Schweizervolk sich durch allgemeine Abstimmung doch für den Völkerbund entschieden hat. Daß man manches anders wünschen möchte, ist eine Sache ganz für sich. Wer die Schweizer Presse in diesen Tagen mit Aufmerksamkeit verfolgt hat, der wird überall dem Wunsche begegnen, daß Deutschland bald als ein vollwertiges Mitglied in die Völkerliga aufgenommen werde. Trotz dieser Auffassung ist sich die Presse doch darüber einig, daß es gut sein wird, wenn in der laufenden Session diese Frage nicht aufs Tapet gebracht wird; und hier ist man sich auch ganz einig in der Haltung des Nachbarlandes, das zwar die Vorgänge in Genf mit wacher Aufmerksamkeit verfolgt, aber doch selbst nicht das mindeste tut, um in die Arme der Völkerliga zu gelangen. Mehr noch: es mangelt auch nicht an Pressestimmen, die ganz direkt erklären, die Deutschen hätten Anspruch auf Bürgschaften dafür, daß sie mit dem Programm des Völkerbundes nicht „ebenso zum Narren gehalten werden wie mit den vierzehn Punkten Wilsons."

Welche Rolle bei der Eröffnung der welthistorischen Konferenz unser Bundespräsident gespielt hat, dürfte aus der Tagespresse genügend bekannt geworden sein. Wenn ihn auf Anregung Tittonis und des Vertreters von Venezuela die fünfte Sitzung des Bundes der Nationen einstimmig zum Ehrenpräsidenten ernannte, so weiß man das in der Schweiz wohl zu schätzen, weiß, daß der Mann diese Ehrung wohl verdient hat, und fühlt mit besonderem Stolz die Auszeichnung für die Schweiz, die in dieser Tatsache liegt. Tittoni hat ja auch namentlich darauf hingewiesen, wie „gesund, wenn auch anscheinend rauh, wie freimütig und loyal" diese alte helvetische Demokratie ist, die es verstanden habe, sich von dem Irrwahn des Kommunismus und der Anarchie freizuhalten, wie sie es vermocht habe, sich dem verderblichen Einfluß der Plutokratie zu entziehen. Und wenn er weiter sagte, die Schweiz habe es mehr als jede andere Demokratie verstanden, Freiheit, Gleichheit und öffentliche Ordnung mit dem Respekt vor dem Gesetz zu verbinden, so hat er uns damit ja nichts sonderlich Neues gesagt, aber es tut doch jedem Schweizer Herzen wohl, dies auch einmal von einem Ausländer zu hören. Es ist anzunehmen, daß diese Worte mehr als eine bloße Schmeichelei für das Gastland waren, wie man denn hier durchweg den Eindruck hat, die Arbeit der Liga der Nationen habe unter dem günstigsten Stern begonnen und werde im Laufe der Zeit, vielleicht erst der Jahre, sich doch zu einem Segen für die kriegswunde Menschheit auswachsen, so mangelhaft auch der Völkerbund heute immer noch erscheinen mag, in dem manche doch nichts anderes sehen wie ein Nachkriegsbündnis der Gegner der Mittelmächte. Dieser herben Auffassung widerspricht indessen schon die Mitgliedschaft der kleinen Nationen, die sich in dem Weltringen ihre Neutralität zu wahren wußten. Gehört erst einmal Nordamerika auch dem Bündnis an, und dieser Tag wird sicher kommen, so gestaltet sich die Arbeit der Liga gleich um vieles ersprießlicher und gedeihlicher.

* * *

Unsere Oeffentlichkeit beschäftigt sich in sehr umfänglicher, um nicht zu sagen ausschließlicher Betrachtung mit den Vorgängen und Verhandlungen in Genf und vergißt darüber fast die Sorgen des Alltages. Die Lage des Arbeitsmarktes z. B. hat sich in den letzten Wochen nicht gebessert, sondern verschlimmert, und wie der Arbeiterbedarf abnimmt, so nimmt die Arbeitslosigkeit natürlich zu. Im Oktober konnten von insgesamt 2114 Arbeitssuchenden allein hier in Zürich nur 1291 untergebracht werden. Die Industrie leidet schwer, und die Landwirtschaft hat keinen Bedarf an Arbeitskräften, weil ihr infolge der noch immer um sich greifenden Viehseuchen die Hände gebunden sind. Dazu erhalten wir an Milch nur noch die Hälfte des normalen Sommerquantums, ein Umstand, der große Beunruhigung und die scharfe Kritik des Eidgenössischen Ernährungsamtes durch den Stadtrat hervorgerufen hat.

Wer den täglichen Kurszettel studiert und sieht, um wie viel besser unser Geld ist als das irgend eines unserer Nachbarländer, der wird geneigt sein, zu denken, wir haben einen Ueberfluß an Mitteln und können alles tun, was uns nützlich und notwendig scheint. Aber ganz so einfach ist das doch nicht. Der Oeffentlichkeit wird jetzt ein Projekt zur Elektrifizierung der Sihltalbahn vorgelegt; der Kostenvoranschlag beziffert sich auf drei Millionen Franken. Woher sollen sie kommen? Der Verwaltungsrat der Bahn rechnet damit, vom Bund ein Darlehen von 1,500,000 Franken zu erhalten, die andere Hälfte soll der Kanton und die beteiligte Landesgegend aufbringen. Dabei geht der Verwaltungsrat davon aus, daß der Kanton selber 750,000 Franken und die beteiligten Gemeinden unter Mitwirkung von Industriellen die übrigen 750,000 Franken herbeischaffen. Die Bauzeit wird auf zwei Jahre berechnet, und die Bahnverwaltung trägt sich mit der Hoffnung, trotz der allgemeinen Geldknappheit die Finanzierung auf diese Weise durchgeführt zu sehen. Daß die Elektrifizierung der Sihltalbahn eine Notwendigkeit darstellt, ist außer allem Zweifel; es handelt sich bei ihr um die wichtigste Nebenbahn des Kantons, die noch immer mit Dampf betrieben wird. Strom kann sie erhalten; die Schweizer Bundesbahn ist in der Lage, sie mit dem notwendigen Strome zu versorgen. Hoffentlich gelingt die Durchführung des Planes, der für den Gotthardverkehr von Wichtigkeit wäre.

Christrosen.

Weihnachtsgeschichte von Berta Wegner-Zell.

Wie fein und leise draußen der Schnee niederrieselte — und wie behaglich sich's hier im stillen Frauenstübchen bei glimmerndem Kaminfeuer träumen ließ!

Morgen war Christabend. Konnte man schöneres Weihnachtswetter wünschen als den dichten Schneefall, der Baum und Strauch und die ganze Landschaft mit schimmernder Decke einhüllte? Dazu die Luft rein und mild — gar zu sehr würden die armen Leute im Dorfe diesmal nicht frieren dürfen.

Und Frau Brigitte, die sich da eine seltene Mußestunde im Lehnstuhl gönnte und die sonst immer fleißigen Hände verschlungen im Schoß ruhen ließ, dachte mit Befriedigung daran, daß ihre zahlreichen Weihnachtskörbe für die Ortsarmen nicht nur gepackt, sondern auch schon befördert waren.

Nun durfte sie ruhen — und sie brauchte diese stille Stunde. Denn im Innern der noch jungen, blühenden Frau sah es nicht so friedlich und behaglich aus als um sie her. Da loderte es heiß und verzehrend empor, und sie hatte so das Gefühl, daß es Wohltat sein müsse, wenn auch dort kühlender Schnee niederfiele und die Glut stillte, über die sie selber erschrak. Wie war das nur geschehen — wie hatte sich aus dem anregenden, geistigen Verkehr mit dem jungen Gelehrten nur diese Leidenschaft entwickeln können, von der sie bisher kaum etwas geahnt, und die nun ihr plötzlich über dem Kopf zusammenschlug?

Wohl wußte sie, was das zuwege gebracht hatte: sein stilles, heißes Werben mit jedem Blick, mit jedem Druck der Hand. Das zündet schließlich, wenn man jung und seelisch einsam ist und von dem großen Glück, von dem die Dichter singen und sagen, noch nichts empfunden hat. Und das hatte Frau Brigitte nicht, trotzdem sie zwölf Jahre lang nach der Meinung der Welt sehr glücklich verheiratet gewesen, obgleich sie drei liebe Kinder hatte, die seit des Gatten frühem Tod der Inhalt ihres Lebens waren.

Ein halbes Kind noch, kaum siebzehn Jahre war sie gewesen, als er viel ältere, ernste Mann um sie geworben hatte. Und da sie ihn, der lange Jahre im Elternhause verkehrte, gut leiden mochte, und die ganze Familie sehr für diese Heirat war, hatte sie ja gesagt — ohne Ahnung freilich, welch eine schwere Bedeutung dies Ja enthielt.

Und es war eine höchst korrekte, friedvolle Ehe geworden. Nur daß Brigitte, als sie zum Weibe herangereift war, mehr und mehr eine innere Leere, ein Sehnen nach Ungekanntem, Unfaßbarem erfüllte, die trotz der abgöttischen Liebe zu ihren Kindern nicht weichen wollte.

Sie fing an, sich geistig mehr zu beschäftigen, besuchte Vorlesungen, nahm literarische, kunsthistorische und Musikstunden. Der Gatte liebte das nicht, ließ sie aber gewähren, als sie trotzdem die pflichttreueste Gattin und Mutter blieb.

Nun war sie seit drei Jahren Witwe. Schon mancher Bewerber hatte sich gemeldet, der die junge, blühende und recht vermögende Frau gern heimgeführt hätte — sie hatte nicht einen Moment geschwankt, nein zu sagen.

Doch jetzt — jetzt — das war etwas ganz anderes. Noch hatte der sehr junge Privatdozent, dessen Vorlesungen sie besuchte, und der von einem gemeinsamen Freunde in ihr Haus geführt wor

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater und Großvater

Conin Wickersheim

am 19. Dezember im Alter von 78 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Dezember, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1922 Cleveland Ave., nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bolia Wickersheim, geb. Wanler, Gattin.
Frau Barbara Sieben, Tochter. **Wm. F. Sieben**, Schwiegersohn. **Wm. M.** und **Barbara M.**, Enkelkinder.
Bitte keine Blumen. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Caroline Hurst

im Alter von 19 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Dez., um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4138 N. Leavitt Str., nach Walter Dinkmeyers Kirche, Irving Park Boulevard und Paulina Straße, von da nach dem Montrose Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

William und **Caroline Hurst**, Eltern.
Frau Frieda Jost, Frau Minnie Jaser, Frau Emma Pregander, Frau Clara Beinke, William, Charles und **Fred**, Geschwister. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester und Nichte

Mary Kulovits

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 21. Dezember, um 10:30 morgens, nach der St. Georges Kirche, von da mit Autos nach dem St. Marien Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und **Theresia Kulovits**, Eltern.
Clara, Schwester. **John** und **Katie Kovats** und **Steve Kulovits**, Onkeln und Tante.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Henrietta Welcker

am Montag, den 20. Dezember, plötzlich in der Wohnung ihrer Schwester Frau Adolph Gehrmann, 3809 Ellis Ave., entschlafen ist. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Dr. Hermann Welcker (Fish Creek, Wis.), Gatte. **Frau Otto Gehrmann**, Schwester.
Bestattungs-Anzeige später.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere teure Mutter

Katharine Kapell

im Alter von 71 Jahren und 7 Monaten am Freitag, den 17. Dez., morgens 9 Uhr 30 Min., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 21. Dez., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 736 N. Harding Ave., nach dem Waldheim Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Henry Kapell, Gatte. **Wilhelm, Henry** und **Fräulein**, Söhne und Tochter, nebst Angehörigen. somo

Danksagung.

Allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus für die Beteiligung und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbnis meines geliebten Gatten und unseres guten Vaters, Sohnes und Bruders

Frederick Zoch.

Insbesondere danken wir dem Herrn Pastor H. Brodt für seine trostreichen Worte. Allen nochmals unser herzlichster Dank.

Helena Zoch, Gattin. **Bertha Greenwaldt**, Mutter. **Frau Emma Simon, Ferdinand, William** und **Fritz Zoch**, Geschwister.

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten und unseren lieben Vater

Wilhelm Kayche,

der uns heute vor einem Jahre, am 20. Dezember 1919, durch den Tod entrissen wurde.

Auf einem fernen Friedhof,
Wo schöne Blumen blüh'n
Und grüne Bäume stehen,
Schläft mein geliebter Gatte,
Der plötzlich mußte von uns geh'n.
An jenem Sonntag ging die
Sonne auf und nieder,
Und unser lieber Vater ging
Und kam nicht wieder.
Doch war es wohl in des Höchsten
Plan:
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Ruhe sanft in Frieden!

Gewidmet von **Gattin und Kindern.**

Zur Erinnerung

an unseren vielgeliebten Gatten und Vater **Nicolaus Welter,**

welcher heute vor zwei Jahren, am 20. Dez. 1918, selig im Herrn entschlafen ist.

Still und einsam war dein Leben,
Treu und fleißig deine Hand,
Sanft war dein Hinüberscheiden
In das ewige Vaterland.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deiner lieben **Gattin und Sohn, Kathi und Mathi Welter.**

E. Muelhoeter & Son
Leichenbestatter
Neelle Bedienung.
1458 Belmont Ave. Tel. Lake View 68
1328 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2800 (Lafayette)

Bush Temple Theater.
Dir. Conrad Seidemann.—Tel. Superior 4810.

Montag, 20. Dezember,
Das neueste Sudermannsche Werk:
Die Raschhoffs.

Dienstag, 21. Dez.: Des Pfarrerstochter von Streladorf.
Mittwoch, den 22. Dez., zum letzten Male—Nur für Erwachsene: Der Gott der Rache.
Das schönste Weihnachtsgeschenk sind Dutzendkarten für das Bush Temple Theater.

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
4729 N. St. Louis Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Irving 2400 18ti*2

Deutsche Records
für alle Sprechmaschinen.
Kauft Eure Records von der alten deutschen Firma
REICHARDT PIANO CO.
1311 Milwaukee Ave.
6ds*2

Member of the Associated Press

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Mutter

Margareta Jakobi,

welche heute vor zwei Jahren, am 20. Dezbr. 1918, Abschied von uns nahm.

Dich, gute Gattin, die Gott mir gab,
Umschließet jetzt Dein stilles Grab.
Verlassen, einsam, steh' ich hier
Und blicke sehnsuchtsvoll nach Dir.
Dein Tod hat schmerzlich mich betrübt.
Heiße Tränen sind geflossen,
Als die Botschaft wurde laut,
Daß Deine Augen sind geschlossen,
Die so freundlich stets geschaut.
So ruhe sanft in Deiner Gruft,
Bis auch mich die Stimme Gottes ruft.
Dein treues Herz hat ausgeschlagen,
Das freundlich in des Lebens Tagen
Mit mir geteilt hat Freud' und Schmerz,
Drum sei als letzte Liebesgabe
Dir tausendfältig Dank gebracht.
Schlaf' wohl in Deinem kühlen Grabe,
Du vielgeliebte Gattin, gute Nacht.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von Deinem tief betrübten Gatten
Michael Jakobi und Kindern.

Importierte
Deutsche Platten
für Phonographen.
Weihnachts- und Volkslieder
Edison und Brunswick Phonographs und Records.
Offen jeden Abend und Sonntags bis mittags vor jetzt bis Weihnachten.
Wm. Lambrecht & Son
1956 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave
Phone: Humboldt 6323.

Das Verbrecherunwesen.

New York beabsichtigt seine lichtscheuen Elemente auf den Rest des Landes abzuladen.

New York, 20. Dez. Nachdem am Sonntag das Verbrecherelement sich verhältnismäßig ruhig verhalten hatte, wurde heute morgen wieder ein Raubmord verübt, als ein Ueberfall auf die Matrosenmission an der West Straße erfolgte.

Zwei Raubgesellen überfielen heute am frühen Morgen in der Matrosenmission den Clerk und zwangen ihn, den Geldschrank zu öffnen und ihnen den aus $400 bestehenden Inhalt auszuhändigen. In diesem Augenblick kam der 50 Jahre alte James Russell hinzu und versuchte die Räuber festzuhalten. Er wurde von den Burschen prompt erschossen, die dann mitsamt ihrer Beute die Flucht bewerkstelligten.

Die hiesige Polizei von 11,000 Mann ist nunmehr, um dem Verbrecherunwesen, das in den letzten Tagen riesig um sich gegriffen hat, ein Ende zu machen, durch die Heranziehung von 4800 Reservemannschaften verstärkt worden, und der Kampf gegen die Verbrecherelemente hat allen Ernstes begonnen. Im Laufe der verflossenen Nacht wurden über 150 Verhaftungen vorgenommen. Polizeikommissär Enright hat die Oberleitung über die Razzien übernommen und verfügt, daß bekannte Verbrecher ohne weiteres festgenommen und, wenn ihnen nichts nachgewiesen werden kann, innerhalb von 24 Stunden aus der Stadt abgeschoben werden sollen.

Für heute haben eine Reihe von Bürgervereinigungen Versammlungen anberaumt, um sich darüber schlüssig zu werden, ob angesichts der geradezu unhaltbaren Verhältnisse nicht Selbsthilfe angeraten sein dürfte.

Baltimore, 20. Dez. Angesichts der Tatsache, daß New York jetzt alle unliebsamen Elemente abzuschieben beabsichtigt, fürchtet man hier einen Zuzug von Verbrechern, und die Behörden haben Maßnahmen getroffen, um das Gesindel aus der Stadt herauszuhalten. Auf allen Bahnhöfen sind Polizisten stationiert worden, um etwaige New Yorker Verbrecher, die hierher kommen sollten, prompt weiterzubefördern.

Morristown, N. J., 20. Dez. Ob der zahlreichen hier verübten Raubüberfälle und Einbrüche war Frederick Bryan derart in Aufregung versetzt worden, daß er heute zu früher Stunde ohne weiteres auf einen Mann schoß, den er vor dem Wohnhause seiner Mutter in dem benachbarten Tolwaco bemerkte, und den er für einen Einbrecher hielt. Als der angeblich Verdächtige zusammenbrach, eilte er hinzu und entdeckte zu seinem Entsetzen, daß er seinen Bruder, Archibald Bryan, schwer verwundet hatte.

Indianapolis, Ind., 20. Dez. Aus den Anlagen der Indiana National Bank hier wurden in der Sonntagnacht mittelst Einbruchs zwischen $10,000 bis $15,000 entwendet. Der Einbruch wurde heute bei Beginn der Geschäftsstunden entdeckt.

Steuerpflicht der Klubs.

Binnensteueramt hat neue Verfügungen erlassen.

Washington, 20. Dez. Laut einer neuen, heute vom Binnensteueramt erlassenen Verfügung, macht sich jeder gesellige Klub, der es unterläßt, die vorgeschriebene Steuer von den Beträgen der Mitglieder zu erheben und an die Binnensteuerbehörden abzuliefern, strafällig und kann zu einer Geldstrafe von $1000 verurteilt werden. Hierzu kommt, falls der Nachweis dafür erbracht wird, daß der Steuerbericht eines Klubs nicht wahrheitsgetreu ist, ein Strafzuschlag von 50 Prozent der zu zahlenden Steuer.

Die Steuerzahlungen müssen allmonatlich erfolgen und jeder Klub, gleichviel ob er steuerpflichtig ist, oder nicht, ist gehalten, einen monatlichen Bericht einzureichen.

Sollte das Binnensteuertmt entscheiden, daß der betreffende Klub nicht steuerpflichtig ist, so ist er fernerhin nicht mehr zur Unterbreitung eines monatlichen Berichts gehalten.

Eine Organisation zur Förderung der Geschäftsinteressen einer Stadt ist nicht steuerpflichtig, dahingegen müssen örtliche College-Organisationen Steuern zahlen, sofern die Mitgliedschaftsbeiträge sich auf über $10 jährlich stellen.

Will Kleptomane sein.

Das ist die Entschuldigung des Defraudanten und Deserteurs John J. Willers.

New York, 20. Dez. John J. Willers, der vormalige Kapitän im 48. Bundes-Infanterieregiment, der zur Zeit auf Governors Island wegen Fahnenflucht und Diebstahls von $3000 der Gelder seiner Kompagnie kriegsgerichtlich prozessiert wird, behauptet jetzt, von Jugend auf ein Kleptomane gewesen zu sein. Seinen Angaben zufolge wurde er bereits als 14 Jahre alter Bursche von seinen Eltern aus Deutschland nach den Vereinigten Staaten abgeschoben. Für die Bundesarmee ließ er sich in Albany, N. Y., anwerben, weil er völlig mittellos war.

Bekanntlich hatte Willers gelegentlich seiner Festnahme eine hochsensationelle Geschichte erzählt, derzufolge er mit 400 anderen deutschen „Kadetten" im Jahre 1914 nach den Vereinigten Staaten gesandt worden war, um hier sich in das Heer einreihen zu lassen und Spionage zu treiben.

Taft kommt.

Wird am Donnerstag in Marion, O., mit Harding konferieren.

Marion, O., 20. Dez. Der künftige Präsident Harding begann heute die zweite Woche seiner Beratungen über auswärtige Angelegenheiten mit augenscheinlich stets wachsender Zuversicht, daß es ihm gelingen wird, eine befriedigende Lösung der Völkerbundfrage zu finden.

Obschon er bezüglich der Einzelheiten der soweit gehabten Konferenzen nichts verlauten ließ, gab Senator Harding doch zu verstehen, daß sein Plan bezüglich einer Vereinigung der Völker nach und nach greifbare Gestalt gewinnt.

Wennschon während der Weihnachtswoche hier verschiedene prominente Persönlichkeiten erwartet werden, so sind in den meisten Fällen noch keine ganz definitiven Arrangements getroffen worden. Soweit ist nur bekannt gegeben worden, daß der vormalige Präsident Taft am Donnestag hier weilen wird.

Im Laufe des heutigen Tages wird hier der Chicagoer Bankier Charles E. Dawes, dessen Name häufig mit dem Posten des Schatzamtssekretärs in Verbindung gebracht worden, eintreffen.

Er regt sich auf.

Wayne B. Wheeler gerät in Harnisch, weil der Heimkonsum von „Hard Cider" gestattet worden ist.

Washington, 20. Dez. Wie Wayne B. Wheeler, der Generalanwalt der Anti Saloon Liga, heute ankündigte, wird die Liga beim Generalanwalt Palmer vorstellig werden, um ihn zu einem Widerruf seiner Verfügung zu veranlassen, derzufolge Apfelwein, der für den Heimkonsum verfertigt worden ist, selbst nachdem der Gährungsprozeß sich vollzogen hat, und es „Hard Cider" geworden ist, vom Verfertiger konsumiert werden darf. Wheeler behauptet, daß diese Entscheidung sowohl dem Buchstaben wie auch dem Sinn des Prohibitionsgesetzes zuwider ist.

Das dankbare Italien.

Macht Strich durch eine Rechnung, die das Amerikanische Rote Kreuz schuldet.

Rom, 20. Dez. Premierminister Giolitti hat in Anerkennung der Hilfe, die Italien seitens des Amerikanischen Roten Kreuzes geworden, einen Strich durch eine Rechnung von 1,500,000 Lire gemacht, welche das Amerikanische Rote Kreuz an Italien für Vorräte schuldete, die von der italienischen Regierung geliefert worden waren, sowie für die Beförderung von Sendungen durch Italien, die nach Jugoslawien, Tschecho-Slowakien, Griechenland und Palästina bestimmt waren.

Brandstifter treiben ihr Unwesen

Fayette City, Pa., 20. Dez. Der oder die Brandstifter, die seit nahezu zwei Monaten im Fayette und im West Moreland County ihr Unwesen treiben, haben heute zu früher Stunde hier eine große Scheune und zwei Wohnhäuser in Brand gesteckt. Der Feuerschaden beim Brande der Scheune belief sich auf $60,000, aber die Feuer in den beiden Häusern konnten gelöscht werden, nachdem ein Schaden von nur $3000 angerichtet worden war. Der Feuerschaden, der in den verflossenen zwei Monaten durch Brandstiftungen verursacht worden, beläuft sich auf über eine halbe Million Dollars.

Clara Smith will sich stellen.

El Paso, Tex., 20. Dez. Herr und Frau J. L. Smith, die Eltern von Clara Smith, die in Ardmore, Okla., gewünscht wird, weil sie angeblich den Tod von Jake Harmon verursacht haben soll, erklärten heute, sie hätten in den letzten Tagen Nachricht von ihrer Tochter erhalten und sie habe ihnen mitgeteilt, sie beabsichtige sich den Behörden zu stellen. Herr und Frau Smith verweigerten jede Auskunft über den Aufenthaltsort ihrer Tochter, bemerkten jedoch, sie sei nicht in Chihuahua, wie von gewissen Zeitungen behauptet worden.

Grausamer Polizeichef.

Paris, 20. Dez. Laut hier eingetroffenen Nachrichten hat der Polizeichef von Shanghai allen Chinesinnen mit Verhaftung gedroht, welche die europäische Mode nachäffen und fußfreie Kleiderröcke sowie kurzärmelige Taillen tragen.

Bush Temple Theater.
(Direktion Seidemann.)

Heute abend „Die Raschhoffs", morgen „Die Pfarrerstochter von Streladorf."

Da der große Sudermann-Erfolg „Die Raschhoffs" für eine nochmalige Wiederholung verlangt wurde, hat die Direktion des deutschen Theaters ihn für die heutige Vorstellung auf den Spielplan gesetzt. Wer dieses bedeutende Werk bisher nicht gesehen hat kann das Versäumte also heute nachholen.

Der morgige Abend bringt eine Wiederholung der ergötzlichen dreiaktigen Komödie „Die Pfarrerstochter von Streladorf" von Max Dreyer mit Direktor Seidemann, Else Janssen, Max Jürgens, Fritz Kiedaisch und Elva von Türk in den westlichsten Partien.

Am Mittwoch abend findet die letzte Aufführung von Schalon Asch' Drama „Der Gott der Rache" statt.

Am Donnerstag und Freitag bleibt das Theater infolge der notwendigen Vorbereitungen zu der Weihnachtsoperette „Der Graf von Luxemburg", einem neuen Schlager Franz Lehars, der bisher in Amerika noch nicht gegeben worden ist, sowie zu den Kindervorstellungen während der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. In den Kindervorstellungen kommt „Max und Moritz" (frei nach Wilhelm Busch) zur Wiedergabe. Durch großangelegte Ballets, ferner durch Gesangsvorträge Lucie Westens werden diese Vorstellungen, zu denen Erwachsene je ein Kind frei einführen dürfen, besonders verschönt.

Die Abendvorstellungen vom Weihnachtstage an bis zu Neujahr werden durch Wiedergaben von „Der Graf von Luxemburg" ausgefüllt. Da für sie ein großer Andrang zu erwarten ist, dürfte rechtzeitige Vorbestellung von Eintrittskarten schon jetzt anzuraten sein.

Konzert in Nordseite-Turnhalle.

Orchester und Solisten leisteten auch gestern wieder ganz Vorzügliches.

Ein Programm volkstümlicher Musik hatte Kapellmeister Ballmann für das gestrige Konzert in der Nordseite-Turnhalle zusammengestellt, bestehend aus Kompositionen bekannter Meister, die stets Anklang finden und immer gerne gehört werden, zumal wenn sie so tadellos zu Gehör gebracht werden, wie dies gestern der Fall war. Es schien, als ob ein besonders glücklicher Stern über Orchester und Solisten walte. Das Publikum war nicht ganz so zahlreich erschienen als bisher, wußte aber die Leistungen wohl zu würdigen und kargte durchaus nicht mit reichem, wohlverdientem Beifall.

Besonders gut gefielen die „Tannhäuser"-Ouverture, die mit bewundernswerter Kraftfülle zu Gehör gebracht wurde, sowie die Ouverture zu „Dichter und Bauer" von Suppé; aber auch leichtere Sachen wie Melodien aus der Operette „Der Graf von Luxemburg", die demnächst im deutschen Theater zur Aufführung kommen wird, und Walzerlieder aus Straußschen Operetten wurden gerne gehört und mit großem Beifall aufgenommen.

Unter den Solisten des gestrigen Konzerts befand sich Fräulein Elisabeth Krause-Bickel. Sie trat zum ersten Male in der Nordseite-Turnhalle vor die Oeffentlichkeit und war anfänglich etwas befangen, ihre Scheu nach aber, nachdem sie Schuberts „Erlkönig" gesungen und dadfür reichen Beifall geerntet hatte. Ermutigt hierdurch brachte sie mit ihrer hübschen Altstimme dann „Behüt Dich Gott, es wär' zu schön gewesen" aus Neßlers „Trompeter von Säkkingen" ganz prachtig zu Gehör. Gemeinsam mit Frl. Elsa Thinger, die über eine wohllautende Sopranstimme verfügt, sang sie später noch mehrere Lieder, von denen das stets gerne gehörte „O schöne Zeit, o sel'ge Zeit" am meisten zündete. Rauschender Beifall nötigte die beiden Sängerinnen, noch mehrere Zugaben folgen zu lassen.

Der bekannte Violinspieler Fritz Renk bewies mit dem Vortrag von Wieniawskis Violinkonzert Nr. 11 und Hummels „Valse elegante" von Neuem seine Kunst, und auch der Kornettbläser Wm. N. van Doren, der die „Post im Walde" sowie Turners „Darkies Jubilee" spielte, fügte seinem Ruhmeskranze neue Lorbeeren hinzu.

German War Orphans Relief.

Die unter dem Namen German War Orphans Relief bekannte Vereinigung wird ihre nächste Versammlung am Dienstag, dem 4. Januar, beginnend um 1 Uhr nachmittags, im Hotel Atlantic abhalten.

— Professor Raymond Pearl von der Johns Hopkins School of Hygiene and Public Health hat ausgerechnet, daß im Jahre 2100 die Vereinigten Staaten 197,000,000 Einwohner haben werden.

Monarchisten siegen.

Bei den Cortez-Wahlen in Spanien haben Sozialisten sich nur zwei Sitze gesichert.

Madrid, 20. Dez. Gelegentlich der gestern stattgehabten Wahlen für die Cortez haben die Kandidaten der Monarchisten große Stimmenmehrheiten erzielt. Soweit bis jetzt bekannt ist, sicherten sich die Sozialisten nur zwei Sitze, während die Republikaner keinen einzigen ihrer Kandidaten durchbrachten.

Den Manen Campaninis.

Opernkräfte ehren das Andenken des vor einem Jahre dahingeschiedenen Direktors.

Daß Künstler, die großen und die größten, ein gutes Herz und Gemüt haben, konnten wir bei zwei Gelegenheiten im Laufe von nur zwei Wochen bemerken. Als es sich darum handelte, dem ersten Direktor unserer Oper, Andreas Dippel, der durch den unseligen Krieg alles, was er besaß, in Theaterunternehmungen verlor, auf die Beine zu helfen, sangen unsere ersten Bühnenkräfte in einem Benefizkonzert für ihn ohne Bezahlung. Gestern veranstaltete unsere Direktion ein Konzert zum Andenken an den verstorbenen ehemaligen Direktor der hiesigen Oper, Cleofonte Campanini, und unsere Opernkünstler sangen bereitwilligst ohne Honorar, desgleichen stellten auch der Chor und das Orchester ihre Dienste zur Verfügung. Im ersten Falle haben sie einem Lebenden zum Weiterleben verholfen, und im zweiten Falle verhalfen sie dazu, das Andenken eines toten Direktors zu ehren.

Man soll nicht glauben, daß die Sänger immer singen können. Wenn man bedenkt, wie ungeheuer unsere Opernsänger hier arbeiten, so muß man ihnen Herz und Gefühl zusprechen, daß sie trotz der anstrengenden Arbeit keine Rücksicht auf ihre Stimme nehmen und bei solchen Gelegenheiten ihre Aufopferung zeigen.

Das Programm zur Gedächtnisfeier war stimmungsvoll zusammengestellt. Es war gestern ein Jahr, (der 19. Dezember), daß der Maestro das Zeitliche segnete.

Die erste Nummer war „Ases Tod" aus der „Peer Gynt Suite" von Grieg. Edward Johnson sang dann das Gebet von Duranie, orchestriert von Friedrich Stock, worauf Rosa Raisa mit dem berühmten Inflammatus aus Rossinis Stabat Mater, in welchem der Chor auch mitsang, folgte. Eine Komposition von Marinuzzi „Heroic Elegy" wurde von unserem Orchester unter Leitung des Komponisten ausgeführt und hinterließ einen tiefen Eindruck. Herr Ruffo sang anstatt Cyrena von Gordons, und als der Künstler seine Nummer „Patria" mit einem seiner mächtigen Töne abschloß, begann das Publikum gewohnheitshalber zu applaudieren, hörte aber sofort auf, als der vernünftige Künstler ihm abwinkte, zur Zufriedenheit derer, die durch das Klatschen nicht aus der weihevollen Stimmung gerissen werden wollten; man kam, das Andenken eines großen Künstlers zu ehren, nach dem man trauert, insofolgedessen ist ein Beifallsausdruck ein Mißton. Die Applaudierwut mancher Leute geht so weit, daß sie vergessen, wo sie sind und wozu sie gekommen sind.

Herr Schipa sang eine alte italienische Arie stylgerecht.

Fräulein Gall und die Herren Dufraune und Cotreuil ließen sich in Cesar Francks „Achter Beatitude" vorteilhaft hören.

Den Abschluß bildete der Prolog von Baitos Oper Mephistopheles mit Herrn Lazzari und Chor.

Die Ausführung unter Marinuzzi war überwältigend.

Adolf Mühlmann.

„Jaza" zurückgezogen.

Die Oper wird nicht gegeben, der „Star", Ganna Walski, abgereist.

Die auf morgen abend angesetzte Opernvorstellung von „Jaza" wird nicht gegeben, und Frau Ganna Walski, welcher die Hauptrolle mit einer pikanten Entkleidungsszene zufiel, ist mit Dienerschaft und Gepäck zum Gatten nach New York gereist, 24 Stunden nachdem dieser das Blackstone Hotel verlassen hatte und dorthin zurückgekehrt war. Der Herr Gemahl, Alexander T. Cochran, soll der Diva die Wahl zwischen ihm und der Bühne gestellt haben, und da er ein zwanzigfacher Millionär dank seiner Vorsicht in der Auswahl eines Erbonkels ist, so siegte die Liebe über die göttliche Kunst. Das Paar hatte vor einigen Monaten in Paris geheiratet, wo die Dame an der Oper gastierte. Vordem hatte sie einen Ehemann für ein überflüssiges Anhängsel gehalten und er den Junggesellenstand als den idealen Zustand des Mannes gepriesen. So erzählt die Fama.

Ein weißer Rabe.

Angloamerikanischer Geistlicher nimmt gegen puritanischen Sonntag Stellung.

Pastor Hugh Orr von der Unitarierkirche in Evanston nahm gestern von der Kanzel herab energisch Stellung gegen Durchführung der „Blaugesetze" und den „puritanischen Sonntag im Jahre 1920". Das schwindende Ansehen der Kirche werde wahrlich nicht auf dem Wege der Durchführung strenger Prohibitionsmaßregeln gehoben, sagte er, sondern im Gegenteil nur noch mehr untergraben.

„Außerhalb unserer Kirchen", so sagte er wörtlich, „gibt es in den Vereinigten Staaten etwa 65 Millionen Menschen, die nicht gewillt sind, sich durch eine kleine Minderheit bevormunden zu lassen, und die ebensowenig wie ich einzusehen vermögen, warum der Ausübung eines gesunden Sports und dem Besuch eines guten Theaters am Sonntag etwas Sündhaftes anhaften sollte. Diejenigen, welche ihre ganze Zeit darauf verwenden, andere zu chikanieren, bedeuten für die Kirche nur eine Last. Eine Kirche, die sich in den Dienst des Puritanertums und der Prohibition stellt, kann nicht von Bestand sein. Die Religion ist weit über die ihr gesteckten Grenzen hinausgegangen. Sie mische sich nicht in Sachen, die ihr fern liegen sollten, sondern stelle sich in den Dienst wahrer Moral und Menschlichkeit."

In nicht minder scharfen Worten wurde der puritanische Sonntag auf einer Versammlung von Mitgliedern der dortigen Kongregationalistengemeinde verdammt. Eines der Mitglieder, Frank Miller, stellte das Treiben der Antisaloon League als ein selbstsüchtiges und unamerikanisches an den Pranger.

Polizist plötzlich gestorben.

Der Polizist Mark G. Brinkerhoff von der Racine Ave. Wache wurde gestern morgen an Chicago und Oakley Ave., von wo aus er sich soeben vorschriftsmäßig gemeldet hatte, von einem plötzlichen Unwohlsein befallen. Sein Kamerad William Anderson rief die Ambulanz herbei, doch starb Brinkerhoff auf dem Wege nach dem County Hospital. Wie eine ärztliche Untersuchung ergab, hatte ein Herzschlag dem Leben des 48jährigen Mannes, welcher seit etwa 13 Jahren der Polizei angehörte, ein Ziel gesetzt.

Weihnachts-Ladenstunden: 9:30 vorm. bis 9:30 abends

Seid. Damenstrümpfe
Seid. Boot m. Lisle Top und Füßen — GarterStumm, schwarz, grau, weiß u. braun,
$1 $1.50 Wert, jedes Paar in Feiertag-Schachtel.
Main Floor

Union Liberty Co.
DEPARTMENT STORE
1272-1278 Milwaukee Avenue Near Paulina St.
FURNITURE ANNEX 1257-1259 North Paulina Street

Neue Damenstrümpfe
Die Seide- u. Wolle-Qualität, fahlfonendnahtlose Füße, Heather Mischung, ganz modern — Wert $1.50, das Paar zu **$1**
Main Floor

Weihnachts-Einkäufer, $1 Dienstag

$ Dollar Day $

Filz Slippers für Damen
In rot, grau, blau und schwarz; mit Plüsch besetzt; biegsame Leder- und Cushion-Sohlen; in allen Größen. Werte bis zu $2.50; das Paar für..... **$1**
Haupt Floor

Flannelette Dressing Scarfs
Praktische Geschenke für Damen; von wollenem Flannelette gemacht, in netten Mustern und in verschiedenen Farben, weich gefliest voller Schnitt, $1.50 Werte, Preis zu..... **$1**
Dritter Floor.

Schulblusen für Knaben
Von Madras und Percales, in netten Mustern von verschiedenen Farben; praktische Geschenke für Knaben im Alter von 6 bis 10 Jahre, reguläre $1.50-Werte.— Dienstag für..... **$1**
Dritter Floor.

Moire Kleider Poplin
Glänzende mercerized Qualität, sehr beliebt für Kleider, Skirts usw., in schwarz, weiß, braun und Taupe, Yard breit; $1.75-Wert; die Yard..... **$1**
Haupt Floor

Haarschleifen für Mädchen
Von reinseidenen Taffeta- und fancy Warp Print Crepe Bändern, in beliebten Farben, große Schleifen an Haar Fasteners; spezell, das Stück zu..... **$1**
Haupt Floor

2 Männer-Halsbinden, $1
Die Four-in-Hand Fasson, mit großen, offenen Enden; in einem reichhaltigen Sortiment von hübschen Mustern und in jeder denkbaren Farbe; Dienstag, spezell, 2 für..... **$1**
Haupt Floor.

2 Pr. seid. Männerstrümpfe
Mit nahtlosen Liste Füßen gemacht, extra dauerhaft; schwerer Thread Seidoberteil; in allen beliebten Farben; alle Größen; reguläre $1.00 Werte; Dienstag, 2 Paar für..... **$1**
Haupt Floor

3-Stücke Aluminium Sets
Von schwerem Gauge reinem Aluminum, Set besteht aus 1 Qt. Sauce Pfanne, einer 1½ Qt. Sauce Pfanne und einer 2 Quart Sauce Pfanne, praktisches, wohlfeiles Geschenk, zu.. **$1**
Vierter Floor

Waists für Damen
Von sheer Sorte Voile, reinweiß — perfekt garnierte Fassons, mehrere Hals-Effekte — Muslin, vonGrößen — Werte bis $3.50 — Dienstag..... **$1.00**
Zweiter Floor.

Schokolade in Schachteln
Von ausgezeichneter Qualität — mit schmackhaften Füllungen; in fancy Schachtel für Geschenke verpackt; reguläre $1.50 Wert. — Kauft sie für Eure Freundinnen; Schachtel, zu..... **$1**
Haupt Floor

4 Pfd. Bonbons
Aus reinem Zuckercream, sowie feine Kindergarten Mischung zum Füllen von Strümpfen. — Am Dienstag, Auswahl — 4 Pfund für..... **$1**
Hauptfloor

Männer- u. Knaben-Rubbers
Die Storm- und tief ausgeschnittenen Fassons, Standard Fabrikate von neuem Gummi, schwere Sohlen; kauft sie und haltet Eure Füße trocken; Werte bis $2.00, das Paar für..... **$1**
Zweiter Floor

Hausschürzen für Damen
Coverall-Schürzen, großer, geräumiger Schnitt, von dauerhaftem Percale, in Streifen und Figuren auf hellem und dunklem Grund, Gürtel-Fasson, die $1.98-Sorten, für..... **$1**
Dritter Floor.

2 Knaben-Halsbinden, $1.00
Die Four-in-Hand Fasson, offenes Ende Effekt, in einem liberalen Sortiment von Mustern und in vielen Farben, 75c das Stück wert, Dienstag, 2 für..... **$1**
Dritter Floor.

2 türkische Handtücher, $1.00
In einer großen, schweren Sorte, schlichtweiß und blaue Initiale, gesäumte Ende, die 65c-Werte, Dienstag, spezell, 2 für..... **$1**
Dritter Floor.

Collar und Cuff Sets
Von feiner Venice Spitze, in sortierten Mustern; ein Geschenk, das jede Frau oder Mädchen hochschätzen wird; zum Verkauf am Dienstag, das Set zu..... **$1**
Haupt Floor

Männer-Unterzeug, $1.00
Weich gefütterte Unterhemden und -Hosen, gute Winterschwere, kauft dem Gatten mehrere Suits als sein Weihnachtsgeschenk. Alle Größen; Preis, spezell für Dienstag, das Stück..... **$1**
Haupt Floor.

4 Baby Leibchen, $1.00
Fein gerippt und weich gefliest; Größen 1 bis 6; zu diesem spez. Preis sollte Ihr genug kaufen, um den ganzen Winter vorzuhalten; regulärer 30c Wert; — 4 für..... **$1**
Zweiter Floor.

Hope Muslin
Voll gebleicht und 9/4 breit, von vollen Stücken geschnitten; der Standard seit Jahren — ideal für den allgemeinen Gebrauch und Bettzeug. — 8 Yards für..... **$1.00**
Dritter Floor.

Große Servier Trays
Mahagoni polierte Rahmen mit Glas-Obertellen und Fitz Backs, die 11 bei 17½ll, Größe; Messing Drahtgriffe; ein sehr brauchbares Geschenk für die Hausfrau; Dienstag, spezell zu..... **$1**
Vierter Floor

Kleider für Mädchen
Von eng gew. Linene, extra dauerhaft; Fassons, die die kleine Dame befriedigen werden; Werte bis $5.00; Dienstag zu..... **$1.00**
Zweiter Floor

Fancy Schuhe für Babies
In beliebten Farben und Kombination-Effekten, besetzt und einfach; in Knopf- und Band-Fasson, weiche Sohlen, Größen 0 bis 4, spezell, das Paar zu..... **$1**
Zweiter Floor

Cambric Brassieres
Fest gewoben und in einer dauerhaften Qualität, gut gemacht und ausgestattet, mit Spitzen- und Stickerei-Besatz, Größen 34 bis 50; eine $2.00 Wert, zu..... **$1**
Zweiter Floor

Weiche napped Blankets
Schwere Baumwolle napped Bett-Blankets, große Sorte, in grau und weiß mit rosa und blau gestreiften Rändern, ein Geschenk für die Hausfrau; $1.98 Wert; das Stück..... **$1**
Dritter Floor.

Bestickte Bezüge
Fanch bestickte und gezackte Kissenbezüge, von sogenanntem „Fruit of the Loom" Muslin gemacht; die 45 bei 36zöllige Größe; $1.50 Werte, das Stück.. **$1**
Dritter Floor.

Bestee mit Kragen
Von Fanch Spitzen und Netz, in verschiedenen Fassons; kauft sie für den eigenen Gebrauch oder um zu verschenken! Etwas, das sicher befriedigen wird. Preis **$1**
Haupt Floor

3 Paar Strumpfhalter
Das Doblen Fabrikat, regulärer 35c Wert; von starkem Elastic Webbing; ein zuverlässiges Fabrikat; Preis, spezell für Dienstag, 3 Paar für..... **$1**
Haupt Floor.

Union-Suits für Knaben
Die flach gefliestste Sorte; mit geschlossenem Crotch; Größen 2 bis 14 Jahre; warmes Unterzeug für den Winter; perfekt sitzend; die 11.75 Werte; Preis zu..... **$1**
Dritter Floor.

Oel Mop und Polish
Extra große Sorte, Triangle-Fasson, um damit in die Ecken zu gelangen; mit langem, glattem Stiel, vollständig mit Quart Kanne von Politur; die vollständige Ausstattung für..... **$1**
Vierter Flo

Vergnügungs - Wegweiser.

Deutsches Theater, Auditorium Temple. Heute nachmittag: „Der Gott der Rache"; heute abend: „Eigentümerliebe." — Nachmittagskonzert.

Auditorium. — Große Oper.

Blackstone. — „Abraham Lincoln."

Cohan's Grand. — „Die Hottentot."

Colonial. — Ziegfeld Follies.

Cort. — „Emilin' Through."

Garrick. — „Irene."

Illinois. — „The Girl in the Spotlight."

Imperial. — „Twin Beds."

La Salle. — „The Guest of Honor."

Olympic. — „The Storm".

Playhouse. — „Happy Go Lucky."

Powers'. — „Dolcasse."

Princess. — „Scuja."

Shubert-Central. — „His Honor Abe Potash."

Studebaker. — „Cinderella on Broadway."

Victoria. — „The Woman He Wanted."

Marigold Garden. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Porters

verlangt: stetige Beschäftigung für zuverlässige Männer, welche Erfahrung haben im Ausfegen, Moping usw. Sofort nachzufragen, fertig zur: Arbeiten. Employment Office Sonntag offen.

Philipsborn,
501 S. Paulina Str.

fonmo

Verlangt: Fabrikarbeiter für Dumpwagen. Nr. 3351 N. Kedzie Ave. R. S. Flood. modi

Verlangt: Mitteljähriger Mann als Flaschenwascher. 1529 N. Halsted Str., Store.

Verlangt: Erfahrene Eisenarbeiter an ornamentalem Eisen. Western Architectural Iron Co., 211 S. Schiller Str.

Verlangt: Janitor Helfer; guter Lohn; muß willig sein, um dann beizutreten. Nr. 3621 Byron Str.

Verlangt: Erfahrener Mann in Bäckerei; Gelegenheit, hochfeine Backwaren herstellen zu lernen. Alex Weiß & Co., 176 West Adams Straße. modi

Verlangt: Mann in mittleren Jahren als Janitorhelfer; muß seine Arbeit verstehen und der Union beitreten. $80, Board und Zimmer. Zu erfragen: Charles Schmid, 4457 Magnolia Ave. modi

Verlangt: Ein Küchenmann für allgemeine Arbeit. 3429 N. Halsted Str.

Verlangt: Bäcker, der alles machen kann; $35 die Woche. 1302 Ost 47. Straße.

Verlangt: Buben und Mädchen für Theater-Vorstellung, Erfahrung nicht nötig. Adr.: N. 209 Abendpost. fasonmo

Stellung suchen Männer u. Knaben

Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Erste Hand Bäcker, verheiratet, an Brot und Rolls, sucht stetige Arbeit. Phone: Canal 1891. modi

Gesucht: Tüchtiger Schneider wünscht Arbeit beim Tag. Phone: Diversey 4987.

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Stelle als dritte Hand an Cakes und Brot. Tel. Lincoln 8939. modi

Gesucht: Gelernter Konditor sucht Stellung als Polierghilfe oder zurzeitige. Adr.: Zimmer 15, 570 West Madison Str. samo

Gesucht: Mann, 34 Jahre alt, „Jack of all Trades", kann Feuern, sucht Stellung. Telephon Lincoln 617. 15da1mX

Gesucht: Gebildeter junger Deutscher, eben gelandet, sucht irgendeine Beschäftigung. Adr.: N 411 Abendpost. fomodi

Gesucht: Erster Klasse Bäcker, allgemein bewandert, sucht Stelle, steht mehr auf stetigen Platz als hohen Lohn. Telephon: Wellington 1628. fomo

Gesucht: Mann, 30 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit. Fr. Bischof, 1633 N. LaSalle Straße. fomodi

Gesucht: Zuverlässiger junger Mann wünscht Beschäftigung für einige Stunden den Tag, gegen kleinen Gehalt oder Room und Board. Phone Hofman, Diversey 3610.

Gesucht: Maschinist sucht Stelle, wo er sich als Toolmaker ausbilden kann; Nordseite bevorzugt. Adr.: N 414 Abendpost. fomo

Gesucht: Bäcker, gute gewitzte Hand an Brot und Rolls, sucht Stelle. Telephon Diversey 4932. 18da1mX

Gesucht: Erfahrener Mann sucht Stellung als Kassierer oder Counter Mann in oder außerhalb der Stadt. Adr.: F 907 Abendpost. fasonmo

Gesucht: Guter Painter, Paperhanger, Kalsominer, mit Werkzeug, sucht Arbeit. 2629 Magnolia Avenue. Phone: Lincoln 4628.

Gesucht: Junger Mann, sucht Stelle das Bäckergeschäft zu erlernen; nimmt Stelle in irgend einem Stadtteil an. Telephon Lincoln 6820. mi—mo

Verlangt: Frauen und Mädchen

Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Köchin und Geschirrwascherin, 501 N. Dearborn Str., Ecke Illinois Str. fonmodi

Hausarbeit

Verlangt: Zweite Köchin, die sich in einem erster Klasse vegetarischen Sanatorium einarbeiten und später erste Köchin sein kann; mit Kost und Zimmer. Nachzufragen bei Mr. Zeiger, Lindlahr Sanatorium, 525 S. Ashland Blvd. modimi

Verlangt: Frau im Alter von 35 bis 40 Jahren für Hausarbeit; muß einfach kochen können. E. Heller, 1555 Dayton Str. Telephon Diversey 3229. modi

Verlangt: Eine gute ehrliche saubere Haushälterin für älteren Witwer, alleinstehend, ohne Kinder, in guten Verhältnissen; gutes Heim. Adr.: O. 569 Abendpost.

Verlangt: Gute Näherin ins Haus. Phone Diversey 8769. modimi

Verlangt: Eine Frau, um der Küchin zu helfen; lange Stunden; keine Sonntagsarbeit. 55 E. Van Buren Str., Wm. Kraemer.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim und guter Lohn. Vorzusprechen die ganze Woche. Nr. 2301 W. Madison Str., Mr. Levov. modi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und zu helfen mit zwei kleinen Kindern. Tel. Rogers Park 3164. 1515 Estes Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 4536 Grand Boulevard, 3. Apt. Tel. Drexel 6919.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für gewöhnliche Hausarbeit in modernem Flat; erwachsene Familie; guter Lohn. Auch ein Mädchen für einfache Räbarbeit bei Tag oder Woche. Tel. Humboldt 6467.

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit; gutes Heim, Tel. Irving 966, 4839 N. Spaulding Ave. 20da1mX

Verlangt: Hausmädchen. Gutes Heim, Tel.: Edgewater 8959, oder vorzusprechen: 830 Lake Side Place. modimi

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für Privatheim; leichte Arbeit. Ausgezeichnetes Heim für die richtige Person. Phone: Kenwood 24. 19da1mX

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit und Kinder zu besorgen; kann frisch eingewandert sein. 2854 Armitage Ave. Tel., Humboldt 5644. modi

Verlangt: Mädchen, ohne Anhang, für Hausarbeit und im Saloon mitzuhelfen. 1557 Clinbourn Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für Haushaltung, muß englisch sprechen. Mr. Peccuto, 6014 Wentworth Ave., Apt. 2. fomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; kleine Familie; Privatzimmer und Bad, Vernish, 4616 Clarendon Ave Phone: Sunnyside 998. fasomo

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim und Lohn. Wohnt Broadway Car, steigt ab an Cornelia Ave. und geht einen Block bis Brompton Ave. Mrs. A. Feuerman, 740 Brompton Avenue. ja—doX

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe in Hausarbeit. W. Litt, 4812 Winthrop Ave. fasomo

Verlangt: Frau zum reinmachen, beim Tag. Telephon: Columbus 1850. fasomo

Verlangt: Zweite Köchin, kurze Stunden. 212 N. State Straße. 15da1mX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Waschplätze, Bügeln und Reinmachen. Phone Superior 5674; oder Superior 3556.

Stellungen suchen: Eheleute

Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Ehepaar mittleren Alters, ohne Kinder, sucht Stelle als Janitor oder irgendwelchen Platz, wo Arbeit für Beide und Wohnung dabei ist. A. G. Schmidt, 1341 Mohawk Straße. 18da1mX

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-engger. Büro, Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 18nov*

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Brick Basement, 3 große helle Zimmer, elektrisches Licht. 5118 N. Lincoln Str. Phone Kedzie 5825. fonmo

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Neu möbliertes modernes Zimmer. Dampfheizung, elektrisches Licht. Beste Cargelegenheit. Nahe Lincoln Park. $5.00. 1952 Cleveland Ave., nahe Center, 2. Flat. sonmodi

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Arbeiter, 43 Jahre, sucht Zimmer bei kleiner Familie oder bei Witwe; keine anderen Mooners. Nord- oder Nordwestseite. Adr.: M. 215 Abendpost.

Aelteres Frau sucht 2 bis 3 Zimmer; kein Basement, 1818 Orchard Str., Kramer.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Verlasse die Stadt.

Wundervolle Gelegenheit für Ehepaar, das haushalten will. Verschleudere meine prächtigen Möbel von vier Zimmern, wie neu, zusammen oder einzeln, bestehend aus allerneuestem Modell 3-Stück Parlor-Set, kostete $200, verkaufe für $75; Geschirr, Rugs, Bett; ebenfalls großer Phonograph, kostete $225, für $50, mit Records und Diamant Point Nadel. Sofort vorsprechen. Jeden Tag zu beschäftigen von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends. auch Sonntag. 2810 W. Harrison Straße. 27nov—31daX

Versäumt diesen Bargain nicht!

Muß sofort verkaufen: Ein $200 Size Doppel Spring Phonograph, spielt alle Records, für $65, mit Records u. Diamantnadel. Ferner ein prächtiges Piano, neuester Stil Parlor Suite, Eßu. Schlafzimmer Sets, Rugs, Lampe, Davenport etc., alles wie neu. Verkaufe zusammen oder einzeln für irgend annehmbare Offerte. Reflexion: 1926 S. Kedzie Avenue. 7dez1mX

— Auktion von Möbeln! —

Dienstag, 21. Dez., 10 Uhr vormittags, Nr. 2525 Sheffield Ave. — Wir verkaufen an den höchsten Bieter für Bar den gesamten Inhalt von 5 Apartments, bestehend in Parlor-, Bett- und Eßzimmer Sets, Phonograph, Pianos, Schaustellstühle, Davenports, Rugs, Bilder, Küchengeschirr, Bücher, Heizöfen, Oefen, Rauges, Bric-a-brac, Küchengerätschaften etc.

Reebies Auction House,
Joseph Strauser, Auktionär,
Private Verkäufe jeden Tag.

Zu verkaufen: Parlor Suite. Vorzusprechen bei Tag. C. Moelmann, 2634 N. Spaulding Avenue.

Zu verkaufen: Ein kleiner stückenette Ofen. Telephon: Albany 2367. 2718 N. Albany Ave.

Zu verkaufen: Acorn Heizofen, 4 Monate im Gebrauch. 2046 Lincoln Avenue, 3. Flat. modi

Zu verkaufen: Heizofen und Küchenofen, billig. 1832 Burling Str. mobimi

Zu verkaufen: Hochfeine Möbel von 4 Zimmern, auch einzeln, billig. 1864 Dayton Str., 1. Flat. fomo

Hochfeine Möbel, Rugs, Gardinen, Victrola, Floorlampe, billig. 437 Arlington Place. Phone: Diversey 4316. fo—mi

Zu verkaufen: Garland Range, in gutem Zustand. 922 Wellington Ave. fomo

Zu verkaufen: Cane Velour Parlor Suite, wert $300, für $120; echtes Walnuß Leder Parlor-Suite, wert $175, für $85; auch zwei Rugs und Phonograph. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 16da1mX

Zu verkaufen: Parlor-Set mit braunem Leder, und Rug, zu einem Schleuderpreis wegen Eintritt ins Geschäft. Telephon: Rockwell 761. 14des*X

6-Stück Velour Parlor Suit, $125; Davfold, $40; Hartkohlenheizofen, $35; Garland Combination Kohlen und Gas Range, $65; 5420i. Walnuttisch — 6 Rohrstickleine Stühle, $100; 9x12 Wilton Rug, $35; Brussels Rug, $15; uso, Martin's, 178 N. Cicero Ave. Austin 1874. da2*X

Zu verkaufen: Wohnzimmer-, Schlafzimmer- und Eßzimmer-Set, Rugs, Lampe, Victrola, Messingbett etc., verkaufe einzeln. 4730 N. Sawyer Ave., 1. Fl., nahe Lawrence Ave. 29nv1mX

Verkaufe neuen Heizofen Koch- und Gasofen, Betten, Rugs spottbillig 1625 Larrabee Str. 4ag*X

Sehr unter Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25ma*X

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Hyman's.

Anzüge und Ueberzieher jetzt $24 — $34 — $39.

Männer, welche neue Kleider für die Feiertage wünschen, werden unsere Anzüge und Ueberzieher bis auf die Minute zeitgemäß finden. Falls Sie an Bargeld kurz sind, warten Sie nicht: kommen Sie zu uns und wir werden Ihrem Wunsche entsprechende Bedingungen mit Ihnen vereinbaren. Kauft jetzt und bezahlt später.

Hyman's,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str.
20nob*X

Auswerkauf. Garantierte Preisherabsetzung an jedem Anzug oder Ueberzieher. Spezieller $20 Ueberzieher, mittelmäßig dunkelgrau, mit Gürtel rundum, jetzt $12.50.

Ein $35,000 Lager von Anzügen und Ueberziehern für Männer und junge Männer, die neuesten und konservativsten Modelle, in allen Größen und Farben, wert $27.50 bis $75.00, werden jetzt verkauft zu $15 bis $47.50.

Männer-Hosen $4.50 und aufwärts.

Kinderanzüge und Ueberzieher $5 aufwärts. Wir führen auch ein vollständiges Lager von wenig gebrauchten Anzügen und Ueberziehern, $10 und aufwärts.

Offen jeden Tag bis 9 Uhr abends. Samstags bis 10 abds. Sonntags bis 6 abends

S. Gordon, 1415 Süd Halsted Str.
11nov*X

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Achtung.

Wir verkaufen neue garantierte Phonographen zu Fabrikpreisen.

Tapper Piano Co.,
2164 Lincoln Avenue.

4nov2mtX

Pianos und Player Pianos.
Sonora Sprechmaschinen.
Kauft Euer Weihnachts Piano billig.
Horner Piano Co., 631 W. North Ave.
Abends offen. dez17—23X

$85 kaufen gutes Upright Piano. $250 kaufen 88-Noten Player Piano sowie Phonograph, spottbillig. 1956 Larrabee Str., Ecke Center Straße. dez13—18,20,21

Sehr feine Violine zu verkaufen. Macht ein schönes Weihnachtsgeschenk. 1416 N. Wells Straße.

$65 kaufen eleganten $300 Größe Concert Phonographen, mit vielen Platten. 143 Nord Wabash Ave., Zimmer 404. 19da1mX

$45.50 kaufen großen Cabinet Phonograph mit vielen Records. Anzufragen: 2205 West Madison Str., abends bis 9 Uhr. 19da1mX

Deutsche Records — direkte Importation, Player Rollen mit deutschem Text. Horner Piano Co., 631 W. North Ave. Abends offen. dez17—23X

$85.00 kaufen ein gutes Upright Piano für Anfänger, Groß, 5081 Broadway. 17da*X

Zu verkaufen: Piano, in gutem Zustand, Mahagoni, $75. Naegel, 4247 Armitage Ave. 14dez1mX

Zu verkaufen: 10 Sprechmaschinen, sehr billig. 10 Records frei. 1961 N. Halsted Str. 14dez1mX

Zu verkaufen: Feines Selbstspieler Piano, sehr billig. 1961 N. Halsted Str. 14dez1mX

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Anzahlungen, Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co. 623 S. Wabash Ave. 20oc*X

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Muß verkaufen: Meine 5 Passagier Touring Car, wie neu, mit neuen Tires und allem Zubehör, sehr preiswert. 4830 N. Paulina Str. fasomo

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Ofen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *Z

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Home-Bäckerei; $900 wöchentlich. E. M. 466 Abendpost. modi

Zu verkaufen: Bäckerei, mit Wohnung; billige Miete; muß verkaufen wegen Krankheit. 5946 Wentworth Ave. fomo

$4000 kaufen Lock-Enten Fabrikations-Geschäft; wundervolle Gelegenheit. Jährlicher Geschäftsumfang $10,000; gute Profits; auf Abzahlung. 117 N. May Str. Phone: Haymarket 317. frfasomodimi

Zu verkaufen: Gangbare Bäckerei, vollständig eingerichtet; gegenüber Wandelbildertheater. 6222 Broadway. dez17—23X

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery mit 5 Wohnzimmern, Dampfheizung, Miete $38, Lease; oder verkaufe für Saloon mit Wohnzimmern. Telephon Monticello 6675. 15dez1mX

Zu verkaufen: Restaurant, seine Lage, moderne Fixtures; billige Miete; muß verschiedern wegen Krankheit. Andreas & Co. 127 No. Dearborn Str. 2ag.mo*

Kauft ein Roominghaus, ehrliche Behandlung garantiert, 6 bis 100 Zimmer, Profit bis $600 monatlich, billige Preise, Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 No. Dearborn Straße. 15da*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Singer Nähmaschine, $35; $300 Piano mit Bank, $80; $130 Size Conzert Victrola mit 35 verschiedenen Records, $50. 2545 Indiana Avenue, Haus. 19da1mX

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Schönes Weihnachtsgeschenk! 600 Kanarienvögel, prämiierter Stamm Seifert Roller, Höhne 8 aufwärts, Weibchen $2.50. Kramers Kanarien Farm, 934 W. North Ave. frfasomodimi

Echte deutsche importierte Roller Kanarienvögel in vollem Gesang, $10.50; junge Vögel, nicht in vollem Gesang, $5.50; mexikanische Doppel gelbköpfige Papageien, $10. Schicke überallhin. Sendet um freien Katalog. Weber, 3528 Flournoy Str. do—diX

Bulldog, Fox Terrier, Collie, brauner Spitz, Dachshund, Pintschs und ausgewachsene Hunde. 1338 Michigan Ave. frfasomo

Zu verkaufen: 500 Kanarienvögel; gute Sing- und Zuchthähne. 2140 Orchard Str. 15da1mX

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Mutual Security Co.
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl Raten
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht — Telephon Central 5403.
31ja*X

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. R. Schwinger, Augenspezialist, 625 W. North Avenue.

20ma.mitamo*

Deutsche Puppen und Spielwaren
Großer Ausverkauf!
50% Preisermäßigung auf allen Waren
2035 Burling Str., nahe Center Str.
Kein Laden.
Offen jeden Abend und Sonntag.
fanomi

Echte deutsche Puppen und Spielwaren, soeben erhalten.
Orchard u. North Ave., 1 Türe südl.
de11—24X

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei C. Emmerich, 236 W. Schiller Str. Offen von 10 bis 12. 15ma.mo*

Als Weihnachtsgeschenk empfehle ich meine selbst fabrizierten Filzschuhe jeder Größe. — A. Zimmermann, 1431 Elsbourn Ave. nov24,mitamo1mi

Zu verkaufen: Spielsachen für Knaben und Mädchen zu Fabrikpreisen. 3107 N. Racine Avenue. fo—mi

Verkaufe mein Pelzwerk billig (keines Weihnachtsgeschenk); gehe nach California. Wegen Verabredung telephonieri: Diversey 4316. fo—mi

Komfortable Haus-Slippers, Filzslippers von 60c Paar aufw., und Pantoffeln. Große Auswahl. Abends offen. Factory. 1336 Belmont Av. 2nd—13an

Nur für Kenner! Jeden Dienstag Grützwurst und andere delikate Sorten. 2477 N. Clark Str. 11dezfasonmo*X

Fenster werden gewaschen für Privatfamilien, höchste Empfehlungen. Telephon: Lincoln 6697. 14da1mX

Blüten-Honig, reiner, 10 Pfd.-Kanne $3.50, 5 Pfd., $1.85. Lang, 809 North Ave., oder 1454 Highland Ave., 1 Block südl. Devon. 1—31daX

Suburban Floral Co. empfiehlt sich zur Lieferung von Blumenstücken, Blumenkörben, sowie Schnittblumen und Topfpflanzen aller Art. Beste Bedienung. Frei geliefert über die ganze Stadt. Adolf Gall Gärtnerei, Forest Park, Ecke Troost und Yuba Straße. Telephon 570. 24nov1moX

Vollmachten Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Riel, 225 W. Washington Str. *X

Finanzielles

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

$100,000 zu leihen gesucht, in kleinen Beträgen für Clienten, auf erste Hypothek Chicago Grundeigentum, 6 bis 6½%. Zinsen kollektiert ohne Kosten. Persönliche Garantie. Ernest G. Kußwurm, Rechtsanwalt, 809 Woods Building, Randolph und Dearborn Str. 4da.1moX

Zu verkaufen: Erste Hypotheken und Erste Hypotheken Gold-Bonds, Zinsen 6 bis 7%, in Beträgen von $100 und aufwärts. Wm. Hardt, K. R. Beal & Co., 196 Nord Clark Str., Bank Floor. Abends und Sonntags: 740 Center Str., 3. Flat. da6*X

Schreiben Sie heute um Information, wie Sie hohe Profite machen können ohne jedes Risiko. Das Geld wird garantiert gegen Verlust bei der ältesten Bonding Co. in New York. Petroleum Trust, 8 S. Dearborn Str. 14da1mX

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str. Ecke North Ave. 16feb*X

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fred Klotte, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5fr*X

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, besorgt Prüfung von Grundbuchauszügen u. Rechtsangelegenheiten an allen Gerichten in Amerika und Europa; Verträge, Collektionen Ermittelungen, Dokumente. Vollmachten. 133 W. Washington Str. Zim. 1115 Tel. Main 1609 bis 2 Uhr nachm. 1572 No Halsted Str. Tel. Diversey 3134 bis 8 abds. 2fr*X

Herman Maling,
Deutscher Rechtsanwalt und Notar,
1001, 69 W. Washington Str. Tel. Central 8826. Abends: 3175 Lincoln Ave. Well. 1850. 11nv—10fbX

Otto Felling, deutscher Rechtsanwalt und Notar, praktiziert in allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 541; Tel Randolph 3703 abends Monticello 64. 30f*X

Detlief C. Hansen, 30 N. LaSalle Str., Tel. Main 4847-4848 Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt. Europ Verbindungen. Abends Sam-St. nachm. Sonntags 10—3 432 Center Str. Tel. Diversey 4191 21f*X

A. J. Wilkomirson, deutscher Advokat, Kontrakte, Patentverschaft, Testamente, Gesetzliche Dokumente aller Art. Familien-Angelegenheiten. 72 W. Washington Str., Room 310, momifon*

Jacob Schwartz, Advokat u. Kollektor. Praktiziert in allen Gerichten; Nat frei. F. Swartz, Notar, 2131 N. Clark Str. Tel Diversey 3158. 5dez1mX

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Riel, 225 W. Washington Str *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Floor, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str. Ecke North Ave. 18ok*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30da*X

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co. Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 868. 13ma*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite

Für sofortige Verkauf oder zu verlauschen übergebt Euer Grundeigentum

John Heim,
3148 Nord Ashland Avenue. 23ny*X

Zu verkaufen: 2-Flat, 5 und 5 Zimmer, zwei Furnaces, beinem zur Irving Park Hochbahnstation; Preis $6950; $2000 bar; Rest wie Miete.

E. Abrahamson,
Wellington 126. 1909 Irving Pk. Blvd. monifron

Fremont Str., 3-stöckiges Brickhaus, Miete $95 den Monat. Preis $8000. C. & N. Rauschert, 835 Center Str. frsamo

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft oder verlauscht, sehe K. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Str., Ecke Grace und Racine. 15novmodimi*

Billig zu verkaufen: Zweistück. Holzhaus, 4 Wohnungen. 1365 Sedgwick Str. 14da1mX

Zu verkaufen: 2-Flat Frame, mit Lot 50×176; Doppel-Garage, in erster Klasse Zustand. 3833 Fanssen Ave., 2. Flat. samodi

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft od tauscht, sehe A. Torpe, 820 North Ave 7li*X

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Spezielle Verschleuderung! 8 Zimmer Haus und zwei große Ställe auf 66 Fuß Lot, nahe Irving Park Blvd., ein großer Bargain, $5700. Vermiete an den Käufer die angrenzende 20 Acker Gemüsefarm für längere Zeit. A. F. Schorsch, 6011 Irving Park Blvd. Tel. Kildare 50. 20da1mX

Farmländereien.

Zu verkaufen: Das schönste und populärste Resort mit Farm in Verbindung. Hotel und Cottages haben Front an gutem Lake und ein natürlicher Park von etwa 40 Acker Land und 800 Fuß Lakefront. Es gibt keinen besseren oder anziehenderen Platz. 60 Meilen von Chicago, nur zwei Stunden Fahrt, fünf Züge täglich jeden Weg. Station ist in Gebäuden. 62 oder mehr Bettzimmer, alle nach außen. Alles gute Möbel. Großes Speise- und Wohnzimmer. Separates Bar-Room, Garage, Ställe, Wälcherchaus, Hühnerhäuser, Boothaus, Eisbaus und andere Gebäude. Elektr. Pumphaus. Wasser durch Grund und Gebäude geleitet. Elektrisches Licht, heißes und kaltes laufendes Wasser und auch sonst ganz modern. Sehr gutes Angeln, Entenschießen usw. Kann zu einem sehr attraktiven Preis gekauft werden; verlausche auch unter Umständen.

Da der Eigentümer nach Europa geht, kommt dieses Property jetzt zum Verkauf. Hotel vollständig möbliert, gut bekannt und macht gute Geschäfte. Schreibt an den Eigentümer unter Adr.: O 532 Abendpost.

samo

Zu verkaufen: Großer Bargain! 62 Acres, nahe E. Saugatuc, Mich., Haus, Stall, drei Pferde, Kuh, Wagen, 2 Buggies, Kornplanter, Mower, Binder, 3 Pflüge, 2 Cultivators, etc., 100 Hühner, Korn, Heu, 5 Acres gefät mit Roggen. Nur $4600. Nehme $1500 als Anzahlung, Rest in leichten Bedingungen. — Barmann, 3065 Lincoln Avenue. dez 20,21,22,23

Eisenbahn-Ländereien
—an der Soo Linie im—
oberen Wisconsin; gutes Hartholzland; gut gelegen; nahe großen Markets. Nur an wirkl. Ansiedler zu mäßigen Bedingungen verkauft. Schreibt nach freiem Büchlein Nr. 6. Adr.: H. S. Fitnun, Land Department, Soo Line, Minneapolis, Minn. Oder sprecht vor bei E. H. Bauch, Chicagoer Vertreter, Zimmer 815, 112 West Adams Str., Chicago, Ill. 13nv—31ma.X

Zu verkaufen oder zu verlauschen: 128 Acker in Indiana, nahe Chicago, $12,000. Näheres bei Quelchke, 956 Webster Ave.

Zu verkaufen: Verbesserte Farmen im Zentral Wisconsin, in irgend beliebiger Größe. Sagt mir, was Ihr wollt. Schreibt in Deutsch oder Englisch an Andrew Jurtush, Nekoosa, Wisconsin. 14dez1mX

53 Acres Wisconsin Farm, gute Gebäude; angrenzend an Stadtgrenze. Riverfront, mürber, Lehmboden. Preis $5500. Abzahlungen. John Weber, Room 815, 112 W. Adams Str. 3des*X

Verschiedenes.

— Landsleute! Benutzt die Gelegenheit! —
Kauft jetzt Grundstücke für ein eigenes Heim! Wartet nicht, bis die Mauzeit kommt! Hab Vertrauen! Lest den Artikel von W. H. Stuart im Evening American vom 16. Dezember. Wendet Euch an J. A. K. 48 Abendpost. fasonmo

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Eine Cottage oder Flat gebäude; nur Eigentümer wollen nähere Beschreibung einsenden an Thas Schiele, 1714 Larrabee Str 29mai*X

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 4c das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Ich bin ein Mann von Ungarn, 34 Jahre alt und suche Bekanntschaft mit Mädchen oder Witwe bis 30 Jahre, zwecks Heirat. Adr.: N. 423 Abendpost.

Aerztliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Dr. med. Reichhardt, deutscher Spezialist für chronische Leiden. 2009 West North Ave., nahe Milwaukee Ave. Sprechstunden: 8 bis 5. (Nicht Sonntags.) Lesen Sie meine Anzeige in der „Sonntagpost". 6dy*

Dr. Francis Front, Spezialarzt für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. Stunden 10—12 und 6—9 Uhr. 23ji*X

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Kontraktor übernimmt Hausreparaturen, Hochschrauben, Unterbauen; Maurer-, Carpenter-, Zementarbeit, Plastering; solide Arbeit. Mäßige Preise. 1321 Heath Ave. Telephon: Canal 4924. 29nv1mX

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Hartkohlen,
Small Egg, Range, Chestnut, Pea Kohlen; Buckwheat; prompte Ablieferung. Wiederholz. 747 Wrightwood Ave. Phone: Diversey 6780. 18de1mX

Zu verkaufen: Ladeneinrichtungen. 2417 Clybourn Ave. 2300 Clybourn Ave. Phone: Lincoln 8536.

Dachdecker und Klempner.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

3 Dach-Lecke repariert garantiert $6; Autokruk Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co 3413 Ogden Ave Telephon: Rockwell 829. 12aa*X

Christrosen.

(Fortsetzung von Seite 4.)

leicht eine sogenannte glänzende Partie hätten machen können und jedenfalls eines reichen Glückes würdig waren wie nur je eine Frau? Waren sie unglücklich, beklagenswert, weil sie mit dem „halben Herzen" lebten, wie Brigitte das stets bezeichnet hatte? Nein, gewiß nicht. Die meisten von ihnen hatten sich einem Beruf zugewendet, der nun ihres Lebens Inhalt geworden war, einige beteiligten sich an segensvoller sozialer Arbeit, da sie nicht um die Existenz zu sorgen hatten — alle aber gingen frei und tapfer, in stolzem Selbstgenügen durchs Leben und dachten gar nicht daran, eine Vernunftehe einzugehen, wozu sich gewiß oft genug Gelegenheit ergab. Brigitte hatte diese Frauen stets im stillen beneidet, weil sie ganz ihr eigener Herr und keinem fremden Willen untertan waren. Denn auch die glücklichste Ehe legt Pflichten und Lasten auf — wie oft hatte ihre kraftvolle Eigenart das empfunden in der sonst so harmonischen Gemeinschaft mit dem dahingegangenen Gatten!

„Mutti — das Abendessen ist aufgetragen — sitzt du noch immer im Dunkeln?"

Irma rief's, den Kopf hereinsteckend.

Brigitte erhob sich und reckte sich tief atmend auf.

„Dunkel? Sieh doch, wie der Schnee hereinleuchtet, der weiße, reine, fänftigende Schnee. Der hat ein förmliches Licht in meinem Herzen entzündet — aber nun komm, die Jungen werden Hunger haben, und —"

„Und morgen ist Weihnachten!" jauchzten ihr diese schon von weitem entgegen.

Schon früh am anderen Morgen begann Frau Brigitte die Bescherung zu rüsten. Draußen ging die Hausglocke eigentlich ununterbrochen, denn Briefe und Packete wurden abgegeben, bestellte Sendungen abgeliefert, die Dienstboten da und dorthin mit Aufträgen gesandt. Noch immer rieselte der Schnee nieder; die Tannen im Vorgarten sahen aus, wie mit Zuckerguß überzogen — herrlich.

Da br

L. D. KAUFMANN & CO.
BANK- UND SCHIFFSKARTEN

114 N. LA SALLE STRASSE, PARTERRE
FILIALE IN SOUTH CHICAGO
9152 EXCHANGE AVENUE
TELEPHONE 5722 FRANKLIN — TELEPHONE 2884 S. CHICAGO

Vorteilhafteste Geldanlage!

Wir offerieren von unseren Beständen — solange unverkauft — zur sofortigen Ablieferung in Chicago:

Mk. 150,000 Nominale
4½% Hamburg-Amerika Dampfschiff-Bonds

$16.50 per 1000 Mk., und auf Lieferung von Berlin zum Preise von $15 per 1000 Mk. Größere Beträg mit entsprechendem Rabatt. Da die Hapag mit der Harriman Line nunmehr eng verbunden ist, werden diese Bonds, angesichts ihrer großen Zukunft, außerordentlich stark begehrt. Orders mit Schecks begleitet, erbitten wir uns raschest, da die Nachfrage nach diesen Bonds sehr lebhaft und unser Vorrat darin bald erschöpft ist.

der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Heute 2 Uhr nachm.	Schluß Samstag
American Can Company	22¾	22½
American Locomotive Comp.	78½	79
American Smelting	39⅛	39⅝
Anaconda	33⅝	35
Atchison	70¼	70¼
Baldwin Locomotive	80¼	80¼
Baltimore & Ohio	31¾	31½
Bethlehem Steel	51	51½
Chicago, Milw. & St. Paul	25¼	25⅛
Central Leather Comp.	34	35
Crucible Steel	81	81⅜
General Motors	13¾	13
Int. Paper Comp.	45	47⅝
Mexican Petroleum	158⅜	157⅛
New York Central	68½	67⅞
Northern Pacific	75¼	75¼
Peoples Gas	31	32½
Reading	81½	80⅞
Republican Iron and Steel	57⅞	57½
Sears - Roebuck	88½	88⅞
Studebaker	40⅛	39⅝
Texas Oil	41⅝	42½
Tobacco Products	50¼	50¼
Union Pacific	113⅞	114½
U. S. Rubber	61¼	61⅜
U. S. Steel	61¼	61¼
Utah Copper	47½	47⅝
U S Bonds, 4¼%, 1922—23	95.14	95.06
U S Bonds, 4¼%, 1928	86.82	87.20
U S Bonds, 4¼, 1942	84.30	84.60

Der Markt ist unbeständig, und viele Aktien sind im Preise gefallen. Die Zahlungseinstellung einer Londoner Bank zeigt, daß die Geschäftslage nach wie vor eine wenig zufriedenstellende ist. Bis 1 Uhr waren 558,300 Aktien verkauft worden. Geld steht auf sieben Prozent.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch.	Niedrig	Schluß Samstag
Dezember	15.00	15.00	14.85	15.12
Mai	15.05	15.15	15.00	15.25

Geht stramm vor.

Senats-Untersuchungsausschuß beschlagnahmt Bücher der National Coal Association.

Washington, 20. Deze. Der Senatsausschuß, der sich mit der Frage des Wiederaufbaus beschäftigt und der vom Senat in der verflossenen Woche ermächtigt wurde, seine Untersuchung bezüglich der Kohlenpreise fortzusetzen, hat die Bücher der National Coal Commission zum Teil beschlagnahmt und außerdem die Beamten der Gesellschaft angewiesen, gewisse Bücher und Dokumente gelegentlich ihrer, in den nächsten Tagen bevorstehenden Vernehmung durch das Komite, mitzubringen.

Agenten des Ausschusses statteten bereits am Samstag unter der Führung des Anwalts F. P. Miller den Bureaus der National Coal Association einen Besuch ab und prüften dort bis spät in die Nacht hinein Bücher und Schriftstücke.

Die Herre. kleiderindustrie.

Verband der Kleiderfabrikanten hat eine Verringerung des Arbeitslohns um 30 Prozent verfügt.

New York, 20 Dez. Die Clothing Manufacturers Association hat heute ihre neue Lohnskala für Stückarbeit bekannt gegeben und aus derselben erhellt, daß es sich um eine Verringerung der Lohnsätze, die seit November 1919 in der Herrenkleiderindustrie in Kraft gewesen, um etwa 30 Prozent handelt.

Auf Grund der neuen Lohnsätze für Stückarbeit werden, wie es in der Ankündigung der Fabrikanten heißt, die Arbeiter wöchentlich etwa $15 weniger erhalten, als sie während des verflossenen Jahres verdienten. Durch die neue Lohnskala werden an die 65,000 Arbeiter in New York betroffen und die große Mehrzahl dieser Leute streikt entweder gegen diesen Stücklohn oder ist von den Fabrikanten ausgesperrt worden.

Kardinal Gibbons besser.

Baltimore, 20. Dez. Die während der verflossenen drei Tage beobachtete Besserung in dem Befinden des Kardinals Gibbons dauert auch heute an. So wird aus Union Mills, Md., gemeldet, wo der greise Prälat sich seit 14 Tagen bei einer befreundeten Familie aufhält. Der Kardinal verbringt den größten Teil des Tages bereits außerhalb des Bettes, empfängt jedoch nur sehr wenige Besucher.

Kein spanisch-englisches Bündniß

Londoner, 20. Dez. Wie heute aus Madrid gemeldet wird, hat der Minister des Auswärtigen de Lem amtlich das Gerücht in Abrede gestellt, daß ein Bündnis zwischen England und Spanien abgeschlossen worden sei. Die betreffende Nachricht war von der Madrider Zeitung „La Libertad" veröffentlicht worden.

Die Luxus steuern in Kanada.

Ottawa, Ont., 20. Dez. Wie heute bekannt gegeben wurde, sind durch eine Verfügung des Geheimrats alle Luxussteuern in Kanada, mit Ausnahme derjenigen auf alkoholische Getränke, Zuckerwaren und Spielkarten abgeschafft worden.

Sind in Sicherheit.

Konstantinopel, 17. Dez. Die Amerikaner, die in Armenien im Interesse des Hilfswerks tätig gewesen, sind unter der persönlichen Aufsicht des Führers der türkischen Nationalisten Mustapha Kemal Pascha aus Armenien herausgebracht worden und befinden sich jetzt in Kara in Transkaukasien in Sicherheit, wie heute aus Kara gemeldet wird.

Bombenattentat.

Durch eine Bombe, welche gestern abend hinter der Wohnung des früheren Aldermans Frank Ray, Nr. 3912 W. Congreß Straße, zur Explosion kam, wurde die hintere Veranda fortgerissen und sämmtliche Fenster zersprangen. Ray ist der Präsident der in Diensten von Kommissionshändlern stehenden Ablieferungskutscher. Gewerkschaftszwistigkeiten sollen die Ursache des Attentats sein. Ray weigert sich, irgendwelche Auskunft über die Art der Zwistigkeit zu geben.

Rußland will Entschädigung.

Weil die Franzosen kürzlich auf ein russisches Schiff im Schwarzen Meer gefeuert haben.

London, 20. Dez. Wie es in einer Moskauer Funkendepesche heißt, wurde kürzlich seitens eines französischen Zerstörers auf das russische Schiff „Zeinab" gefeuert, das sich in der Nähe von Poti im Schwarzen Meer befand. Der russische Minister des Aeußern, Tschitcherin, hat nunmehr von der französischen Regierung eine Erklärung bezüglich dieses Vorfalls sowie Entschädigung für den an der „Zeinab" angerichteten Schaden verlangt.

Trotzky hetzt.

Arbeitet angeblich auf einen Sturz der Regierung in Deutschland hin.

Berlin, 20. Dez. Wie die alldeutsche „Deutsche Zeitung" behauptet, hat der Vertreter der russischen Sowjetregierung in Berlin, Viktor Kopp, die persönliche Weisung von Leon Trotzky, dem russischen Kriegsminister, „alles in seiner Macht Stehende zu tun, um eine Revolution in Deutschland zu veranlassen, durch welche die gegenwärtige Regierung gestürzt wird", erhalten.

Wie das Blatt versichert, befindet sich eine Photographie des Schreibens Trotzkys, in welchem diese Weisung enthalten ist, im Besitz des Ministers des Auswärtigen, Dr. Simons, und das Blatt verlangt die Festnahme oder Ausweisung Kopps.

Trotzky schrieb, wie die Zeitung behauptet, den Brief während des siegreichen Vordringens der Sowjettruppen in Polen. Seitdem, heißt es in dem betreffenden Artikel, hat Kopp Gelegenheit gehabt, sich mit dem Russen in Verbindung zu setzen, die sich in den verschiedenen Internierungslagern in Deutschland befinden.

Gutes Geschäft.

Die Krupps haben während des gegenwärtigen Jahres Ueberschuß von 159,000,000 Mark erzielt.

Essen, 20. Dez. Der Bruttoüberschuß, den in diesem Jahre, dem ersten, gelegentlich dessen sie ausschließlich für Friedenszwecke arbeiteten, die Krupp'schen Werke erzielten, beläuft sich auf 159,000,000 Mark, wie aus dem Bericht hervorgeht, der dem Direktorium unterbreitet wurde. In diese Summe sind 75,000,000 Mark nicht miteinbegriffen, die auf die Unkosten der Umwandlung der Fabrikanlagen für Friedensindustrie abgeschrieben wurden.

Der Deutschenhaß.

In Jacksonville, Fla., wird Grundeigentumshändler geteert und gefedert, der gegen den Ausdruck „Hunnen" protestiert hatte.

Jacksonville, Fla., 20. Dez. John Bischoff, ein prominenter Grundeigentumshändler, wurde von einem Pöbelhaufen geteert und gefedert, nachdem er an die Zeitung „Florida Metropolist" einen Brief geschrieben hatte, in welchem er dagegen protestiert hatte, daß das Blatt noch immer den Ausdruck „Hunnen" gebraucht.

Selbstmordversuch?

James Forrester behauptet, daß sich der Revolver zufällig entlud.

Der 40jährige James Forrester, Nr. 1642 West Lake Straße, wurde heute vormittag mit einer Schußwunde in der linken Seite in das County Hospital eingeliefert. Wenngleich nach Ansicht der Aerzte keine unmittelbare Lebensgefahr besteht, ist sein Zustand doch ernst zu nennen. Wie Forrester behauptet, zog er sich die Verwundung zu, als sein Revolver, den er reinigen wollte, ihm aus der Hand fiel und sich entlud. Die Polizei glaubt dieser Darstellung nicht recht und hat eine gründliche Untersuchung eingeleitet. Nach anderer Darstellung soll Forrester in letzter Zeit stark getrunken haben und, wohl in einem Unfall von moralischem Katzenjammer, versucht haben, Selbstmord zu begehen.

Kein leeres Kampagneversprechen

Straßenbahnfahrpreis von 5 Cents soll zur Tatsache werden.

Der Verkehrsausschuß des Bürgermeisters gedenkt der Bevölkerung zu beweisen, daß der Straßenbahnfahrpreis von 5 Cents nicht nur ein bloßes Kampagneversprechen gewesen ist, sondern daß er über kurz oder lang zur Tatsache werden wird. Der Ausschuß arbeitet zuerst mit Volldampf an seinem Bericht, damit dieser noch vor Beginn des neuen Jahres dem Stadtrat vorgelegt werden kann. Sogar am gestrigen Sonntag wurde eine dreistündige Sitzung abgehalten; heute nachmittag sind die Mitglieder wieder in Sitzung. Korporationsanwalt Samuel A. Ettelson, der Vorsitzende, erklärte heute, der Bericht werde alle Einzelheiten des Projekts, hinsichtlich der Verwaltung sowohl, wie der Finanzierung und der technischen Ausführung, eingehend behandeln.

— In Champaign, Jll., ist nach längerem Kranksein Benjamin F. Harris, ein bekannter Bankier und Landwirt und vormaliger Präsident des Bankierverbands von Illinois gestorben.

Gewaltige Verheerungen.

Die Erdbeben in Argentinien haben zahlreiche Menschenleben gefordert.

Buenos Aires, 20. Dez. Die Erderschütterungen, durch welche am Freitag mehrere Städte vernichtet worden, waren die heftigsten, die in Argentinien seit dem Jahre 1869, als die Stadt Mendoza in Trümmer gelegt wurde, verspürt worden sind. Soweit sind aus den Trümmern der heimgesuchten Städte an den Abhängen der Anden bereits 150 Leichen geborgen worden, und man befürchtet, daß die Zahl der Opfer der Erdbeben noch bedeutend steigen wird.

In Tresportenas sind über 100 Personen ums Leben gekommen, und in Costa de Araujo belief sich die Zahl der Umgekommenen auf 81. In Tresportenas La Valle und in La Central sind alle Häuser ohne Ausnahme zerstört worden.

In Costa de Araujo sind durch das Erdbeben Spalten im Erdreich verursacht worden, denen jetzt siedend heißes Wasser entströmt, das etwa 15 Fuß hoch steigt. In diesem siedenden Wasser sind mehrere Personen buchstäblich zu Tode verbrüht worden.

Erderschütterungen in Japan beobachtet.

Tokio, 20. Dez. Am Donnerstag abend meldete der Seismograph in der hiesigen Universität die heftigsten Erderschütterungen, die je hier beobachtet wurden. Allem Anschein nach hat das betreffende Erdbeben entweder im Stillen Ozean oder in der Wüste Gobi in Mittelasien stattgefunden.

Die Midland Hat Co. hat das vierte Stockwerk in Louis Raikes Gebäude, Südwestecke des Jackson Boulevard und der Loomis Straße, auf mehrere Jahre zu insgesamt $37,000 und die „City Tailors" haben das fünfte Stockwerk des Gebäudes 515 bis 521 Süd Franklin Straße zu $7700 jährlich gepachtet.

Neujahrs-Geldsendungen

Heute bis 8 Uhr abends.

Jos. Aschkar

Im Geschäft seit 1909.
755 W NORTH AVENUE
Südöstecke Halsted Str., zweiter Stock
Telephon Lincoln 6161

Deutschland	$140.00
Oesterreich	$ 25.00
Ungarn	$ 22½
Jugoslavia	$ 70.00
Tschechoslowakia	$115.00
Rumänien	$110.00
Polen	$ 20.00

Bargeld

Deutschland	$175.00
Rußland	100.00
Polen	25.00
Rumänien	145.00
Oesterreich	25.00
Frankreich	7.00

Preise sind Aenderungen unterworfen.

Schiffskarten

nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam und Triest.

Reisepässe, Steuer- und Gepäck-Angelegenheiten.

Börsennotierungen.

Chicago, den 20. Dezember 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 Uhr vorm.	Schluß Samstag
Weizen—		
Dezember	$1.67¾	$1.69½
Mais—		
Dezember	0.60¼	0.60
Mai	0.73	0.72¾
Hafer—		
Dezember	0.47	0.46¾
Mai	0.49	0.48⅝
Speck—		
Januar	22.00	22.40
Schmalz—		
Januar	12.80	13.07
Rippen—		
Januar	11.10	11.20

Nachstehend die heutigen Notierungen in der Getreidebörse:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez.	1.70½	.60¾	.47⅝	—.—	—.—	—.—
Mai	—.—	.74	.49⅜	—.—	—.—	—.—
Jan.				22.60	12.92	11.12

Der Markt ist flau. Die Weizen- und Maiszufuhr ist bedeutend, und in London hat eine Bank ihre Zahlungen eingestellt. Das Auslandgeschäft beläuft sich nur auf etwa eine halbe Million. Es ist möglich, daß die bisherige große Nachfrage in Europa nur auf den Umstand zurückzuführen ist, daß man den geplanten Zöllen zuvorkommen möchte.

Europäische Wechselraten

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables	351	Checks	15.47
Checks	350¼	Norwegen—	
Paris—		Checks	14.88
Cables	5.89	Schweden—	
Checks	05.88	Checks	19.65
Holland—		Spanien—	
Checks	30.85	Checks	13.10
Italien—		Deutschland—	
Checks	3.40	Checks	1.40
Schweiz—		Oesterreich—	
Checks	15.15	Checks	00.22

Freiheitsbonds.

3½-proz.	90.00	3., 4¼-proz.	87.10
1., 4-proz.	85.10	4., 4¼-proz.	84.98
2., 4-proz.	84.50	Siegesanleihe—	
1., 4¼-proz.	84.90	3¾-proz.	95.00
2., 4¼-proz.	84.48	4¾-proz.	95.02

Produkten-Börse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfd.	0.51½
„Firsts", das Pfund	0.48½
„Seconds", das Pfund	0.37

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.21
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.21
„Daisies", das Pfund	0.21½—0.22
„Longhorns", das Pfund	0.23½—0.24
„Young America", das Pfund	0.24 —0.24½
„Brick", das Pfund	0.19
Schweizer, rund, das Pfund	0.38 —0.39
do. (Block), das Pfund	0.29 —0.23
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.20½
do., 1-Pfund-Stücke	0.21

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend	0.72
Gemischte aren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.65½
Kühlhauseier, das Dutzend	0.62 —0.61

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jeylen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, 4 Pfund und mehr	0.24½
do., 3½ Pfund und mehr	0.20
do., innere, das Pfund	0.17
„Spring Chickens", das Pfund	0.24½
Hähne, das Pfund	0.17½
Truthühner, das Pfund	0.38
Gänse, das Pfund	0.25
Enten, das Pfund	0.26 —0.28
Indian Runner Enten, Pfund	0.24
Perlhühner, Dtzd., alte $6, junge	8.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	2.00
„Squabs" lebend, Dutzend	2.75
do., zugerichtet, Dutzend	3.00 —4.00
Kleine magere, weniger.	

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Aktienbörse.

Nachstehend die Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse während der letzten Woche:

Aktien.

		Hoch	Nied	Schluß	Schwankungen
Am. Radiator	537	70	64	65	— 5
Arm. Leather	1341	13	12½	12¾	— ¼
do., Vorzugs	461	92	89¼	89¼	— 2¾
Armour Co., Vorzugsakt.	7841	86¼	82	82	— 3⅝
Booth Fisher	490	4	3½	3½	— ¼
do., Vorzugs	660	25½	25	25¼	+ ¼
Buntz Bros.	130	12½	12¼	12½	+ ¼
Beaverboard	1140	35¾	31	32¾	— 5½
Briscoe Motor	1520	9⅝	9	9	— ⅜
Canal & Dock	50	65	63	63	.....
Chic City Ry.	880	45	45	45	.....
Chic City & Conn Rys.	750	½	½	½	.....
do., Vorzugs	4305	5	3½	4	— 1
Cole Motor	1335	6⅝	6¼	6½	.....
do., 1st Pref.	100	73	73	73	.....
Chic. El. Rys.	52	¼	¼	¼	— ⅛
do., Vorzugs	114	3¾	3¾	3¾	.....
Chic T. & Tr.	20	205	205	205	+ 3
Ch. Pn. Tool	275	64½	63	63¼	+ ¼
Ch Rys. Ser 1	300	11	10	10	.....
do. Series 2	20	2¼	2¼	2¼	.....
Cudahy Co.	1850	58½	56	56	— 2½
Com Edison	8758	102	101¼	102	.....

Die nachstehenden Notierungen

Heutige

Wechselrate für $1000 oder darüber für die folgenden Länder:

Deutschland, 100 Mark	1.39
Oesterreich, 100 Kr.	0.23
Tschechoslowakei, 100 Kr.	1.16
Ungarn, 100 Kr.	0.20
Jugoslavia, 100 Kr.	0.69
Polen, 100 Mark	0.19
Rumänien, 100 Lei	1.12
Serbien, 100 Dinar	2.80

Fullerton - Southport
State Savings Bank
1400 Fullerton Avenue
Ecke Southport Ave.

Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslowakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5167 S. Ashland Ave. Tel. [illegible] 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.

GELDSENDUNGEN

nach Europa unter voller Garantie.

LIBERTY BONDS
Zahle dafür stets höchste Preise.

SCHIFFSKARTEN
über Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Havre, Triest, Danzig, Libau, Riga, Reval.

DEUTSCHE BONDS MARK, RUBEL, KRONEN BANKNOTEN
zu Tagespreisen. Bitte deswegen vorzusprechen.

J. S. LOWITZ,

etabliert 26 Jahre
312 S. CLARK STRASSE.
zwischen Adams und Van Buren Str.

Notiz:
Offen 9—6, Montag, Donnerstag, Samstag bis 8 Uhr abends; Sonntag 9—12 vorm.

Lest die „Sonntagpost".

Laden abends offen—Stunden: 9.30 vorm. bis 9 abends

Speziell für Dienstag abend: 7 bis 8:30 abends.

Filberts Importierte sizilianische, extra fancy, groß und süß; nur 2 Pfund an einen Kunden; keine abgeliefert — morgen von 7 bis 8:30 abends 2 Pfund für 29c
Siebenter Floor.

Harmonika Große Sorte Tremolo Konzert Harmonika — feiner Ton, gut gemacht und jede einzelne nett in Box verpackt, soweit 350 reichen, 95c wert morgen von 7 bis 8:30 abends, 98c wert 35c

Sprechmaschinen-Dept., fünfter Floor.

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets

BARGAIN BASEMENT

Prachtvolle Kleider äußerst herabgesetzt

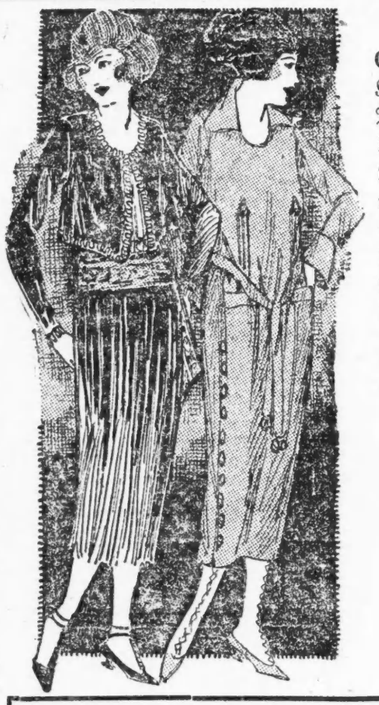
Bargain-Basement.

Regulär verkauft bis zu $25 zu 9.99

Erstaunende Ersparnisse! Neuesten Stile, großes Sortiment, Seide- und Tuch-Kleider in feiner Qualität Satin, Wolle Jersey, Wolle Velour, Wolle-Serge, Tricotine und andere populäre Materialien. Fassoniert in den allerneuesten Modellen, eine der größten Varietäten, die wir jemals ausgelegt haben zu diesem niedrigen Preise, viele mit japan. Seidefutter, Seide-Stickerei, Braids und andern reizenden Besatzstücken.

Navyblau, braun, grün, lohfarbig, Taupe, Copenhagen blau, schwarz und andere.

Größen für Damen und Misses. Regulär aufwärts bis $25, zu.....



9.99 Bargain Basement

Mäntel regulär bis zu $30

Feine warme Winter Coats, hübsche Facons, ausgezeichnete Qualität Futter, schöne Garnierungen. Verlangte Farben und Größen für Damen und erwachsene Mädchen, morgen zu.... **17.50**

Bargain-Basement.

Verkauf von Anzügen und Ueberziehern für Männer

Bargain-Basement.

Anzüge aus Cassimere, Cheviot u. Worsted — in ein- und doppelbrüstig. Viele viertel-Seide gefüttert und ganz gefüttert; alle Größen bis 44. **Werte bis 49.75.**

Ueberzieher für die jungen Männer; doppelbrüstige Ulsterette, gegürtelte Rückseite und an den Körper anschließend.

Für den älteren Mann — einfache Chesterfield Facons in schwarz und Oxford grau. Viele sind Worsted gefütterte und haben Sateen Yoke. Größen bis 44.

$25

Verkauf von Knabenkleidern—2 Kleidungsstücke für $12

Cassimere Norfolk Knaben-Anzüge; Hosen ganz gefütt., Gr. 6—16 Jahre, Werte bis 9.75. Regenröcke für Knaben, lohfarbig und schwarz rubberized, Größen 6—18, Werte bis 7.95. Knaben Mackinaws in hellen Plaids; Gürtel. Größen 6 bis 18 Jahre. Werte bis 10.95. Knaben-Ueberzieher, bis zum Hals zuzuknöpfen, warm gefüttert. Größen 3 bis 10 Jahre.

2 für $12

Hosen für Männer und junge Männer, Odds u. Ends in Cassimere und Worsted. Größen 30 bis 42. Werte bis 5.95. Dienstag zu..... **2.49**

Union made Männer-Ueberhosen oder Jumpers, in Hickory Streifen, Wabash Streifen und einfach blauem Denim. Größen 32 bis 50. So lange sie vorhalten, in diesem Verkauf Dienstag zu **$1**

Mit Schafpelz gefütterte Sport Coats für Knaben, großer Schafpelz beaverized Kragen. Größen bis zu 36, offeriert zu..... **10.95**

Winterkappen für Knaben von schwerem Overcoating und Mackinaw Cloth. Werte bis zu $2. Dienstag **1.45**

Schuhe und Slippers für die Familie

Mehrere tausend Paar Schuhe und Slippers zum Verkauf zu phänomenalen Ersparnissen —

Arbeitsschuhe für Männer, U. S. Munson Army Leist; Größen 6—10.

Männer Leder Hans Slippers.

Schuhe für Damen für Straße und Dreß Gebrauch.

Misses und Kinder Schul- und Dreß Schuhe.

Schul und Dreß Schuhe für Knaben und kleine Knaben

Alle diese und viele andere Partien, am Dienstag zu..... **2.45**

2500 Paar Filz Juliets für Damen, Pelz- oder handbesetzt und einfach, mit Chrome und Oak Ledersohlen; so lange die Partie vorhält zu **1.29**

3000 Paar farbige Filz Slippers für Kinder. Chrome Ledersohlen; Größen 5 bis 11, zu **69c**

Bargain-Basement.

$2.29 Unterröcke zu 1.29

Bargain-Basement.

Ein weiterer Ankauf eines Fabrikanten-Ueberschuß-Lagers von Unterröcken, gefertigt aus Burton Colonial fancy Sateen.

Braun, Navy, Copenhagen und Tan Grundfarben mit Blumen-Entwürfen.

Diese Unterröcke sind gut gemacht; haben Pleated und geschneiderte Ruffle; Größen 34 bis 38 Längen, nur in regulären Größen; reguläre $2.29 Werte — zu **1.29**

Winke für Geschenke

Bargain-Basement

Echte Leder Top Strap Börsen und Kodak Style Handtaschen; von schönem Tooled Leder; vier verschiedene Fassons in dem Sortiment. Regulär $2.50; so lange sie vorhalten, zu..... **1.49**

Bilderrahmen, von franz. grained Celluloid, Ivory Finish, extra schwer, regulär $1.50, zu..... **98c**

Schmuckkästchen, Ormolu goldplattiert, franz Grau und Silberweiß, seidegefüttert; reg. $1; in Hollyschachtel, zu..... **69c**

Handspiegel; franz. grained Celluloid, Ivory Finish, Beveled Plate Glas, reg. $3.75 Wert, zu **2.49**

Pearl Bead Ketten, 24 Zoll wachsgefüllt, graduiert; in Hollyschachtel, speziell **49c**

8-Stücke Manicure Set, $3.50 Wert, zu... **2.48**

Rothschilds'

Santa Says – "The First Store in the Loop"

Stunden: 9:30 morgens bis 9 Uhr abends

2nd & 4th FLOOR Aisle of Gifts

$1.75 gekleidete Puppen, 85c

Gekleidet in farbigen Schöpfungen, mit dazu passenden Hüten, unzerbrechlicher Kopf, mit schöner Perücke, beschränkte Quantität, so lange sie vorhalten, zu..... **85c**

Vierter Floor

Boudoir-Kappen

Von Dotted Swiß, verziert mit Band und Knopfen, zu..... **25c**

Vierter Floor.

Humidor.

Schön gemacht, von Mahagoni oder fumed Eichen, finished, mit Schloßschlüssel und Moisteuer ausgestattet; mit Zink, Kupfer oder Nickel ausgeschlagen, zu **$5.95**

Vierter Floor.

Flannelette Pajamas für Knaben.

Größen 6 bis 16 Jahre, ein Stück, schön verziert, $2.50 Werte, zu.. **$1.69**

Vierter Floor.

Schliffglas-Blumenkörbe

Schliffglas Blumenkörbe, reich geschliffen in Daisies, Blättern, 6 Zoll im Durchmesser und 9 Zoll hoch, reg. $1.25 Wert.... **69c**

Vierter Floor.

$3 Teddy-Bären.

Mögen nicht den ganzen Tag vorhalten, gemacht von feiner Sorte Cinnamon Plüsch, 18 Zoll hoch, an Schultern und Hüften gegliedert, beweglicher Kopf, jeder Bär mit Stimme, zu..... **$1.50**

Vierter Floor.

35c Celluloid-Bällen, 19c.

Schwere Sorte Celluloid, feines Spielzeug für das Baby. Mit roten und blauen Linien umzirkelt, nur 300 vorrätig, mögen nicht den ganzen Tag vorhalten.

Vierter Floor.

Brokat-Bänder-Reste.

Weiß, rosa, hellblau, 5½ Zoll breit, reinseidene Brocaded Satins, Yd. **59c**

Vierter Floor.

Seide-Sammet Handtaschen.

Fancy Metall u. Self überzogene Rahmen, schwarz oder Farben, zu **$2.95**

Vierter Floor.

Stunden: 9:30 morgens bis 9 Uhr abends

Krystallglas-Pieteller und Gestell

Garantiertes Backofenglas, backt eine gleichmäßige Kruste, oben wie unten, nickel- und kupfer-finished Frame; regulär $2.75 wert, solange 300 vorhalten. Fünfter Floor. **$1.98**

Mill End Band Reste, die Yard zu 69c.

Regul Werte $1, $1.50, $2.50 Yard. Breiten 6 bis 9 Zoll Plaids, karriert, helles u. dunkles Warp, fcy Taffetas, Moires, Brokatband etc. Jede Yard echte Seide und jedes Stück ein prächt. Bargain. Hauptfloor.

$5.00 Tranchier-Sets, $2.35.

3-Stück Tranchier-Set Sterlingsilber Tipped — Hirschhorngriffe, feine Qualität Stahl.

Bitte, keine Post- oder Telephon-Bestellungen. Messerwaren-Dept., Hauptfloor.

$1.25 Fancy Schachtel wohlschmeckender Schokolade.

Gefüllt mit bestem Sortiment Schokolade Dipped Frucht, Nüsse, Pudding und Cream Centers. Das richtige für Weihnachtsgeschenke jede..... **$1**

Extra Weihnachts-Candies, gemacht in unserer eigenen Candy-Kitchen, nur aus reinem Zucker, Pfund..... **45c**

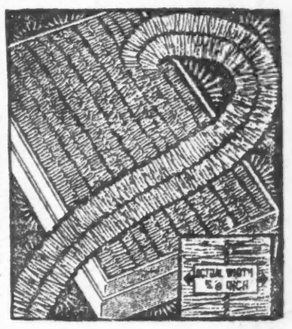
15c Weihnachtsglocken, Stück 6c

Rote faltbare Papier-Glocken zum Aufhängen; 12 Zoll im Durchmesser, nur zwei an jeden Kunden, soweit 800 reichen, keine abgeliefert.

Sechster Floor.

Doppelte AH Trading Stamps Dienstag

75c Schachtel voll Tinsel 21c



Ein glitzerndes Christbaum Ornament, ¾ Zoll breit, 36 Fuß lang, in Box verpackt, wenn der Baum damit umwickelt ist, so verleiht es ihm den Charakter eines folgreichen Baumes. Nur 5,000 Boxes auf Lager; nur 2 Boxes an jeden Kunden — keiner abgeliefert.

Sechster Floor.

American Flyer Eisenbahnzug, zu $3.48

Keine Post- oder Telephonbestellungen, bitte.

Hat eine hübsche Lokomotive, aus Eisen gemacht — mit regulären Piston Rods und einer automatischen Bremse daran, um die Schnelligkeit zu regulieren — prächtiger farbiger Tender, Gepäckwagen und Passagierwagen; einschließlich 14 Stücken Geleise, vollständig mit einer Geleisekreuzung.

Weihnachts-Strümpfe ... 25c

Gefüllt mit kleinen Spielsachen, ein ideales Xmas-Geschenk — jedes Kind sollte eines haben.

$5.50 Puppenwagen, $4.39

Ein fein aussehendes Puppenwägelchen, hat Gestell von Stahl, Gummi-Tired Rädchen, kaltdarer dreibogigen Leatherette Hood.

Knaben Velocipedes, $3.98

Spez. Verkauf von Velocipedes, Größen für Kinder bis zu 7 Jahren passend, $4.98; bis 5 Jahre, $4.48; bis 4 Jahre, $3.98.

$1.75 automatischer Pile Driver, zu ... $1.39

Der Name erzählt die Geschichte—Ihr werft Kugeln oben hinein und der Pile Driver arbeitet auf u. nieder, gerade wie der wirkliche.

$7 Shoo-Fly, zu .. $5.75

Ein hübsches Shoo Fly, nett finished, schaukelndes Muster, Vorrat wird nicht lange vorhalten.

$22.50 Tandem Auto — $18.75 zu ....

Ein Auto für zwei, finished in grellrot, hat zwei separate Sitze, nur 20 Stück übrig; werden kaum den ganzen Tag reichen.

Hochfeine Art Schaukelpferd, zu nur . $12.95

Ein prächtiges Schaukelpferd, mit Mähne und Schweif, hübsche Dappled Farbe, Glasaugen und grellrotes Gestell; eine beschränkte Anzahl.

Kinder-Rockers, $1.85

Stark gemacht, gute Größe, ein schönes Weihnachtsgeschenk.

$2.00 faltbarer Tisch, $1.59

Rot oder naturfarbig — Beine unterzufallen, sehr wenig Platz wegnehmend.

Going Hunting Game, $1

Ein Four-in-one Spiel, lohnt sich zu kaufen, hat Set von 10 Kegeln, Set Soldaten, Set Tiere und Kanonenmunition und Scheibe, alle in hübscher Auslagekschachtel verpackt.

$6.50 bewegliche Augen Puppen — $4.95 zu nur ...

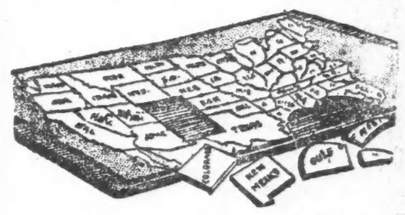
Letzt diese Beschreibung: 23 Zoll hoch, Kork ausgestopfter Körper, unzerbrechlicher Kopf, bewegliche Augen, prächtige Perücke, voll gekleidet, leichtes Gewicht, — eine hübsche Puppe für die Kleinen.

Spez. Verkauf von Baby Puppen

Alte wie die Abbildung — ohne Perücke, jede einzelne mit bewe glichen Augen; vier Größen, mit Perücke, zu $6.95, $4.75, $3.50 und zu $2.25; ohne Perücke, zu $3.95, $1.95

Sechster Floor.

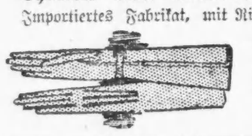
$1.25 United States Rätsel Karten, 69c



Eine interessante und unterhaltende Vexir-Mappe von Euren eigenen Ver. Staaten und Insel-Besitzungen, mit Fahnen aller Nationen auf der gegenüberstehenden Seite. Aus Holz gemacht und mit Papier überzogen. ⅜ Zoll dick, hübsche Farben. Größe, wenn vollständig, 14 bei 20 Zoll. Nur 400 auf Lager—soweit sie reichen, nur eine an jeden Kunden, keine abgeliefert.

Sechster Floor.

Chamois Lisle Gauntlets für Damen



Importiertes Fabrikat, mit Riemen am Handgelenk, volle 8-knöpf. Länge, weiß, Mode, Biber oder grau — Paar zu **$2.50**

Haupt Floor.

Schön bestickte 75c Damen-Taschentücher, 50c

Aus reinem Irish Leinen, handbestickte Ecken; ebenso Madeira Effekt Ecken und gezackte Entwürfe, und feine Sheer Lawn Taschentücher — in weiß oder farbig bestickt — Weihnachtsschachtel frei, zu **50c**

Haupt Floor.

Neue Tooled Leder-Taschen

In feschem gebrochenem Bottom und Envelope Formen, wert bis $7.50, morgen speziell für nur **$5.95**

$3.50 Patentleder Canteen Boxes — mit Moleskin überzogen, Fitted Geldbörse, Spiegel und 2-Stücke Fittings; speziell zu..... **$1.88**

Haupt Floor

Slippers für Männer und Damen

Echte „Comfy" Slippers

Damen-Slippers, weiche Sohlen, verschiedene Farben und Kombinationen — markiert zu $2.95 und **$2.45**

Männer Haus-Slippers, hochfeine Comfy Fassons in verschiedenen Farben, gut als Weihnachtsgeschenke, zu **$2.95**

Vierter Floor

Kauft Weihnachts-Pelze jetzt

zu herabgesetzten Januar-Preisen. Jeder Pelzmantel, Pelz-Set, Scarf, Muff und Kinder und Misses Pelz-Sets. Alle diese Woche unter die Wholesale-Kosten herabgesetzt.

Pelzmäntel so niedrig wie **$59.50**

Pelz Muffs so niedrig wie **$6.95**

Pelz Scarfs so niedrig wie **$10.75**

Pelz Sets für Mädchen so niedrig **$3.95**

Vierter Floor.

$5 Kleider für Mädchen — zu — $2.50

Ausgewähltes Sortiment von Kopenhagenblaue Racquet Cloth und Zephyr Gingham-Kleider, zwei Fassons, Dutch und Sailorkragen, 7 bis 14 Jahre.

Vierter Floor.

Keine Post- oder Telephonbestellungen, bitte.

$1.50 Krystall-Schliff Relish Dishes, 95c

Geschliffene Crystal Glas Nappies u. ovale Relish Dishes, mit silberplattierten Gabeln oder Löffeln — in Schachtel verpackt — markiert zu **59c**

Silberplattierte Kinder Cups: fancy graviert, Goldlinien — zu nur **75c**

Silberwaren-Abteilung, Hauptfloor.

$1.00 Samt-Tiere 79c

Großes Assortement zur Auswahl, wie z. B. Hunde, Katzen, Elephanten, usw.

$3.00 Weihnachtsbaum-Lichtausstattung, zu..... $2.45

Set von 8 Lichtern, mit angepaßten Carbon-Lampen, mit langen Attachment Cord und Pluck.

$6.00 Weihnachtsbaum-Beleuchtungs-Ausstattung.... $4.90

Set von 16 Lichtern; — diese Zahl von Lichtern an Ihrem Baum ist sehr zufriedenstellend.

$6.50 Ives' elektrisches Zug-Set, zu nur... $4.95

Hat einen vollständigen Zirkel von Schienen, elferne Lokomotive, Tender, Passagier- und Frachtwagen.

Badroben, Kimonos und attraktives Seide- und Satin-Unterzeug

Viele davon vorhanden, und alle Stile für wenig Geld.

Prächtige Partie feiner Crepes u. Velour Flannelette Kimonos; alle reizend besetzt mit Seide und Satins, harmonisieren, während andere hübsch bestickt sind; $5 bis $7.50 Werte zu $2.95 und..... **$3.95**

Blankets Bade-Mäntel für Damen, in reichen Farbentönen und Entwürfen, mit schwerem Satin besetzte Kragen u. Cuffs und schwerer Gürtel um Taille, Größen 36 bis 46, $7.50-Werte, speziell zu **$4.95**

Seide- und Satin-Unterkleider

Extra feine Qualität Envelope Chemise und Bloomers, in Satin und Crepe de Chine, zu..... **$2.85**

Graufilte Nachthemden aus Crepe de Chine und schwerem Satin, $7.50 bis $8.50-Werte, zu..... **$4.85**

Schwere Satin Bloomers, besetzt mit Band und Rosenknospen, $5-Werte, zu **$3.85**

Dritter Floor.

Schmucksachen-Herabsetzung

$10 goldgefülltes Cigaretten-Etui, $6.95

Höchstaradige Sorte, goldgefülltes Etui, handgravierter Entwurf, $10-Wert, zu $6.95.

Genuine Coral Cameo-Fingerring, gefaßt in solidem Gold, fancy Mountings, **$10.75**

Französisch-orientale Graduated Pearl Beads, 16, 18, 21 Zoll Längen, in Velvet Case, zu..... **$7.50**

$50 14-K. solides Gold kleine Bracelet Uhr, Octagon-Fassen oder rund, 15 Juwelen Werk, zu..... **$38.50**

Solides Gold Diamant Set Cuff Links, für weiche oder steife Cuffs, in Velvet-Schachtein, Spezial, das Paar..... **$10**

10-karätige solides Gold 15-zöll. Halsketten, gelötete stetten-Spring Fangnadel **$1.00**

Taschenmesser, goldgefüllt, feine Stahlscheide, Ring am Ende für Kette, **$2.50**

Elgin-Uhren für Männer, dünnes Modell, die kleine Sorte, graviert oder blank goldgefülltes Gehäuse, zu..... **$16.75**

Mesh Bags, in grüner Gold- oder Silberplattierung, neue Fassons, mit neuesten Strapbändern.. **$10.95**

Solide goldene Ringe für kleine Mädchen, Tiffany Mountings, stetige, fest, zu..... **$2.00**

Haupt Floor. Bitte, keine Post- oder Telephon-Bestellungen.

Zigarren in Feiertags-Geschenk-Schachteln

Wir offerieren eine unbeschränkte Auswahl von guten Zigarren, rangierend im Preise von 40c und aufwärts— in Kisten von 5 Zigarren, 50c und aufwärts; in Kisten von zehn Zigarren, für **$1.25**

Club House oder Hand Made, 5 für 25 Cents, die Schatel mit 50 zu nur..... 7c Zigarren, **$2.29**

Haupt Floor.

$5 Sweaters für Kinder

Herabgesetzt zu $2.49

In farbig und weiß, eine wundervolle Partie von Fassons und Farben, um jede kleine Miß oder Mutter zufriedenzustellen, 1 bis 6 Jahr Größen, reine Wolle, $5 wert, zu.... **$2.49**

Kappen, in Wolle oder mercerized und Wolle, **25c**

Dritter Floor.

$15 Männer und junge Männer Sweaters $5.95

Coat oder Pullover Fassons, in allen Farben und allen Größen.

Siebenter Floor.

Bitte keine Post- oder Telephon-Orders.

$2.50 Drez Scarfs, zu $1.79

18 bei 54, Filet Zentrum, mit Filet Kante, großes Sortiment von Mustern, wert bis $2.50, speziell zu nur **$1.79**

Gestrickte Damen-Slippers, Größen 3 bis 8, mit Elkskin Sohlen, prächtige Farben-Kombinationen, das Paar zu..... **$1.95**

Filet Tischtücher, 54zöllig, mit Filet Einsatz und Kante, gutes Sortiment Muster, reguläre $7.50 wt., speziell zu..... **$6.50**

Kinderkleider, handbesticktes Zentrum, Kissen, Scarfs, und alle Arten finished Novelties — von $1.00 bis **$15**

Fancy Waren Sektion. Dritter Floor.

Muster Halstrachten, Stück, 98c

Reguläre Werte $1.25, $1.50, $1.75

Einfache Kragen und Net Kragen, in weiß und Cream; vorzüglicher Weihnachts-Wink; eine kleine aber ausgesuchte Partie zur Auswahl.

Halstrachten-Departement. Main Floor. Bitte, keine Post- oder Telephon-Orders.

Blusen für Weihnachts-Geschenke

Ein wundervolles Assortement von Oberblouses, in Satin u. Mignonette, mit Band, Braid und Perlenbesatz, Ziebuck Modelle, alle Anzügeschattierungen; ebenfalls Georgette Crepe Blouses, besetzt mit niedlichen Insertions von Filet-Spitze und Pin Tucks, speziell zu..... **$10.75**

Vierter Floor. Bitte, keine Post- oder Telephon-Orders.

Keine Post- oder Phone-Bestellungen. Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken.

Scott's Emulsion

$1.50 Größe, $1.09.

Watkins Emulsified Cocoanut Oil, — 50c Größe, für..... **37c**

2 Quart Metall Wasserflaschen, — $2-Wert, zu **$1.69**

Ein Pfund reines Glycerine, — für..... **49c**

Quart Flasche Witch Hazel, 98c Wert, zu..... **79c**

Horlicks Malted Milk, Hospital Größe, **$2.98**

Haupt Floor

Morris & Co. Supreme Schinken, Pfund, 28c

Morris & Co. Supreme Speck, 8 bis 10 Pfund im Durchschnitt, per Pfund zu..... **42c**

Swift & Co. California Schinken, 8 bis 10 Pfd. im Durchschn., Pf. **20c**

Morris & Co. Brisket Speck, speizelle Marke, Pfund..... **22c**

Rolled Corned Beef, — das Pfund..... **15c**

Leaf Lard, Glockenfassen, per Pfund..... **16c**

Pot Roast, — feine Schnitte, Pfund..... **16c**

Veal Roast, Schulter, Pfund 18c; **Brust,** per Pfund zu..... **15c**

Schulter Lamm-Chops, Rippen Veal Chops, Pfund..... **25c**

Siebenter Floor

10 Pfund feinster granulierter Rohrzucker, 65c

Mit $3.00 Grocery-Bestellung, Mehl, Obst u. Gemüse nicht eingeschlossen.

Feine neue, gemischte Nüsse, spezieller Preis, das Pfund..... **25c**

Fancy kalifornische Jrd Mandeln, das Pfund zu **39c**

Fancy neue Nr. 1 kalifornische weichschalige Waltnüsse, spez., Pfund.... **38c**

Feinster neuer Glace Zitronat, — Pfund..... **75c**

Gebhardts Eagle Marke Chili Powder, 8 Unzen Flasche für 35c; kleine Gr. Büchse.. **12½c**

Del Monte neue kernlose Rosinen, 11 Unzen Paiete für..... **29c**

Feinster neuer holländischer Mohnsamen, Pfund **39c**

Feinster neuer holländischer gemischter Kümmel, das Pfund..... **16c**

Virginia Dare nichtberauschender Wein, — große Flasche für..... **85c**

Red Wing reiner New York Apfel Cider, per Gallone.. **$1.15**

Obst und Gemüse.

Fancy rote Washington Eläpfel, 200 eingewickelte Aepfel in einer Kiste, zu..... **$2.25**

100 Pfd. Sack feinste gelbe Globe Zwiebeln für $1.75, 10 Pfund **19c**

100 Pfd. Sack feinste kanadische gelbe Turnips, $2, 10 Pfd. für.... **22c**

Extra fancy, große Sorte dünnschalige Florida Grapefruit, — speziell, drei für..... **25c**

Extra fancy dünnschalige Florida Orangen, Duz. **24c**

Extra fancy Farb Datteln, das Pfund zu.... **39c**

Import. entsteinte Kochmandeln — das Pfund zu..... **59c**

10 Pfund feinste neue schwarze Waltnüsse..... 69c

3 Pfund fancy, frisch gerösteter Kombination Kaffee, für..... **$1**

Armours Traubensaft, — die Quart-Flasche für..... **65c**

B. & M. Lobsters, oder feinstes japanisches Crab Meat, Nr. 1 Büchse, 98c; Nr. ½ Büchse.. **50c**

Frisch gerösteter u. gesalzene Jumbo Peanuts, Pfund..... **20c**

5 Pfund Büchse Del Monte kalifornische Zwetschen, für..... **$1.75**

None-Such Mince Meat, speziell — das Paket zu..... **16c**

Feinste neue Glace Zitronen oder Orangenschale, Pfund..... **49c**

Siebenter Floor

$4 weiche Hemden für Männer

Gemacht mit weichen umlegb. franz. Manschetten, von feinen Percale- und Madrasstoffen, zum Verkauf für..... **$1.98**

$2.00, $2.50 seidene Four-in-hands für Männer, mittlere Offenende Fassons, schwere reiche Qualität Seide, Slip-Easy Halsband, morgen zu..... **$1.50**

Feine Cashmere Männersocken, ganz nahtlos, echtschwarz, das Paar zu..... **85c**

75c Fiber Seide Männersocken, ganz nahtlos, schwarz und Farben, zu..... **50c**

$4 Percale Männer Pajamas, nett gestreift, japanisches Halsband, zu..... **1.98**

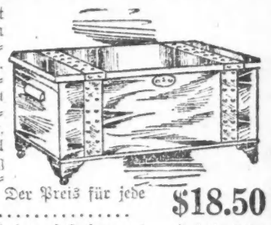
$4 Flannelette Männer Pajamas, feine schwere Qualität, einfach und besetzt — zu..... **$2.50**

$2.50 Fiber Seide Männer-Reefers, schwarz weiß und graue Farben; befranste Enden, zu.. **$1.98**

Haupt Floor.

Keine Post- oder Telephonbestellungen, bitte.

$27.50 kupferausgelegte Zeder-Truhen, Stück $18.50



In dieser Kiste findet Ihr alle die nützlichen Eigenschaften eines teuren Artikels. Ist gem. von gut getrockn. Zederholz u. passend gemacht mit dauerh. Vorrichtungen. Sind 40 Zoll lang, 19 Zoll breit u. 19 Zoll hoch, Kiste ist durchweg handgerieben und Finished in Naturfarben. Der Preis für jede Kiste ist..... **$18.50**

Dieselbe Kiste ist zu haben, einfach gearbeitet, zu..... **$16.75**

Hochfeine Zedern-Truhen, 47 Zoll lang, 22 Zoll breit und 21 Zoll hoch, aus allerbester Sorte seasoned Zederholz gemacht und in der allerfeinsten Cabinet-Konstruktion. Diese Truhe ist bei Hand gerieben und absolut erstklassig in jeder Hinsicht. 30 Prozent unter dem Preise, jede **$27.95**

81 Zedern-Truhen, in einer verschiedenartigen Gruppe, eine große Auswahl von Entwürfen und Größen aufweisend und von gleichmäßig hoher Qualität, für den morgigen Verkauf weit unter dem Preis markiert, jede $13.75 und bis zu....Fünfter Floor.. **$54.50**

Hübsch geschliff. American Glas

In Blumen- und Mitre-Schliff, alle perfekt, schwere Blanks; das Sortiment besteht aus Footed Sherbet Bowl und Kompott-Fuß, bedeckelten Buttergefäß, Zuckerdosen u. Creamers, Fruchtbowls, Selerie-Trays, Roll Trays, Kompott, 12-zöll. Blumenvasen, $7.50 wert, beschränkte Quantität von jedem Artikel, zu..... **$3.89**

Farb. Glas Candy Jars, 1-Pfd. Gr. in Burgundy, Topaz u. Kristallschliff, Colonialentw., reg. $1.95 wert, zu..... **$1.39**

Dinner-Sets, blauliniert zwischen 2 Goldlinien, so dünn wie China, 31 Stück Set, regulär $7.95 wert, zu..... **$4.98**

Goldband 42-St. Dinner-Set, für 6 Personen, $12.50 wert. **$7.95**

Fünfter Floor.

Keine Post- oder Phone-Bestellungen ausgeführt. Recht vorbehalten Quantitäten zu beschränken.

$6.85 Rex Wasch-Wringer

Holzgestell, 10-zöll. Gummiwalzen, garantiert für ein Jahr... **$4.95**

Bissells Grand Rapids Sweepers, Ball Bearing; Eichen- oder Mahagoni-Politur Gehäuse, Bürste aus reinen Borsten, zu.... **$6.25**

$3 Krumen-Trays und Scrapers, gemacht von Messing, nickelplattierter Finish, Set für **$1.75**

$1.10 ...fil-Eimer, von galvanisiertem Eisen — mit Deckel, vier Gall. Größe. **69c**

$1.46 Arcade Wand Kaffeemühle, schwarz lackiert, 1 Pfd. Glasbehälter, zu **$1.15**

Achter Floor

$2.39 Aluminium Einmachekessel, 8 Qt.-Größe, hochfein poliert das Stück..... **$1.89**

$1.00 echte Durkay Eier- oder Cream Whips, Steingut Bowle, zu **85c**

$6.50 Priscilla elektrische Bügeleisen, 6 Pfd., ganz nickelplattiert,— Heizelemente f. ein Jahr garantiert; vollständig mit Schnur und Stand, für **$4.75**

$1.55 Aluminium Sauce Pfanne, 5 Qt. Gr., hochfein poliert, **1.19**

Der Weihnachts-Verkauf von Möbeln naht sich seinem Ende

Weshalb nicht nützliche Geschenke kaufen,

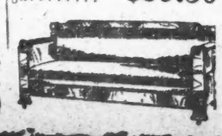
Besichtigt diese wenigen Artikel und bedenkt, daß hier noch Hunderte von anderen gleich guten vorhanden sind.

10 von diesen $90 Elfenbein Dressing-Tischen zu gerade dem halben Preis,

$45.00

$125 Mahagoni Chippendale Bibliothektische, wie diese Abbild'g, 48 Zoll lang, nur f. Dienstag, zu.. **$68.50**

Etwa ein Dtzd. Sample Pullman Davenports, früher $90, zur Räumung am Dienstag für sofortige Ablieferung, jedes zu..... **$59.50**



10 fortierte Chiffonettes, hauptsächlich in Mahagoni, jedoch etliche in Wälnuß, Werte bis zu $150 Dienstag zu **59.50**